

Hilfetexte zu *Meine Pilze*

Obwohl die App weitestgehend selbsterklärend ist, macht es gerade bei komplexeren Funktionen Sinn, diese Hilfetexte auf einem großen Bildschirm lesen und ggf. ausdrucken zu können. Deshalb gibt es sie im Internet unter www.meinepilze.de/hilfetexte.html zum Nachlesen und als PDF-Datei zum Ausdrucken.

Hinweise zum Datenschutz finden sie in der [Datenschutzerklärung](#).

Hauptmenüs

Fotosuche	Merkmalsuche	Namensuche
Pilzbuch	Letzte Merkmalsuche	Pilzlexikon
Fundlisten	Pilzquiz	GPS
Shop mit PRO / EXPERT		Was ist neu?
Giftnotruf	Einstellungen	Über die App, Sammeltipps

Weitere Hilfetexte

Merkmale zur Merkmalsuche	Ergebnisliste	Pilzbeschreibung
Bildarchiv	Meins	Privatkopie
Verwechslungspilze	Bildergalerie	Speicherort wählen (seit Android 11)
Datenschutzerklärung		Speicherort wählen (bis Android 10)

(Optimiert für den Android-Browser WebKit, der Chrome-Browser verhält sich ähnlich)

Meine Pilze - Was ist neu?

Im Google-Play-Store sind inzwischen Apps mit weniger als 4,5 bzw. 4 Sternen ausblendbar. Das betrifft leider auch **Meine Pilze**. Gefällt Ihnen die App, so freue ich mich über eine 5-Sterne-Bewertung. Es macht nur Spaß eine leicht findbare App weiterzuentwickeln.

31. Oktober 2024 (V3.91):

- Speisewertangaben turnusmäßig mit DGfM abgeglichen (s.u.)
[Speisepilzlisten](#) und [Giftpilzlisten](#) 2024
- Speisewertangaben teilweise klarer formuliert
- Notruflisten aktualisiert
- Verschiedene kleinere Fehler behoben
- Hilfetext zum Speicher-Manager verbessert
- Infos zu [Kontaktgiften](#) in "Über die App"
- Google-Forderungen:
 - Auf Android 15 ausgerichtet und getestet
 - Auf Google Billing Version 7 umgestellt
 - Mindest-Android-Version 5.0 (API21), bisher 4.1
 - Verschiedene interne Anpassungen

DGfM2024: Speisewertänderungen: *Lactarius picinus* (Pechschwarzer Milchling): von essbar auf bedingt essbar nur nach Vorbehandlung; *Lactarius piperatus* (Langstieliger Pfeffer-Milchling) fehlt auf Speisepilzliste; Nur noch 3 Morcheln auf Speisepilzliste: *M. elata* s.l., *M. esculenta* s.l., *M. semilibera*, Alle(!) Morcheln auf Giftpilzliste, auch die 3 vorgenannten. Einige andere Änderungen.

11. Oktober 2023 (V3.80):

- Literaturliste um 1 Buch und 139 Tintlingshefte erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - **Der Tintling**, Pilzzeitung von **Karin Montag** (3200 Arten, Heft 1-138, BiTi, über 12.000 Seiten!) [mehr...](#)
 - Mikael **Jeppson**, **Puffballs of northern and Central Europe** [mehr...](#)
- GPS-Koordinaten in Fundlisten sind jetzt manuell [änderbar](#).
- Berücksichtigung der stark veränderten DGfM-[Speisepilzlisten](#) und [Giftpilzlisten](#) 2023 (s.u.)
- Berücksichtigung der radioaktiven Cäsium 137 Belastung nach BfS 2023 (Bundesamt für Strahlenschutz) vom [August 2023](#) (s.u.)
- Notruflisten aktualisiert
- Verschiedene Fehler behoben
- Auf Android 13 optimiert (von Google gefordert!)
- Auf Android 14 getestet
- Auf Google Billing Version 6 umgestellt (von Google gefordert!)

DGfM2023 neu als Speisepilz aufgenommen: *Auricularia cornea* (Chinesische Morchel), *Aureoboletus projectellus* (Falsche Rotkappe), *Calvatia utriformis* (Hasen-Stäubling), *Clitocybe odora* (Grüner Anis-Trichterling), *Hortiboletus engelii* (Eichen-Parkröhrling), *Hydnum rufescens* (Rotgelber Semmelstoppelpilz), *Lactarius piperatus* (Langstieliger Pfeffermilchling), *Lactarius picinus* (Pechschwarzer Milchling), *Lactarius porninsis* (Lärchen-Milchling), *Lactifluus volemus* (Brätling), *Lentinula edodes* (Shiitake), *Mycentinis alliaceus* (Langstieliger Knoblauchswindling), *Meripilus giganteus* (Riesenporling), *Otidea onotica* (Eselsohr), *Russula vinosa* (Weinroter Graustiel-Täubling), *Suillus luridus* (Netzstieliger Hexenröhrling mit Warnhinweis), *Suillus granulatus* (Körnchen-Röhrling), *Suillus luteus* (Butterpilz), *Tricholoma terreum* (Gemeiner Erd-Ritterling), *Xerocomellus porosporus* (Falscher Rotfußröhrling), *Xerocomus ferrugineus* (Brauner Filzröhrling), *Tricholoma naseosum* (Echter Krokodil-Ritterling = Matsutake), u.a.

DGfM2023 neu als Giftpilz aufgenommen: *Agaricus freirei* (Falscher Waldegerling), *Amanita porphyria* (Porphyrbrauner Wulstling), *Chlorophyllum molybdites* (Grünsporiger Riesenschirmling), *Cortinarius armillatus* (Geschmückter Gürtelfuß), *Gymnopilus purpuratus* (Purpurschuppiger Flämmling), *Inocybe calamistrata* (Blaufüßiger Risspilz), *Gyromitra leucoxantha* (Dottergelbe Scheibenlorchel), *Inocybe maculata* (Gefleckter Risspilz), *Lepiota boudieri* (Fuchsbrauner Schirmling), *Lepiota elaiophylla* (Olivblättriger Schirmling), *Mycena dura* (Brauner Rettichhelmling), *Panaeolus ater* = *P. fimicola* (Dunkler Düngerling), *Panaeolus cyanescens* (Blauender Düngerling), *Panaeolus cinctulus* = *P. subbalteatus* (Dunkelrandiger Düngerling), *Panaeolus papilionaceus* = *P. retrigus* = *P. spictrinus* = *P. campanulatus* (Behanger Düngerling), *Pholiotina aeruginosa* (Grünes Samthäubchen), *Sarcosphaera coronaria* (Kronenbecherling), *Scleroderma cepa* (Zwiebelhartbovist), u.a.

BfS2023 radioaktiv belastete Pilze in von Tschernobyl 1986 betroffenen Gebieten (von 165 getesteten Arten): Semmelstoppelpilze (2 Arten), Elfenbeinschneckling, Lärchen-Schneckling, Trockener Schneckling, Gelbstielige Trompetenpfefflinge, Rotfuß-Röhrlinge, Maronen-Röhrling, Mohrenkopf-Milchling, Ocker-Täubling, Rotbraune Scheidenstreiflinge, Seidiger Ritterling, Violetter Lacktrichterling, Ziegenlippe.

In Vorbereitung für 2024: Literaturhinweise zu Fungi of Temperate Europe mit 5600 Arten, Tintling mit 4400 Arten (bisher 3200), Jülich mit 4450 Arten (bisher 576 Gattungen), Erneuern aller Fotos in Bundle-Technik (hoffentlich schaffe ich das in 2024).

23. April 2022 (V3.70):

- Google-Play-Store repariert (siehe Hinweis 1)
- Entfernung der Huawei-Version (siehe Hinweis 2)
- Literaturliste (siehe [Privatkopie](#)):
 - **Pilze der Schweiz:** Jetzt mit Links auf Bestimmungsschlüssel
- Verschiedene Fehler behoben

Hinweis 1: Zwischen Nov. 2021 und Mai 2022 wurden Käufe nach 3 Tagen automatisch storniert. Sie bekamen eine Stornierungs-E-Mail von Google und **Sie bekamen Ihr Geld zurück, so dass Ihnen kein Schaden entstand. Sie konnten die Lizenz auf dem Gerät sogar kostenlos nutzen.** Nach einer Deinstallation oder bei einem neuen Gerät fehlt ihnen deshalb die (stornierte, nicht bezahlte) Lizenz, so dass Sie sie dann regulär kaufen müssen. **Das werden Sie erst bei einem Gerätewechsel in 1-3 Jahren bemerken.**

Hinweis 2: Die Version für Huawei-Geräte **ohne Google-Play-Store** (nur mit Huawei AppGallery) wird nicht mehr weiterentwickelt. Es bleibt bei Version V3.62H. Die bei Google nicht benutzten HMS-Bibliotheken gelten als nicht Richtlinien konform. Google hat ein 120-Tage-Ultimatum zur Entfernung gestellt. Erfolgt das nicht, so wird die App aus dem Google-Play-Store entfernt.

31. Januar 2022 (V3.69):

- Literaturliste auf 54 Bücher (bisher 53) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Jürgen **Guthmann**, Christoph **Hahn**, Die Pilze Deutschlands (Ausgabe 1 von 2021)
- Pilzlexikon auf über 1100 Begriffe erweitert
- 18500 Pilznamen (bisher 16200) bestehend aus 9500 Hauptnamen und 9000 Synonymen
- 2300 Gattungsnamen (bisher 1800)
- Verschiedene Fehler behoben

4. November 2021 (V3.67):

- Literaturliste auf 53 Bücher (bisher 51) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Rita **Lüder**, Grundkurs Pilzbestimmung (Ausgabe 1-6)
 - Collins Fungi Guide von Stefan **Burczacki**, englische Ausgabe von 2012
- Englische Pilznamen in den Beschreibungen von gut 2000 Pilzarten
- Kurzbeschreibung der zugewanderten Falschen Rotkappe (*Aureoboletus projectellus*)
- Autorennamen und wiss. Pilznamen weitestgehend an IndexFungorum, aber auch an Mykis angepasst
- Darstellung der Pilznamen je nach Bedeutung ausgegraut, verkleinert oder in Rotschrift
- Neue Version vom Google-Play-Store V4 (wie von Google gefordert!)
Die jährlich neuen Android-Versionen erfordern erheblichen Anpassungsaufwand, der leider bei der App-Weiterentwicklung fehlt.

5. März 2021 (V3.62H für Huawei-Geräte):

- Sonderversion für **Huawei-Geräte ohne Google-Play-Store**
- Wie V3.62, jedoch speziell für Geräte mit dem Huawei-Store **AppGallery**.
- **Achtung:** Die Huawei AppGallery hat ein eigenes Zahlssystem, das keine Käufe vom Google-Play-Store akzeptiert! Das gilt auch anders herum! D.h. die App muss im Zweifelsfall doppelt gekauft werden.

7. November 2020 (V3.62):

- Die App funktionierte bei einigen Geräten gar nicht

30. Oktober 2020 (V3.60):

- **LIGHT**-Version mit **allen** 5200 Bildern (367 Pilzarten) in **Minigröße** (100 Bilder zu 8 Pilzarten in Normalgröße)
- **Speisewerte** bei einigen Pilzarten aktualisiert
- **Literaturliste** auf 51 Bücher (bisher 45) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Die Gattung *Ramaria* in Deutschland von Josef Christan
 - Genere *Russula* in Europa von Mauro Sarnari (italienisch / englisch)
 - Poroid fungi of Europe von L. Ryvarden (englisch)
 - Einhellinger, Die Gattung *Russula* in Bayern, Ausgabe 1987
 - Flück, Kosmos, Welcher Pilz ist das (Ausgabe 3,4, **nicht 5**)

- Cortinarius Flora Photographica, jetzt auch Teil 5
- **Literaturhinweise** (siehe [Literaturhinweise](#))
 - Jetzt mit **Favoriten-Auswahl**, d.h. bevorzugte Bücher vorn anzeigen
 - Westfälische Pilzbriefe jetzt voll erfasst und mit Mehrfachhinweisen (!)
 - Lamaison, Der große PilzAtlas: Seitenzahlen korrigiert, jetzt mit Mehrfachhinweisen
 - Einhellinger, Die Gattung Russula in Bayern, Ausgabe 1985 und 1987 getrennt (Seitenzahlen ab S.208 unterschiedlich: 1985: 348 Seiten, 1987: 312 Seiten)
Achtung neuer Ordnername: einhell85_russula und einhell87_russula
- **Mehrfachhinweise** bei folgenden Büchern (wenn rotes **M** erscheint)
 - Einhellinger, Die Gattung Russula in Bayern
 - Jahn, Westfälische Pilzbriefe
 - Lamaison, Der große PilzAtlas
 - Marxmüller, Russularum Icones
 - Sarnari, Genere Russula in Europa
 - Christan, Die Gattung Ramaria
- **Vereinzelt Mehrfachhinweise** (wenn rotes **M** erscheint)
 - Breitenbach, Kränzlin, Pilze der Schweiz
 - Flück, Welcher Pilz ist das?
 - Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge
 - Krieglsteiner, Die Großpilze Baden-Württembergs
 - Lamaison, Der große PilzAtlas
 - Ludwig, Pilzkompodium
 - Marxmüller, Russularum Icones
- **Fundlisten**
 - Fundlisten sind jetzt auch unter Android 9 und neuer teilbar
 - Mit EXCEL nachbearbeitete Fundlisten sind jetzt lesbar (siehe [Excel-Besonderheiten](#))
 - Sortierung nach Datum, wiss. Namen, deut. Namen
 - Sprung an Listenanfang und Listenende
 - Eintrag duplizieren (für Nachträge) und schnelles Löschen
- Verträgt jetzt große System-Schriften
- Massive Anpassungen an Android 10/11, wie von Google gefordert! (Scoped Storage / SAF, siehe [Speicher-Manager](#))
Die jährlich neuen Android-Versionen erfordern erheblichen Anpassungsaufwand, der leider bei der App-Weiterentwicklung fehlt.

18. Oktober 2019 (V2.0.52):

- Verschiedene kleine Fehler behoben

18. September 2019 (V2.0.51):

- Shop-Fehler behoben, die PRO- und EXPERT-Version waren nicht kaufbar

16. September 2019 (V2.0.50):

- **Merkmalsuche** mit neuen Suchen nach:
 - Speisewert
 - Wuchsart wie Mykorrhiza, Saprobiont, Parasit
 - Wuchsart wie einzeln, gesellig, gruppenweise, büschelig, Hexenring
 - Wuchsart wie mehrjährig, Braun- bzw. Weißfäuleerreger
 - Wuchsort auf Holz, Erde, Pilzen, Zapfen etc.
 - Wuchszeit wie Frühjahr, Sommer, ..., ganzjährig
 - Milch bei Milchlingen und einigen weiteren Arten
 - Gegenseitige Verriegelung bei widersprüchlicher Angaben
 - Im Ergebnis wird prozentual angezeigt, wie gut der Pilz zu ihren Eingaben passt
- **Literaturliste** auf 45 Bücher (bisher 43) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Russularum Icones von Helga Marxmüller
 - Die pileaten Porlinge Mitteleuropas von Dörfelt / Ruske
- **Verwechslungspilze** komplett überarbeitet und hinzugefügt
- **Speisewerte** (essbar/giftig) aktualisiert, dabei ergaben sich Änderungen bei:
 - Shiitake-Pilz (Lentinula edodes)

- Breitblättriger Röhrling (*Megacollybia platyphylla*)
- Gallen-Röhrling (*Tylopilus felleus*)
- Netzstieliger Hexenröhrling (*Suillellus luridus*)
- Gemeiner Erd-Ritterling (*Tricholoma terreum*)
- Gelbender Erd-Ritterling (*Tricholoma argyraceum*)
- Rötender Erd-Ritterling (*Tricholoma orirubens*)
- **Hilfetexte** aktualisiert
- **Notizen**: mehrere Notizdateien bei einer Art werden zu einer zusammengefasst
- **Röhrlingsartige** wie Gelbfüße, Goldblatt und Kremplinge erscheinen nicht mehr unter Röhrlingen
- App synchronisiert Lizenzen bei Neuinstallation mit Google-Play-Store
- Bei einigen Arten der EXPERT-Version gibt es Bemerkungen, Kurzportraits und Verwechslungspilze
- Ausführliche [Datenschutzerklärung](#)

Ältere Versionen

- Siehe [Versionsspiegel](#)

Über die App *Meine Pilze*

Meine Pilze ist eine vielseitige, anpassbare App zum Bestimmen von Pilzen für Android-Geräte. Sie ersetzt unterwegs ihre Pilzbücher. Seit vielen Jahren beschäftige ich mich intensiv mit Pilzen. Viele Tipps stammen aus Gesprächen bei Pilzlehrwanderungen, Pilzberatungen und Pilzausstellungen. Den Funktionsumfang und die Anzahl der Pilze erweitere ich laufend. Seien sie gespannt auf das was noch kommt.

Besonders freute ich mich im Oktober 2015 über den [Test von 7 Pilz-Apps](#) durch die DGfM (Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.). *Meine Pilze* wurde **Testsieger** und erzielte als einzige App eine positive Empfehlung. Unter dem Link finden sie auch den ausführlichen Testbericht als PDF-Datei.



Klaus Bornstedt

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Hinweise zum Datenschutz finden sie in der [Datenschutzerklärung](#).

Kurzvorstellung	Alle Hilfetexte
Wichtige Warnhinweise	Richtiges Sammeln
Schadstoffe an Pilzen	Kontaktgifte
Giftige Pflanzen	Zecken
Fuchsbandwurm	Eichen-Prozessionsspinner
Herabfallende Äste	Giftstoffe an Holzlagerplätzen
Versionsspiegel	Was ist geplant?
Bedienelemente	Datenschutzerklärung

Meine Pilze - Kurzvorstellung

Zu allen Pilzarten gibt es eine ausführliche Beschreibung mit den Eigenschaften, der Wuchsumgebung, dem jahreszeitlichen Auftreten, dem Speisewert und den Verwechslungsmöglichkeiten.

- In der Voll-Version (**PRO**- und **EXPERT**-Version) von **Meine Pilze** finden sie über **18500** Pilznamen (9500 Hauptnamen, 9000 Synonyme), **2300** Gattungsnamen und mehr als **5200** Bilder zu **368** Pilzarten.
- Die **kostenlose LIGHT**-Version verhält sich wie die **PRO**-Version, zeigt jedoch alle 5200 Bilder nur in **Minigröße** an. Zu 8 Pilzarten gibt es dennoch 100 Bilder in Normalgröße.
- In der **kostenpflichtigen PRO**-Version gibt es zu allen **368** Pilzarten Bilder in **voller Größe**, eine Kurzbeschreibung, Verwechslungsinfos mit Links, Bemerkungen, Fundlistenfunktion und Literaturverweisen. Davon sind **221** Pilze sehr detailliert beschrieben und in der Merkmalsuche findbar. Die anderen folgen Schritt für Schritt mit den nächsten Updates.
- Die **kostenpflichtige EXPERT**-Version enthält 18500 Pilz- und 2300 Gattungs-Namen. Zu den Haupt- und Gattungs-Namen gibt es Literaturhinweise und Zugriff auf **legale Privatkopien** ihrer Pilzbücher, solange es die Gesetzeslage erlaubt.
- Im Schnitt **10 bis 15 Bilder** pro Pilzart zeigen den Pilz vielfältiger, als jedes Buch es kann.
- Die **Foto-Suche** erlaubt das schnelle Finden von Pilzen nach Bildern. Vergessen sie anschließend nicht die Beschreibung genau zu studieren.
- Die **Namen-Suche** ersetzt auf angenehme Weise das Inhaltsverzeichnis eines Pilzbuches. Sie tippen den deutschen oder wissenschaftlichen Namen oder Teile davon ein. Sofort erscheint eine Liste mit den Treffern und sie klicken auf den gesuchten Pilz. Umfangreiche einstellbare, komfortable Filterfunktionen für ihre individuellen Bedürfnisse.
- Die **Merkmal-Suche** ist jedem Pilzbuch überlegen. Sie geben einige wichtige Merkmale des Pilzes ein und bekommen schnell eine überschaubare Vorschlagsliste der in Frage kommenden Pilze. Anschauliche Piktogramme erklären die Fachbegriffe. Mühsames Durchblättern eines ganzen Pilzbuches nach Bildern ähnlich aussehender Pilze entfällt. Die Qualität der Suchergebnisse wird mit einer Farbampel dargestellt.
- Das **Lexikon** enthält 1100 Begriffe aus der "Pilzwelt". Es erläutert Ihnen Fachbegriffe rund um Pilze, um Mikromerkmale, ums Mikroskopieren und um Pilzchemie. Es enthält aber auch einige lateinische Baumnamen und Begriffe aus der englischen Pilzliteratur.
- **Literaturhinweise** zu 54 gängigen Pilzbüchern bei den Einzelpilzbeschreibungen zeigen Ihnen, auf welcher Seite der Pilz beschrieben wird. So greifen sie gleich zum richtigen Buch und müssen nicht mühsam in Inhaltsverzeichnissen blättern. Mit der **EXPERT**-Version klicken sie sofort in die **legale Privatkopie** ihrer Pilzbücher.
- Die **GPS-Funktion** speichert ihre Fundorte sehr genau in den Fundlisten. So finden sie die Pilze beim nächsten mal wieder. In der Kartenansicht wird ihre Lieblings-Karten-App aufgerufen, um den Fundort anzuzeigen.
- **Fundlisten** erstellen sie sehr einfach. Wählen sie in der Namenssuche oder in der Einzelpilzbeschreibung den Menüpunkt Fundliste aus, so wird er mit wenigen Klicks gespeichert. Zu Hause übernehmen sie die Fundliste in Word oder Excel.
- Das **Quiz** stellt ihnen Fragen zum Speisewert von 70 Pilzarten und vermittelt Ihnen spielerisch Hintergrundwissen.
- Persönliche **Notizen** zu jeder einzelnen Pilzart für Ihnen besonders wichtige Merkmale bzw. Unterschiede.
- Die **Pilzbuch**-Funktion mit Kapiteln und Inhaltsverzeichnis lässt sie schnell die beschriebenen Pilze auffinden.
- Ihre **eigenen Pilzbilder** aber auch Fundorte und Notizen im JPEG-Format (normales Bildformat) können sie auf ihrem Gerät speichern. Über die Beschreibung der zugehörigen Pilzart bekommen sie direkten Zugriff auf ihre Aufzeichnungen.

Die **kostenlose LIGHT**-Version verfügt über alle Pilzbeschreibungen, gut 100 normalgroße Bilder zu 8 Arten und 368 Pilznamen mit Literaturverweisen. Alle anderen der 5200 Bilder werden im **Miniformat** dargestellt.

Nur die kostenpflichtige **PRO**-Version schaltet die Großansicht aller 5200 Bilder der 368

Pilzarten frei.

Die kostenpflichtige **EXPERT**-Version erweitert die Anzahl der Pilznamen mit Synonymen, Literaturverweisen und Fundlistenfunktion auf über 18500 Arten (9500 Hauptnamen, 9000 Synonyme) und 2300 Gattungsnamen. Auf **legale Privatkopien** ihrer Pilzbücher greifen sie in den Pilzbeschreibungen mit einem einzigen Klick zu, siehe [Privatkopie](#). Die **EXPERT**-Version schaltet **nicht die Bildgröße** der 5200 Bilder frei!

Mehr zu den einzelnen Versionen erfahren sie in der [Lizenzübersicht](#).

Wichtige Warnhinweise

Essen sie niemals Pilze, die sie nicht ganz genau kennen. Verzichten sie bereits beim geringsten Zweifel auf die Pilzmahlzeit. Suchen sie Pilzberatungsstellen oder geprüfte Pilzsachverständige zur Beurteilung ihrer Funde auf.

Bestimmen sie niemals die Essbarkeit von Pilzen nach Büchern oder dieser Pilze-App. Bei uns gibt es über 10.000 Großpilzarten, die hier gar nicht alle beschrieben sein können.

Wer Pilze sammelt und isst, handelt immer in eigener Verantwortung. Der Autor von *Meine Pilze* trägt keinerlei Verantwortung für Fehlbestimmungen durch den Benutzer dieser App oder gar für individuelle Unverträglichkeiten. Diese App dient lediglich der leichteren Bestimmung von Pilzen, jedoch **niemals zur verlässlichen Bestimmung der Essbarkeit**. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erstellt, dennoch sind vereinzelte Fehler nicht auszuschließen.

Bedenken sie auch, dass viele Pilzvergiftungen durch **zu alte Pilze**, falsche Lagerung, individuelle Unverträglichkeiten oder zunehmende Allergien entstehen.

Sollten sie wieder besseren Wissens nicht vollständig bestimmte Pilze essen, so bewahren Sie Putzreste 2 Tage lang an einem kühlen Ort auf. Die Nachbestimmung dieser Reste kann im Zweifelsfall ihr Leben retten.

Vermeintliche alte Weisheiten, wie das Mitkochen eines Silberlöffels, Blaufärbungen, Schneckenfraß oder milder Geschmack sind keine Hinweise auf die Essbarkeit von Pilzen. Sie sind purer Leichtsinn! Leider schmecken giftige Pilze oft sehr gut. Es hilft nur die genaue Kenntnis der gesammelten Art. Fast noch wichtiger ist die **Kenntnis der giftigen Doppelgänger**.

Richtiges Sammeln

Möchten sie Speisepilze sammeln, so nehmen sie am besten einen geflochtenen **Holzkorb** und ein **scharfes Messer** mit in den Wald. In dem stabilen, möglichst flachen Korb werden die Pilze nicht gequetscht und bekommen genug Luft. **Plastiktüten sind völlig ungeeignet**, weil die Pilze darin gequetscht werden, durch die fehlende Luftzirkulation schwitzen und durch das Aufeinanderliegen zusätzlich verdrecken. Stofftüten reduzieren zwar das Schwitzen, quetschen aber die Pilze. Wenn ich nicht vorhabe Pilze zu sammeln, habe ich trotzdem oft **faltbare Papiertüten** mit +/- festem Boden und Griffen bei mir. Das ist zwar kein ideales Sammelbehältnis, aber diese Tüten sind recht formstabil, so dass Pilze nicht gequetscht werden. Das Papier saugt außerdem die Feuchtigkeit auf und trocknet von außen ab.

Ein kleiner **Taschenspiegel** erlaubt den Blick unter einen Pilzhut, so dass viele Pilze stehen bleiben können.

Zu Hause angekommen werden Pilze sofort **kühl, trocken** und möglichst **luftig** gelagert, insbesondere wenn man sie nicht sofort essen möchte.

Untersuchungen haben gezeigt, dass es den Pilzen völlig egal ist, ob sie **abgeschnitten oder ausgedreht** werden. Kennen sie Pilze ganz genau, können sie sie abschneiden und bereits im Wald putzen. Im Wald verbleibende Erdreste können ihr wertvolles Sammelgut nicht mehr verschmutzen. Mehr dazu erfahren sie auf der [Internetseite der DGfM](#).

Möchten sie Pilze zu Haus in aller Ruhe bestimmen oder zur **Pilzberatung** mitnehmen, so müssen sie vollständig, also auch mit dem untersten Teil des Stiels gesammelt werden. Besonders bei Scheidlingen bleibt die Scheide gern im Boden stecken. Meist ist es auch sinnvoll junge und ältere Pilze einzusammeln, um die Merkmale besser herausarbeiten zu können. In Pilzbüchern und auch in dieser App sind normal ausgewachsene Pilze, aber auch Besonderheiten bei jungen und alten Pilzen beschrieben.

Pilze, die sie nicht genau kennen, dürfen sie niemals mit Speisepilzen zusammenlegen. Legen sie sie in ein **getrenntes Körbchen** oder nehmen sie zusätzliche Behälter, wie z.B. Margarinebecher oder Alufolie dafür mit. Haben sie einen besonders giftigen Pilz erwischt, wird ein gewissenhafter Pilzberater auch ihre essbaren Pilze verwerfen, weil sich ein kleines Stückchen der giftigen zwischen den anderen befinden könnte.

Ist die **Pilzberatung** erst am nächsten oder übernächsten Tag geöffnet, so lagern sie ihre Pilze bis dahin kühl und trocken. Eine luftdicht schließende Dose mit etwas Moos oder Küchenkrepp (keine Serviette, die klebt am Pilz fest) hält viele Pilze im Kühlschrank einige Tage hinreichend (aber nicht essbar) frisch. **Sind Kinder im Haushalt, so ist das keine gute Idee!** Luftdicht ist sinnvoll, damit ihr Kühlschrank nicht von Kleininsekten erobert wird.

Schadstoffe an Pilzen

Schwermetalle

Pilze an Straßenrändern, Industriegebieten, ehemaligen Truppenübungsplätzen, erzeichen Gebieten, Bergbauarealen, Emissionsgebieten und anderen stark belasteten Gebieten sind mit Vorsicht zu genießen. Hier ist die Schwermetallbelastung (Blei, Cadmium (s.u.), Quecksilber) besonders hoch.

Fäkalien

Die Umgebung von Parkplätzen und Rastplätzen wird von vielen Menschen und Hunden als Abort benutzt. Hier sollte man keine Pilze sammeln. Ähnlich ist es an viel begangenen Wegen, insbesondere dort, wo Hunde ausgeführt werden.

Herbizide

Mir wurde von einem glücklicherweise leicht verlaufenden Vergiftungsfall mit essbaren Braunkappen berichtet, die auf einem Schotterparkplatz gesammelt wurden. Beim ersten Sammeln wurden die Braunkappen gut vertragen, eine zweite Mahlzeit eine Woche später führte zu erheblichen Magenproblemen. Später stellte sich heraus, dass der Parkplatz zwischenzeitlich gegen Unkräuter behandelt wurde. Siehe auch [Gifte an Holzlagerplätzen](#).

Leckere Käppchenmorcheln wachsen gern auf Rindenmulch, der im Vorjahr auf Beete und Parkanlagen verteilt wurde. Insbesondere an öffentlichen Flächen sollte man die Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln immer in Betracht ziehen. Aber auch der Rindenmulch ist nicht immer unbehandelt.

Felder werden hin und wieder gespritzt. Der Bauer achtet schon sehr genau darauf, dass Dünge- und Spritzmittel zur Erntezeit nicht mehr in seinen Feldfrüchten vorhanden sind. Was aber bis einige 10 Meter in den Wald hinein weht, kann den Pilzsammler zur falschen Zeit treffen.

Radioaktives Cäsium-137

Seit der Reaktorkatastrophe 1986 in Tschernobyl muss bei einigen Pilzarten in den damals besonders stark belasteten Gebieten (Südbayern, Bayrischer Wald, Teile Oberschwabens) auch heute noch mit einer erhöhten radioaktiven Cäsiumbelastung gerechnet werden. Aktuelle Veröffentlichungen ([August 2023](#)) des [BfS](#) (Bundesamt für Strahlenschutz) zeigen immer noch nennenswerte Belastungen durch die weltweiten Kernwaffenversuche in den 1950er und 1960er Jahren. Bei besonders belasteten Pilzen ist das in dieser App beim Speisewert mit aufgeführt. Jährliche Berichte dazu finden sie auf der Seite des Bundesamtes für Strahlenschutz (www.bfs.de). Mehr dazu erfahren sie auf der [Internetseite der DGfM](#).

Cadmium

Einige Pilzarten reichern besonders gern das Schwermetall Cadmium an. Dazu gehören alle

gilbenden Champignonarten (Flavescentes), die 10 - 50 mal höhere Cadmiumwerte aufweisen als rötende Arten (Rubescentes). Bei besonders belasteten Pilzen ist das in dieser App beim Speisewert mit aufgeführt. Der Cadmiumgehalt ist im Hut etwa doppelt so hoch, wie im Stiel.

Arsen

Einige Pilze akkumulieren auf belasteten Böden Arsen, wie z.B. der Violette Lacktrichterling (*Laccaria amethystina*).

Getrocknete Pilze

Nicht richtig getrocknete Pilze können schimmeln. Bei gekauften Pilzen wurden sogar schon Salmonellen nachgewiesen (Quelle: DGfM, Vergiftungssyndrome 18.9.2015 mit Bezug auf BfR)

Verdorbene Speisepilze

Unkritische Pilzsammler verarbeiten oft schon angeschimmelte, verdorbene, überalterte oder schon unangenehm riechende Pilze. Das führt häufig zu Lebensmittelvergiftungen. Essen sie Tomaten mit kleinen Schimmelstellen? Bei Pilzen sollten sie das auch nicht tun.

Giftige Pflanzen

Es wird zunehmend beobachtet, dass Pilze Giftstoffe von Pflanzen aufnehmen können, egal ob sie daran oder darunter wachsen.

Eiben (Taxus)

Die Eibe ist in fast allen Pflanzenteilen stark giftig. Es wurden Pilzvergiftungen mit dem essbaren Schwefelporling dokumentiert, der normalerweise an Laubholz wächst. Sogar essbare Steinpilze haben Vergiftungen hervorgerufen, weil sie die Giftstoffe der Nadelsteu von Eiben aufnahmen (Quellen: DGfM-Mitteilungen 2012/1 (78/1), Seite 20; Wilthener Stadtanzeiger, Oktober 2011, Seite 16)

Goldregen (Laburnum)

Austernseitlinge und Samtfußrüblinge die an Goldregen wuchsen enthielten giftige Alkaloide (Quelle: DGfM, Vergiftungssyndrome 18.9.2015)

Kontaktgifte

Bei Großpilzen gibt es keine Kontaktgifte. Das heißt, sie dürfen sie ruhig anfassen, ohne dass Giftstoffe über ihre Haut in den Körper gelangen. Schmierige Hände können sie dabei allerdings schon bekommen.

Selbst die giftigsten Großpilze werden an ihren Fingern extrem wenig Pilzreste übrig lassen. Das ist so wenig, dass davon keine Gefahr ausgeht. Ich würde mir hinterher zwar nicht die Finger ablecken, hätte aber bezüglich Vergiftung dennoch keine Bedenken.

Andere Sachen, die sie angefasst haben, können durchaus Krankheitserreger enthalten, so dass sie vor dem Verspeisen von Lebensmitteln ihre Hände vorsichtshalber reinigen sollten. Ich denke dabei an Tierkot, Reste toter Tiere, Schimmelpilze und Krankheitserreger aller Art.

Eine Geschmacksprobe von Pilzen sollten sie nur dann vornehmen, wenn sie genau wissen, dass von der Pilzart keine Gefahr ausgeht. Schlucken sie niemals Probenreste herunter, spucken sie sie immer aus! Es gibt durchaus Pilzarten, bei denen ein reines Anlecken schon Gesundheitsprobleme verursachen kann.

Wenn sie jedoch hochgiftige Pilze mit anderen zusammen im Korb transportieren, kann es vorkommen, dass größere Pilzbestandteile zwischen ihren Speisepilzen verbleiben und dann hängt es von der Menge ab, ob eine Gesundheitsgefahr besteht. Problematisch sind z.B. weiße Speisepilze mit weißen Bestandteilen hochgiftiger Arten. In der Pilzberatung hängt es vom Berater ab, ob er den Pilzkorb dann komplett sperrt (Regelfall) oder ob er sich alle(!) Pilze genau auf Rückstände ansieht.

Gefahr durch Zecken

In den letzten Jahren hat die Gefahr einer ernsthaften Erkrankung durch Zeckenbisse erheblich zugenommen. Insbesondere die kleinen, meist schwarzen, nur 1-2 mm großen Nymphen trifft man in unseren Wäldern und Wiesen häufig an. In bestimmten Gebieten übertragen sie die gefährliche **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**, eine Viruskrankheit, die zu Entzündungen von Gehirn und Gehirnhäuten führen kann. Diese Viren werden beim Biss sofort übertragen. Gegen FSME gibt es Schutzimpfungen.

Fast überall übertragen Zecken auch die gefährliche **Borreliose**, eine Bakterien-Erkrankung mit vielfältigem Erscheinungsbild, die unbehandelt dauerhafte Schäden hinterlassen kann. Die Borrelien (Spirochäten) befinden sich im Darmtrakt der Zecken und werden nicht gleich beim Biss, sondern meist erst nach etlichen Stunden (12-48) übertragen. Hier hilft es meist die Zecke mit einer feinen Pinzette vom Körper zu entfernen, ohne sie dabei zu zerquetschen. Gegen die bei uns auftretenden Borreliosearten gibt es keine Schutzimpfung (außer für Haustiere?). Rechtzeitig erkannt hilft eine recht erfolgreiche mehrwöchige Antibiotikatherapie.

Man kann sich durch **lange Kleidung**, vermeiden hoher Gräser und gründliches gegenseitiges Absuchen nach einer Pilzwanderung ganz gut vor diesen kleinen Biestern schützen. Wir tragen gern helle Hosen, auf denen man die Zecken gut erkennen kann und ziehen unsere Strümpfe über die Hosenbeine. Auch Gummistiefel verhindern das Aufsammeln der meist tief sitzenden Zecken. Das sieht zwar nicht besonders elegant aus, verhindert aber dass die Zecken von unten an den Körper gelangen. Es gibt auch Sprays gegen Zecken und Mücken, die richtig angewandt, je nach Art auch eine ganz gute Wirkung entfalten.

Seit geraumer Zeit gibt es für Landschaftsgärtner und Forstarbeiter, aber auch für Golfspieler mit **Permethrin** (Nervengift) behandelte Hosen. Nach wissenschaftlichen Studien (und eigener Erfahrung) wird damit das Zeckenrisiko erheblich gesenkt. Jeder sollte aber für sich entscheiden, ob er in Hautkontakt mit dem durchaus umstrittenen Nervengift Permethrin kommen möchte. Im Landhandel gibt es solche Hosen für ca. 50,- Euro, für Golfer deutlich teurer aber auch modischer. Sie sollen bis zu 50 Wäschen bei 60 Grad überstehen, bei mir verloren sie ihre Wirksamkeit nach 2 Jahren.

Fuchsbandwurm

Ich persönlich halte die intensiven Warnungen vor dem Fuchsbandwurm etwas für übertrieben. Warum sollen Füchse, die quer durch Wald und Flur laufen, besonders bei Wildpilzen und -beeren den Fuchsbandwurm verbreiten? Sie laufen auch durch unsere Kleingärten und Felder von denen wir Früchte und Salate roh essen. Das gilt auch für gekaufte Salate und Wildpilze. Dennoch ist es sicher sinnvoll, möglichst **keine rohen Pilze** zu verzehren, nicht nur, weil die meisten Speisepilze roh giftig sind, sondern auch weil man nie weiß, womit sie bereits Kontakt hatten. Insbesondere schmierige oder schleimige Pilze können einiges aufsammeln. Kochen zerstört die Fuchsbandwurm-Eier. Ca. 70% der Erkrankten besitzen Hunde oder Katzen (Eier im Fell?), ca. 40% sind Landwirte und im Wald- oder Garten arbeitende Personen, nur 15% gehören zu keiner dieser Risikogruppen. Mehr dazu erfahren sie auf der [Internetseite der DGfM](#).

Eichen-Prozessionsspinner

Der Eichen-Prozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*), ein unscheinbarer, mottenähnlicher Schmetterling, hat sich in den letzten Jahren verbreitet. Die Raupen im zweiten Raupenstadium haben gefährliche Brennhaare, die eine nesselähnliche allergische Reaktion (Raupendermatitis) hervorrufen. Raupen, Gespinste und Raupennester dürfen auf keinen Fall berührt werden. Betroffene Eichen meide man, weil die Brennhaare auch über die Luft über größere Strecken verteilt werden. In Parkanlagen werden gern Warnschilder aufgestellt, die man ernst nehmen sollte.

Herabfallende Äste

Die langen Trockenperioden der letzten Sommer haben unseren Laub- und Nadelbäumen erheblich geschadet. Oft erreichen Sie das Grundwasser nicht mehr richtig. Starke Stürme

trugen ein Übriges zur Schädigung bei. Insekten, wie der Borkenkäfer, greifen vor allem Fichten an. Aber auch Pilze als Schwächeparasiten zersetzen immer häufiger scheinbar gesund aussehende Bäume. In vielen Forsten wird deshalb auch bei ruhigem, trockenem Wetter vor dem Herabfallen von größeren Ästen gewarnt. Durch ihr hohes Gewicht können nicht nur erhebliche Verletzungen auftreten, auch Todesfälle durch Erschlagen sind denkbar. Seien Sie vor allem auch dann vorsichtig, wenn Sie auffälliges Knacken im Wald hören. Einige Waldgebiete, z.B. im Solling, wurden deswegen zeitweilig sogar komplett gesperrt.

Giftstoffe an Holzlagerplätzen

In der Zeitschrift für Mykologie der DGfM, Ausgabe 85/2 - 2019 wird auf Seite 457 vor Giftstoffen an und in der Nähe von Holzlagerstätten gewarnt. In einigen Wäldern kann das Holz nicht mehr zeitnah abtransportiert werden. Gegen Schadinsekten werden diese im Frühjahr, teilweise auch ganzjährig mit Pyrethroid-haltigen Sprühmitteln behandelt. In der Nähe dieser Polter sollte man auf keinen Fall mehr Speisepilze sammeln. Aufgefallen ist dies Morchelsammlern im Solling. Auf Rückfrage bei den Forsten wurde der Einsatz bestätigt. Die verwendeten Pyrethroide sollen zwar nur eine geringe Toxizität gegenüber Warmblütlern besitzen, aber dennoch ist Vorsicht angebracht.

Vom Besprühen ganzer Waldbereiche ist nichts bekannt.

Was ist geplant?

Meine Pilze wird noch kräftig wachsen. Dafür lassen sich die pilzärmeren Wintermonate gut nutzen.

Leider verursachen die jährlich neu erscheinenden Android-Versionen sehr viel Anpassungsaufwand, dem man sich als Entwickler nicht entziehen kann. Das kostet inzwischen mehr Zeit als die eigentliche Weiterentwicklung der App.

- Viel mehr Pilzbeschreibungen mit den zugehörigen Bildern (hoffentlich schaffe ich das bald)
- Literaturverweise zu weiteren aktuellen Büchern, aber auch Klassikern
- Erweiterung und Verfeinerung der Suchfunktionen
- Eine stark vereinfachte Suche für Speisepilzsammler
- Spezialsuchen für bestimmte Gattungen
- Und vieles andere mehr, lassen sie sich überraschen

Helfen sie mit !

Haben sie Erweiterungswünsche, die auch für andere interessant sind? Fehlen Ihnen bestimmte Pilznamen?

Lassen sie es mich per Email an info@MeinePilze.de wissen.

Mehrfach an mich herangetragene Wünsche haben gute Chancen in einer der nächsten Versionen realisiert zu werden.

Versionsspiegel

31. Oktober 2024 (V3.91):

- Speisewertangaben turnusmäßig mit DGfM abgeglichen (s.u.)
[Speisepilzlisten](#) und [Giftpilzlisten](#) 2024
- Speisewertangaben teilweise klarer formuliert
- Notruflisten aktualisiert
- Verschiedene kleinere Fehler behoben
- Hilfetext zum Speicher-Manager verbessert
- Infos zu [Kontaktgiften](#) in "Über die App"
- Google-Forderungen:
 - Auf Android 15 ausgerichtet und getestet
 - Auf Google Billing Version 7 umgestellt

- Mindest-Android-Version 5.0 (API21), bisher 4.1
- Verschiedene interne Anpassungen

DGfM2024: Speisewertänderungen: *Lactarius picinus* (Pechschwarzer Milchling): von essbar auf bedingt essbar nur nach Vorbehandlung; *Lactarius piperatus* (Langstieliger Pfeffer-Milchling) fehlt auf Speisepilzliste; Nur noch 3 Morcheln auf Speisepilzliste: *M. elata* s.l., *M. esculenta* s.l., *M. semilibera*, Alle(!) Morcheln auf Giftpilzliste, auch die 3 vorgenannten. Einige andere Änderungen.

11. Oktober 2023 (V3.80):

- Literaturliste um 1 Buch und 139 Tintlingshefte erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - **Der Tintling**, Pilzzeitung von **Karin Montag** (3200 Arten, Heft 1-138, BiTi, über 12.000 Seiten!) [mehr...](#)
 - **Mikael Jeppson, Puffballs of northern and Central Europe** [mehr...](#)
- GPS-Koordinaten in Fundlisten sind jetzt manuell [änderbar](#).
- Berücksichtigung der stark veränderten DGfM-[Speisepilzlisten](#) und [Giftpilzlisten](#) 2023 (s.u.)
- Berücksichtigung der radioaktiven Cäsium 137 Belastung nach BfS 2023 (Bundesamt für Strahlenschutz) vom [August 2023](#) (s.u.)
- Notruflisten aktualisiert
- Verschiedene Fehler behoben
- Auf Android 13 optimiert (von Google gefordert!)
- Auf Android 14 getestet
- Auf Google Billing Version 6 umgestellt (von Google gefordert!)

DGfM2023 neu als Speisepilz aufgenommen: *Auricularia cornea* (Chinesische Morchel), *Aureoboletus projectellus* (Falsche Rotkappe), *Calvatia utriformis* (Hasen-Stäubling), *Clitocybe odora* (Grüner Anis-Trichterling), *Hortiboletus engelii* (Eichen-Parkröhrling), *Hydnum rufescens* (Rotgelber Semmelstoppelpilz), *Lactarius piperatus* (Langstieliger Pfeffermilchling), *Lactarius picinus* (Pechschwarzer Milchling), *Lactarius pominsis* (Lärchen-Milchling), *Lactifluus volemus* (Brätling), *Lentinula edodes* (Shiitake), *Mycentinis alliaceus* (Langstieliger Knoblauchschildling), *Meripilus giganteus* (Riesenporling), *Otidea onotica* (Eselohr), *Russula vinosa* (Weinroter Graustiel-Täubling), *Suillus luridus* (Netzstieliger Hexenröhrling mit Warnhinweis), *Suillus granulatus* (Körnchen-Röhrling), *Suillus luteus* (Butterpilz), *Tricholoma terreum* (Gemeiner Erd-Ritterling), *Xerocomellus porosporus* (Falscher Rotfußröhrling), *Xerocomus ferrugineus* (Brauner Filzröhrling), *Tricholoma naseosum* (Echter Krokodil-Ritterling = Matsutake), u.a.

DGfM2023 neu als Giftpilz aufgenommen: *Agaricus freirei* (Falscher Waldegerling), *Amanita porphyria* (Porphyrbrauner Wulstling), *Chlorophyllum molybdites* (Grünsporiger Riesenschirmling), *Cortinarius armillatus* (Geschmückter Gürtelfuß), *Gymnopilus purpuratus* (Purpurschuppiger Flämmling), *Inocybe calamistrata* (Blaufüßiger Risspilz), *Gyromitra leucoxantha* (Dottergelbe Scheibenlorchel), *Inocybe maculata* (Gefleckter Risspilz), *Lepiota boudieri* (Fuchsbrauner Schirmling), *Lepiota elaiophylla* (Olivblättriger Schirmling), *Mycena dura* (Brauner Rettichhelmling), *Panaeolus ater* = *P. fimicola* (Dunkler Düngerling), *Panaeolus cyanescens* (Blauender Düngerling), *Panaeolus cinctulus* = *P. subalteatus* (Dunkelrandiger Düngerling), *Panaeolus papilionaceus* = *P. retirugis* = *P. sphictrinus* = *P. campanulatus* (Behanger Düngerling), *Pholiotina aeruginosa* (Grünes Samthäubchen), *Sarcosphaera coronaria* (Kronenbecherling), *Scleroderma cepa* (Zwiebelhartbovist), u.a.

BfS2023 radioaktiv belastete Pilze in von Tschernobyl 1986 betroffenen Gebieten (von 165 getesteten Arten): Semmelstoppelpilze (2 Arten), Elfenbeinschneckling, Lärchen-Schneckling, Trockener Schneckling, Gelbstielige Trompetenpfifferlinge, Rotfuß-Röhrlinge, Maronen-Röhrling, Mohrenkopf-Milchling, Ocker-Täubling, Rotbraune Scheidenstreiflinge, Seidiger Ritterling, Violetter Lacktrichterling, Ziegenlippe.

In Vorbereitung für 2024: Literaturhinweise zu Fungi of Temperate Europe mit 5600 Arten, Tintling mit 4400 Arten (bisher 3200), Jülich mit 4450 Arten (bisher 576 Gattungen), Erneuern aller Fotos in Bundle-Technik (hoffentlich schaffe ich das in 2024).

23. April 2022 (V3.70):

- Google-Play-Store repariert (siehe Hinweis 1)
- Entfernung der Huawei-Version (siehe Hinweis 2)
- Literaturliste (siehe [Privatkopie](#)):
 - **Pilze der Schweiz:** Jetzt mit Links auf Bestimmungsschlüssel
- Verschiedene Fehler behoben

Hinweis 1: Zwischen Nov. 2021 und Mai 2022 wurden Käufe nach 3 Tagen automatisch storniert. Sie bekamen eine Stornierungs-E-Mail von Google und **Sie bekamen Ihr Geld zurück, so dass Ihnen kein Schaden entstand. Sie konnten die Lizenz auf dem Gerät sogar kostenlos nutzen.** Nach einer Deinstallation oder bei einem neuen Gerät fehlt ihnen deshalb die (stornierte, nicht bezahlte) Lizenz, so dass Sie sie dann regulär kaufen müssen. **Das werden Sie erst bei einem Gerätewechsel in 1-3 Jahren bemerken.**

Hinweis 2: Die Version für Huawei-Geräte **ohne Google-Play-Store** (nur mit Huawei AppGallery) wird nicht mehr weiterentwickelt. Es bleibt bei Version V3.62H. Die bei Google nicht benutzten HMS-Bibliotheken gelten als nicht Richtlinien konform. Google hat ein 120-Tage-Ultimatum zur Entfernung gestellt. Erfolgt das nicht, so wird die App aus dem Google-Play-Store entfernt.

31. Januar 2022 (V3.69):

- Literaturliste auf 54 Bücher (bisher 53) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Jürgen **Guthmann**, Christoph **Hahn**, Die Pilze Deutschlands (Ausgabe 1 von 2021)

- Pilzlexikon auf über 1100 Begriffe erweitert
- 18500 Pilznamen (bisher 16200) bestehend aus 9500 Hauptnamen und 9000 Synonymen
- 2300 Gattungsnamen (bisher 1800)
- Verschiedene Fehler behoben

4. November 2021 (V3.67):

- Literaturliste auf 53 Bücher (bisher 51) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Rita **Lüder**, Grundkurs Pilzbestimmung (Ausgabe 1-6)
 - Collins Fungi Guide von Stefan **Burczacki**, englische Ausgabe von 2012
- Englische Pilznamen in den Beschreibungen von gut 2000 Pilzarten
- Kurzbeschreibung der zugewanderten Falschen Rotkappe (*Aureoboletus projectellus*)
- Autorennamen und wiss. Pilznamen weitestgehend an IndexFungorum, aber auch an Mykis angepasst
- Darstellung der Pilznamen je nach Bedeutung ausgegraut, verkleinert oder in Rotschrift
- Verschiedene Fehler behoben
- Neue Version vom Google-Play-Store V4 (wie von Google gefordert!)
Die jährlich neuen Android-Versionen erfordern erheblichen Anpassungsaufwand, der leider bei der App-Weiterentwicklung fehlt.

5. März 2021 (V3.62H für Huawei-Geräte):

- Sonderversion für **Huawei-Geräte ohne Google-Play-Store**
- Wie V3.62, jedoch speziell für Geräte mit dem Huawei-Store **AppGallery**.
(**Achtung:** Die Huawei AppGallery hat ein eigenes Zahlssystem, das keine Käufe vom Google-Play-Store akzeptiert! Das gilt auch anders herum! D.h. die App muss im Zweifelsfall doppelt gekauft werden.)

7. November 2020 (V3.62):

- Die App funktionierte bei einigen Geräten gar nicht
- Verschiedene Fehler behoben

30. Oktober 2020 (V3.60):

- LIGHT-Version mit allen 5200 Bildern (367 Pilzarten) in Minigröße, 100 Bilder (8 Pilzarten) in Normalgröße
- Speisewerte bei einigen Pilzarten aktualisiert
- Literaturliste auf 51 Bücher (bisher 45) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Die Gattung *Ramaria* in Deutschland von Josef Christan
 - Genere *Russula* in Europa von Mauro Sarnari (italienisch / englisch)
 - Poroid fungi of Europe von L. Ryvarden (englisch)
 - Einhellinger, Die Gattung *Russula* in Bayern, Ausgabe 1987 (bisher nur 1985)
 - Flück, Kosmos, Welcher Pilz ist das (Ausgabe 3,4, **nicht 5**)
 - Cortinarius Flora Photographica, jetzt auch Teil 5
- Literaturhinweise (siehe [Literaturhinweise](#))
 - Jetzt mit **Favoriten**-Auswahl, d.h. bevorzugte Bücher vorn anzeigen
 - Westfälische Pilzbriefe jetzt voll erfasst und mit Mehrfachhinweisen (!)
 - Lamaison, Der große PilzAtlas: Seitenzahlen korrigiert, jetzt mit Mehrfachhinweisen
 - Einhellinger, Die Gattung *Russula* in Bayern, Ausgabe 1985 und 1987 getrennt (Seitenzahlen ab S.208 unterschiedlich: 1985: 348 Seiten, 1987: 312 Seiten)
Achtung neuer Ordnernamen: einhell**85**_russula und einhell**87**_russula
- Mehrfachhinweise bei folgenden Büchern (wenn rotes **M** erscheint)
 - Einhellinger, Die Gattung *Russula* in Bayern
 - Jahn, Westfälische Pilzbriefe
 - Lamaison, Der große PilzAtlas
 - Marxmüller, *Russularum Icones*
 - Sarnari, Genere *Russula* in Europa
 - Christan, Die Gattung *Ramaria*
- Vereinzelt Mehrfachhinweise (wenn rotes **M** erscheint)
 - Breitenbach, Kränzlin, Pilze der Schweiz

- Flück, Welcher Pilz ist das
- Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge
- Krieglsteiner, Die Großpilze Baden-Württembergs
- Lamaison, Der große Pilzatlant
- Ludwig, Pilzkompandium
- Marxmüller, Russularum Icones
- Fundlisten
 - Fundlisten sind jetzt auch unter Android 9 und neuer teilbar
 - Mit EXCEL bearbeitete Fundlisten sind jetzt lesbar (siehe [Excel-Besonderheiten](#))
 - Sortierung nach Datum, wiss. Namen und deutschen Namen
 - Sprung an Listenanfang und Listenende
 - Eintrag duplizieren (für Nachträge) und schnelles Löschen
- Verträgt jetzt große Systemschriften
- Verschiedene Fehler behoben
- Massive Anpassungen an Android 10/11, wie von Google gefordert! (Scoped Storage / SAF, siehe [Speicher-Manager](#))
 Die jährlich neuen Android-Versionen erfordern erheblichen Anpassungsaufwand, der leider bei der App-Weiterentwicklung fehlt.

18. Oktober 2019 (V2.0.52):

- Verschiedene kleine Fehler behoben

18. September 2019 (V2.0.51):

- Shop-Fehler behoben, die PRO- und EXPERT-Version waren nicht kaufbar

16. September 2019 (V2.0.50):

- Merkmalsuche mit neuen Suchen nach:
 - Speisewert
 - Wuchsart wie Mykorrhiza, Saprobiont, Parasit
 - Wuchsart wie einzeln, gesellig, gruppenweise, büschelig, Hexenring
 - Wuchsart wie mehrjährig, Braun- bzw. Weißfäuleerreger
 - Wuchsort auf Holz, Erde, Pilzen, Zapfen etc.
 - Wuchszeit wie Frühjahr, Sommer, ..., ganzjährig
 - Milch bei Milchlingen und einigen weiteren Arten
 - Gegenseitige Verriegelung bei widersprüchlicher Angaben
 - Im Ergebnis wird prozentual angezeigt, wie gut der Pilz zu ihren Eingaben passt
- Literaturliste auf 45 Bücher (bisher 43) erweitert (siehe [Privatkopie](#)):
 - Russularum Icones von Helga Marxmüller
 - Die pileaten Porlinge Mitteleuropas von Dörfelt / Ruske
- Verwechslungspilze komplett überarbeitet und hinzugefügt
- Speisewerte (essbar/giftig) aktualisiert, dabei ergaben sich Änderungen bei:
 - Shiitake-Pilz (*Lentinula edodes*)
 - Breitblättriger Rübbling (*Megacollybia platyphylla*)
 - Gallen-Röhrling (*Tylopilus felleus*)
 - Netzstieliger Hexenröhrling (*Suillellus luridus*)
 - Gemeiner Erd-Ritterling (*Tricholoma terreum*)
 - Gilbender Erd-Ritterling (*Tricholoma argyraceum*)
 - Rötender Erd-Ritterling (*Tricholoma orirubens*)
- Hilfetexte aktualisiert
- Mehrere Notizdateien bei einer Art werden zu einer zusammengefasst
- Röhrlingsartige wie Gelbfüße, Goldblatt und Kremplinge erscheinen nicht mehr unter Röhrlingen
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht
- App synchronisiert Lizenzen bei Neuinstallation mit Google-Play-Store
- Bei einigen Arten der EXPERT-Version gibt es Bemerkungen, Kurzportraits und Verwechslungspilze
- Ausführliche [Datenschutzerklärung](#)

29. August 2018 (V2.0.46):

- Fundlisten mit neuen Funktionen wie: (Details siehe [Fundlisten](#))
 - Teilen (mit WhatsApp, Email, etc.)
 - Löschen
 - Umbenennen
 - Erweitern (Funde nachträglich anhängen)
 - Pilzart ändern
 - GPX-Datei für Karten- und Navi-App's erzeugen
 - Empfangen und Speichern von Fundlisten
- Privatkopie
 - Bei Pilze der Schweiz sind jetzt auch [Bildnummern](#) aufrufbar
 - Beim Ludwig sind Text- und Bildband [direkt aufrufbar](#)
 - Bei allen Büchern: Sprung zur ersten und letzten Seite
- Literaturliste: 43 Bücher (bisher 35), einzeln (ab)wählbar
- 16200 Pilznamen (bisher 12500) bestehend aus 8000 Hauptnamen und 8200 Synonymen
- 1800 Gattungsnamen (bisher 1500) zusätzlich
Zu jedem Haupt- und Gattungsnamen speichern sie im [Bildarchiv](#) oder unter [Meins](#) eigene Bilder oder schreiben eine [Notiz](#).
- Weitere Bücher erfasst (Details siehe [Privatkopie](#))
 - The genus Hygrocybe, Fungi of Northern Europe, Vol. 1
 - (The genus Lactarius, Fungi of Northern Europe, Vol. 2, war schon vorhanden)
 - The genus Hebeloma, Fungi of Northern Europe, Vol. 3
 - The genus Tricholoma, Fungi of Northern Europe, Vol. 4
 - The genus Mycena, Fungi of Northern Europe, Vol. 5
 - Funga Nordica, 1-bändige Ausgabe von 2008
 - Funga Nordica, 2-bändige Ausgabe von 2012 und 2018
 - Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge, Teil 1
 - Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge, Teil 2
- Hilfetexte aktualisiert
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht
- Tolerieren (=ignorieren) von Apple-Resource-Fork-Dateien, die mit "._" beginnen
- Minimale Androidversion ist Android 4.0 (bisher 2.2)

30. August 2017 (V2.0.43):

- Crash bei Wiko- und Samsung-Geräten mit Android 4.2.2 behoben
- Externe SD-Karte wird jetzt auch bei Android 7 gefunden
- Einzelne Bilder können jetzt geteilt werden
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht

31. Juli 2017 (V2.0.41)

- Korrekturen

28. Juli 2017 (V2.0.40)

- Oberfläche und Bedienung komplett überarbeitet
- Individuelle Gestaltung durch wählbare Farbprofile
- Neue Fotosuche mit großen Bildern, mit Sortierungen, mit Filtern
- Merkmalsuche bekommt im Querformat einen geteilten Bildschirm
- Namenssuche mit Synonym-Filter
- Literaturliste: 35 Bücher (bisher 26), einzeln (ab)wählbar
- Pilzbuch komplett auf- und zuklappbar, Inhalt mit Bildern
- Pilzlexikon mit Taxonomie-Filter
- Einstellungen mit vielen neuen Funktionen
- Privatkopie mit Lesezeichen und Seitenaufruf nach Seitennummer
- Erweiterung auf gut 12500 Pilznamen (bisher 11500), davon 6300 Hauptn. und 6300 Syn.
- Erweiterung auf 1500 Gattungsnamen (bisher 1000)
Mehr erfahren sie unter [Bildarchiv](#) oder [Meins](#) oder [Notizen](#).
- Weitere Bücher (Details dazu stehen [hier](#))
 - Erhard Ludwig, Pilzkompendium Band 4

- Ladislav Hagara, Ottova Encyklopedia Hub
- Brandrud, Lindström, Marklund, Melot, Muskos, Cortinarius Flora Photographica (1-4)
- Groß, Runge, Winterhoff, Bauchpilze
- Walter Jülich, Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze (teilweise erfasst)
- Meinhard Moser, Die Röhrlinge und Blätterpilze (teilweise erfasst)
- A. Bollmann, A.Gminder, P. Reil, Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze (weitestgehend erfasst)
- Helmut und Renate Grünert, Pilze entdecken und erkennen
- Helmut und Renate Grünert, Pilze, Steinbach-Naturführer
- Till R. Lohmeyer, Ute Künkele, Pilze, bestimmen und sammeln
- Pilze der Schweiz jetzt auch mit Bildnummer

24. Januar 2017 (V2.0.38, nicht veröffentlicht)

- enthielt bereits einen Teil der Funktionen von V2.0.40

24. September 2016 (V2.0.37)

- Android 6 Berechtigungssystem mit Abfragen angepasst

23. September 2016 (V2.0.36)

- EXPERT-Version zeigt Privatkopien ihrer Pilzbücher
- Die NAME-Version heißt jetzt EXPERT-Version

30. August 2016 (V2.0.35)

- Android 6 kennt die uSD-Karte wieder
- Detailverbesserungen und Korrekturen

27. August 2016 (V2.0.34)

- GPS-Funktion für Fundlisten
- Detailbeschreibung von 221 Pilzen (bisher 183)
- Bilder zu 367 Pilzen (bisher 360)
- Merkmalsuche jetzt auch für Sporen
- Pilzbeschreibung jetzt mit Mikromerkmalen
- Pilzbuch jetzt mit zusätzlichem Inhaltsverzeichnis
- In Listen wird jetzt auch der Speisewert angezeigt
- Literaturhinweise jetzt für 26 Bücher (bisher 20)
- Erweiterung auf gut 11500 Pilznamen (bisher 10000)
- Erweiterung auf gut 1000 Gattungsnamen (bisher 900)
- Erweiterung auf gut 1000 Lexikoneinträge (bisher 900)
- Detailverbesserungen und Korrekturen

26. Oktober 2015 (V2.0.32)

- Detailverbesserungen und Korrekturen
- Optimierungen für Tablets
- Rechtschreibkorrekturen

03. Oktober 2015 (V2.0.31)

- Aktualisierung der Vergiftungs-Syndrome nach DGfM
- Detailverbesserungen und Korrekturen
- Lexikon jetzt mit über 900 Einträgen

25. August 2015 (V2.0.30)

- Erweiterung auf 10.000 Pilznamen (bisher 5500)
- Notizfeld für ihre eigenen Kommentare zu jeder Pilzart
- Namenssuche komplett umgestellt, jetzt mit komfortablen, einstellbaren Filtern

- Bilder im Bildarchiv werden jetzt auch unter ihrem Synonym gefunden
- Merkmalsuche stark beschleunigt
- Literaturhinweise auf 20 Bücher erweitert (bisher 8)
- Ca. 300 Pilze mit neuem wissenschaftlichen Namen
- Automatische Ordnersuche im Dateimanager (Einstellungen / Speicherort)
- Anpassungen für Android 5
- Anpassungen in der Speicherverwaltung (ab Android 4.4. nötig), deshalb werden Fundlisten und Notizen nur noch auf der int. SD-Karte gespeichert
- Bei App-Ende wird wieder gefragt, ob man die App verlassen möchte

19. Februar 2015 (V2.0.26)

- Fehlerbehebung: Anpassung an das neue Google-Play-Store Shopmodell In-App-Billing 3 (Dadurch sind wieder In-App-Käufe möglich)
- Das Pilzbuch und das Ergebnis der Merkmalsuche reagiert jetzt auf Text-Klick

25. September 2014 (V2.0.22)

- Fehlerbehebung: Bei Tablets mit Android 4.4 und höher gab es Abstürze bei Aufruf der Einstellungen
- Bilderdownload läuft jetzt stabiler, insbesondere das nachträgliche Downloaden
- Optimierung: Beim Quiz wurden beim Ergebnis Textzeilen abgeschnitten

24. August 2014 (V2.0.21)

- Fehlerbehebung: Bei einigen Neuinstallationen wurden die Lizenzen immer wieder vergessen
- Fehlerbehebung: Bei einigen Geräten wurden die Einstellungen immer wieder vergessen

23. August 2014 (V2.0.20)

- Große Umstellung und Erweiterung, deshalb auch ein neuer Versionsname
- 360 Pilzarten mit über 5200 Bildern und Kurz-Beschreibung, davon 183 detailliert beschrieben
- Über 5500 Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen
- Verlinkung von Verwechslungspilzen
- Pilzbuchfunktion, so finden sie Pilze wie in einem gedruckten Buch, mit Vorschaubildern
- Suchergebnis mit farblicher Klassifizierung der Ergebnisrelevanz
- Gut 800 wiss. Gattungsnamen für Fundlistenzwecke und eigene Bilder
- Lexikon mit über 850 Begriffen aus der "Pilzwelt"
- Lern-Quiz mit hintergründigen Fragen zum Speisewert der 70 wichtigsten Pilze
- Fundlisten für Kartierer und Leute, die wissen wollen was sie wann gefunden haben
- Einstellmenü auf Android-typische Art umgestellt

29. August 2013 (V1.0.18)

- 183 Pilzarten mit über 2700 Bildern und ausführlicher Beschreibung
- Über 5000 Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen
- Ein Lexikon mit über 600 Begriffen aus der "Pilzwelt"
- Suchverfahren bei der Merkmalsuche leicht optimiert
- Bei der Suche nach Röhrenpilzen erscheinen auch unten im Ergebnis keine anderen mehr

30. Mai 2013 (V1.0.12)

- 131 Pilzarten mit über 1900 Bildern und ausführlicher Beschreibung.
- Viele neue Literaturhinweise (BK3 u.a.)
- Über 100 neue Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen
- Etliche Pilzbeschreibungen verfeinert und ergänzt

30. Januar 2013 (V1.0.10)

- 80 Pilzarten mit 1174 Bildern und ausführlicher Beschreibung
- Merkmalssuche um die Bereiche Fleisch und Standort erweitert
- Jeder Pilz hat ein Kurzportrait bekommen
- Infos zu den Sporen und zum Sporenpulver ergänzt
- Eigene Bilder sind auf SD-Karte verschiebbar
- Ca. 400 neue Literaturhinweise (BK5 u.a.)
- Ca. 50 neue Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen

26. Oktober 2012 (V1.0.9)

- Verbesserte Suchfunktion
- Einige Fehlerkorrekturen

12. Oktober 2012 (V1.0.0)

- Erste Auslieferungsversion
- 47 Pilzarten mit 717 Bildern und ausführlicher Beschreibung
- 4500 Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen

Bedienelemente

Foto-Suche ist eine schnelle Suche anhand von Fotos. Lesen sie unbedingt auch die zugehörigen Beschreibungen!

Merkmal-Suche ist eine ausführliche Suche nach Pilzen über ihre Merkmale, unterstützt von Piktogrammen, die die Fachbegriffe erklären.

Namen-Suche findet schnell eine Pilzart, deren Namen sie zumindest teilweise kennen. Die intelligente Suche erlaubt eine vereinfachte Namenseingabe ohne Umlaute, ohne Leerzeichen und Bindestriche.

Pilzbuch erlaubt das Nachschlagen wie in einem gedruckten Pilzbuch.

Letzte Merkmalsuche öffnet sofort eine Liste der Pilzarten, die sie bei der letzten Suche nach Merkmalen gefunden haben.

Lexikon öffnet das Lexikon mit gut 1100 Fachbegriffen.

Fundlisten listet alle bisher erstellten Fundlisten auf. Die Fundlisten sind veränderbar.

Quiz führt sie spielerisch an den Speisewert der 70 wichtigsten Pilzarten heran.

GPS beschreibt die Positionsspeicherung und das Wiederfinden ihrer Funde.

Was ist neu? stellt neue Funktionen der App vor.

Info / Shop zur PRO- / EXPERT-Version führt sie in den Shop, in dem sie den Funktionsumfang von **Meine Pilze** erweitern können.

Giftnotruf zeigt eine kurze Checkliste im Vergiftungsfall und eine aktuelle Liste aller bekannten Gift-Notrufzentralen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Einstellungen erlaubt es Ihnen die App **Meine Pilze** individuell anzupassen. Wahl der Darstellungsart der Pilznamen (wiss., deutsch, Autorename, etc.). Auswahl des Speicherortes für das Bildarchiv und ihr Pilzbuch. Konfiguration der Datenbank.

Über die App zeigt diesen Informationstext, sowie Tipps und Warnungen zur Essbarkeit von Pilzen, zeigt Gefahren im Wald auf, gibt Tipps zum richtigen Sammeln und zeigt die **Grenzen von Pilzbüchern und dieser App** auf.

Hilfe zur Fotosuche

Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Die Fotosuche zeigt die Fotos von 368 Pilzarten nach Gattungen sortiert. So können sie durch Bildvergleich sehr schnell Pilze finden, die dem von Ihnen gefundenen ähneln.

Warnung: Die Fotosuche ist zwar die schnellste und beliebteste Art der Suche, aber auch die unsicherste. Suchen sie unbedingt nach weiteren ähnlichen Pilzen und lesen sie in jedem Fall die zugehörige Beschreibung und die der dort aufgeführten Verwechslungspilze genau durch.

FILTER AUS bzw. **FILTER AKTIV** erlaubt eine Vorauswahl, so dass sie nicht durch 368 Pilzarten blättern müssen. So werden Ihnen z.B. nur Röhrenpilze oder andere Gruppen angezeigt.

SORT. DEUTSCH bzw. **SORT. W.GATT** sortiert die angezeigten Pilzarten nach dem deutschen bzw. wissenschaftlichen Gattungsnamen. Die einzelnen Arten sind alphabetisch vorsortiert.

BILDER GRÖßER bzw. **BILDER KLEINER** schaltet zwischen kleinen Bildern und sehr viel größeren Bildern um.

Unterhalb der Bilder befindet sich der Name des Pilzes. Die Hintergrundfarbe des Textes ist ein Hinweis auf die Essbarkeit des Pilzes.

- ein **GRÜNER Hintergrund** bedeutet essbar
- ein **GELBER Hintergrund** bedingt essbar evtl. **giftig** (unbedingt den **Beschreibungstext** beachten)
- ein **ORANGER Hintergrund** kein Speisepilz oder **giftig**
- ein **ROTER Hintergrund** **giftig**
- ein **WEISSER Hintergrund** bedeutet, der Speisewert wurde von der App nicht erfasst oder er ist unbekannt

Klick auf den **Linkspfeil** beendet die Foto-Suche.

Klick auf die **Drei senkrechten Punkte** öffnet ein kurzes Aufklappmenü. Ein Klick auf den einzigen Menüpunkt **HILFE** zeigt diesen Hilfetext.

Hilfe zur Merkmal-Suche

Wichtiger Tipp: Geben sie nur wenige (4-6), dafür aber besonders markante Merkmale an.

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Die Merkmal-Suche arbeitet mit zwei Eingabemenüs

1. Die **Übersichtsseite** auf der die bereits ausgewählten Merkmale übersichtlich zusammengefasst sind.
2. Die **Detailseite** zur Eingabe der Einzelmerkmale, meist aus mehreren durch Reiter getrennten Tabellen bestehend.

Recht genaue Informationen zu den abgefragten Merkmalen finden sie [hier](#).

Im Querformat werden die Übersichts- und Detailseite nebeneinander dargestellt, was vor allem für Tablets interessant ist.

Wie bestimme ich einen Pilz?	Weniger ist mehr!
Navigationsleiste	Übersichtsseite
Detailseite	Suchtipps

Achtung: Auch wenn als Suchergebnis 100% angezeigt wird, muss es nicht der gesuchte Pilz sein! Das bedeutet lediglich, dass alle von ihnen eingegebenen Merkmale zutreffen. Falsch verstandene Merkmale, Fehleingaben, unwesentliche Merkmale oder Nichtvorhandensein in der Datenbank sind mögliche Fehlerquellen. Fragen Sie im Zweifelsfall immer einen geprüften Pilzsachverständigen in ihrer Nähe. Sie finden ihn über die Homepage der DGfM unter www.dgfm-ev.de.

Wie bestimme ich einen Pilz?

Meine Pilze arbeitet mit einer synoptischen Suche, die zusätzlich sehr tolerant ausgelegt ist. Es gibt kein "Schwarz/Weiß"-Ergebnis der Art "Dieser Pilz ist es und kein anderer", sondern eine Ergebnisliste mit etlichen Pilzen, bei der ihr gesuchter weit oben steht. Das unterscheidet **Meine Pilze** von anderen Pilzbestimmungs-Apps. Sehen sie sich die Pilze auf den vorderen Listenplätzen in den bebilderten Beschreibungen genau an und vergleichen sie sie mit ihrem gefundenen Pilz.

Alle weiter unten stehenden Pilze erscheinen nur zu informellen Zwecken. Sie zeigen Ihnen insbesondere dann Alternativen, wenn sie Merkmale nicht richtig erkennen konnten.

Und so geht es

Wir suchen einen Fliegenpilz, von dem wir wissen, dass er Lamellen hat und einen roten Hut mit Velumflocken (weiss beflockt). Diese drei Merkmale sollten bei diesem prägnanten Pilz für die Suche reichen.

Klick auf **LÖSCHE ALLES** löscht alle bisherigen Merkmalseingaben in **allen** Unterrubriken.

Klick auf **Pilzart (Vorauswahl)** öffnet die zugehörige Detailseite. Klicken sie **Pilz mit Lamellen** an und schon werden Röhrenpilze, Porlinge etc. ganz aus der Ergebnisliste entfernt. Drücken sie

auf den **Linkspfeil** der Navigationsleiste und kontrollieren sie auf der Übersichtsseite was sie eingegeben haben.

Klick auf **Hut** öffnet die Detailseite mit den Hut-Merkmalen. Sie hat vier durch Tabellenreiter aufrufbare Eingabetabellen. Der Tabellenreiter steht auf (Hut-) **Farbe**. Klicken sie auf **rot**. Klicken sie nun auf den Reiter **Oberfläche** und dort auf den Punkt **Mit Velumflocken**. Mit dem **Linkspfeil** in der Navigationsleiste gelangen sie wieder zur Übersichtsseite zurück.

Kontrollieren sie ihre Angaben und starten sie die Suche mit **STARTE SUCHE** in der Navigationsleiste.

In der jetzt erscheinenden Ergebnisliste gibt es nur einen Pilz, auf den alle Merkmale zutreffen (100%).

Ein Klick auf den **Pilznamen** öffnet die Beschreibung vom Fliegenpilz. Mit der **Zurück-Taste** kommen sie zur Ergebnisliste zurück, mit dem **Linkspfeil** der Navigationsleiste zum Startbildschirm.

Sie können nach jeder Merkmalseingabe auf **STARTE SUCHE** klicken, um sich die Ergebnisliste anzusehen. Mit der **Zurück-Taste** kommen sie immer wieder in die Merkmalseingabe zurück.

Im Kapitel [Suchtipps](#) finden sie weitere Hinweise, wie sie ihre Suche optimieren können und welche [Merkmale](#) des Pilzes besonders wichtig sind.

Weniger ist mehr

Bei der Pilzbestimmungs-App **Meine Pilze** können sie sehr viele Merkmale zur Suche nach einem bestimmten Pilz auswählen. **Davon rate ich dringend ab.**

Pilze sind sehr variable Gebilde, die sich im Lauf ihres Lebenszyklusses auch noch stark verändern können. Deshalb sind in der Datenbank zur Suche meist auch nur die Merkmale hinterlegt, die für die jeweilige Art oder Gattung besonders wichtig sind.

Es macht keinen Sinn, bevorzugt nach **weichen** Merkmalen, wie "gewölbter Hut", "mit Ring", "glatter Stiel", "Laubwald", "Hut braun" etc. zu suchen, weil zu viele Pilze diese Merkmale besitzen. Suchen sie lieber nach ein paar **Alleinstellungs**-Merkmalen, die nur wenige Pilze haben, wie "starker Geruch", "Stiel genattert", "Hut rot", "orange Milch" etc. Dann bleiben nur noch wenige Pilze im Suchergebnis übrig.

Jetzt können sie zusätzlich weiche Merkmale eingeben, um zwischen den wenigen gefundenen Pilzen zu unterscheiden. Sind sie z.B. bei Rotkappen gelandet, so können sie durch Angabe der Baumart meist die richtige Art finden, selbst wenn ganz viele Pilze zu der Baumart gehören.

Wichtiger Tipp

Klicken sie pro Merkmalsgruppe nur den zutreffensten Punkt (höchstens 2) an, damit die **Meine Pilze** weiß, was sie meinen. Z. B. Farbe creme, nicht auch noch weiß und grau! Verwenden sie insgesamt nur 5-10 möglichst prägnante Parameter. Geben sie erst dann mehr ein, wenn Ihnen das Ergebnis nicht gefällt.

Toleranz gegenüber Fehleingaben

Geben sie ein Merkmal falsch an, weil ihr Exemplar sich verändert hat (z.B. flüchtiger Ring wurde schon verloren) oder weil ein Merkmal schlecht erkennbar ist (z.B. Lamellenschneide wellig), so wird ihr Suchergebnis nicht automatisch falsch. Der richtige Pilz wandert jedoch in der Ergebnisliste "nur" weiter nach unten.

Warum bleibt nicht ein Pilz übrig?

Die hier verwendete **synoptische Suche** mit besonderer Toleranz gegenüber Falscheingaben erzeugt eine immer längere Ergebnisliste, je mehr Merkmale sie eingeben. Der vor Ihnen

liegende Pilz rückt aber bei jeder richtigen Eingabe etwas weiter nach vorne. Deshalb werden sie meist den gesuchten Pilz an einem der vordersten Plätze finden. In der Nähe stehen jede Menge verwechselbare Doppelgänger, die fast die gleichen Merkmale haben!

Solange die Datenbank nicht alle Pilze enthält kann der von Ihnen gesuchte Pilz auch gar nicht in der Ergebnisliste erscheinen, weil er schlichtweg noch nicht erfasst ist. Das wird im Laufe der Zeit besser, wenn es in dieser App mehr Pilzarten geben wird.

Die Pilzart, d.h. ob Röhren- oder Lamellenpilz, wird als Ausschlusskriterium verwendet. D.h. ab sofort können von unten keine anderen Pilze mehr aufrücken, auch wenn sonst alle anderen Merkmale passen.

Mehr als 100 Punkte kann ein Pilz nicht erreichen, dann wurden 100 Prozent Übereinstimmung erreicht, d. h. alle von Ihnen eingegebenen Merkmale stimmen mit dem Pilz überein. Das Trefferergebnis wird bei **100% Grün** angezeigt, ab **95% Blau**, ab **80% Gelb**, ab **50% orange**, unter **50% Rot**. Unter 30% wird nichts mehr angezeigt.

Navigationsleiste

Die **Navigationsleiste** enthält die wesentlichen Steuerungselemente.

Der **Linkspfeil** bringt sie zum Startbildschirm zurück (Nicht zu Verwechseln mit dem Linkspfeil und Rechtspfeil neben den Reitern in der Detailansicht).

Mit **LÖSCHE ALLES** löschen sie sämtliche früheren Merkmalseingaben. Das sollten sie vor jeder neuen Suche machen, damit nicht Merkmale von früher untersuchten Pilzen das Ergebnis verfälschen.

Mit **LÖSCHE BEREICH** wird der gerade selektierte Bereich komplett gelöscht, z.B. alle Hut-Merkmale. Alle anderen Eingaben bleiben erhalten. Bei der Übersichtsseite ist das die farblich hinterlegte Merkmalsgruppe, bei der Detailseite die gesamte Merkmalsgruppe unter allen dortigen Tabellenreitern.

Mit **STARTE SUCHE** starten sie die eigentliche Merkmalsuche. Es erscheint nach kurzer Zeit eine Liste mit den Pilzen, die zu ihrer Suche passen.

Hinter den **drei senkrechten Punkten** verbirgt sich ein Aufklappmenü mit folgenden Punkten:

- Ein Klick auf **HILFE** zeigt diesen Hilfetext zur Bedienung der Merkmalsuche.
- Ein Klick auf **HILFE-MERKMALE** zeigt einen Hilfetext, in dem die **Merkmale** als solche beschrieben sind.

Übersichtsseite

Die **Übersichtsseite** zeigt Ihnen übersichtlich, welche Merkmale sie zu dem Pilz ausgesucht haben. Die zuletzt benutzte Merkmalsgruppe, wie z.B. Hut-Merkmale ist farblich hinterlegt.

Ein Klick auf eine der **Merkmalsgruppen** öffnet die zugehörige **Detailseite**, in der sie die Merkmale zu ihrem Pilzfund eingeben können. Von dort gelangen sie über die **Zurück-Taste** oder den **Linkspfeil** der Navigationsleiste zu dieser Übersichtsseite zurück.

Es stehen folgende Merkmalgruppen zur Auswahl:

- **Pilzart (Vorauswahl)**
- **Hut**
- **Röhren, Lamellen, Stacheln, ...**
- **Stiel, Stielbasis, Ring**
- **Fleisch, Konsistenz, Milch, Chemie**
- **Geruch, Geschmack, Speisewert**
- **Umgebung, Baumart, Boden**

- **Wuchsart, Wuchsort**
- **Sporen** .

Halten sie ihr Smartphone oder Tablet im **Querformat**, so erscheinen die Übersichtsseite und die Detailseite nebeneinander. Das ist vor allem für Tablets eine erhebliche Bedienungsvereinfachung.

Detailseite

Auf der **Detailseite** werden die Merkmale zu der jeweiligen Merkmalsgruppe eingegeben.

Mit ein bis fünf **Reitern** wählen sie die Untergruppe aus, zu der sie ein Merkmal eingeben möchten.

Der **Rechtspfeil** und der **Linkspfeil** neben den Tabellenreitern schaltet immer auf die nächste Untergruppe weiter. Ist das Ende erreicht, so folgt die nächste (Haupt)-Merkmalgruppe. So können sie kein Eingabefeld vergessen.

Mit der **Zurück-Taste** oder mit dem **Linkspfeil** der Navigationsleiste gelangen sie zur [Übersichtsseite](#) zurück. Dort sehen sie übersichtlich zusammengestellt alle von Ihnen eingegebenen Merkmale.

Wählen sie möglichst wenige aber aussagekräftige Punkte aus. Verlieren sie sich nicht in unwichtigen Details, das macht das Suchergebnis nur unübersichtlich.

Um unklare Eingaben zu vermeiden, werden jetzt viele Eingabewerte gegeneinander verriegelt. Damit ist bei mehreren möglichen Werten nur noch ein einzelner auswählbar. Als Abgrenzung zur nächsten Merkmalgruppe wird eine andere Hintergrundfarbe verwendet.

Suchtipps

Wichtig: Alle ihre Suchbegriffe werden "verundet", das bedeutet, die App erwartet dass alle ihre Eingaben zutreffen. Sind sie unsicher und klicken mehrere Merkmale an, so führen die falschen zur **Abwertung!**

Da Pilze niemals gleich sind und in ihrer Form und Farbe sehr variabel sein können, kann auch die Suche nicht so präzise sein, wie bei einem technischen Produkt. Das bedeutet für sie, dass es oft gar nicht so auf das einzelne Detail ankommt, vielmehr sollten sie zunächst versuchen möglichst **hervorstechende Merkmale** zu beschreiben.

Am wichtigsten sind besondere und auch unveränderliche Angaben, wie z.B. Röhren oder Lamellenpilz, besondere Größe, besonders auffällige Farben, Wachstum am Boden oder auf Holz, knallgelbe Farbe, auffälliger Geruch, ungewöhnlicher Standort etc. Hat ihr Pilz ein ungewöhnliches Aussehen (z.B. Fliegenpilz mit rotem Hut mit weißen Flocken), so ist das allein ein so wichtiges Merkmal, dass nur wenige Pilze in Frage kommen.

Ist ihr Pilz aber normal groß, hat Lamellen, ist irgendwie braun, so wird es sehr schwierig, weil das auf sehr viele Pilze zutrifft.

Im Laufe der Zeit werden sie merken, welche Merkmale bedeutsam sind und können so ihre Suchen optimieren.

Merkmale zur Merkmalsuche

Hier werden die einzelnen Merkmalsgruppen beschrieben, wie sie in der Merkmalsuche verwendet werden. Bitte machen sie sich mit den Begriffen und deren Bedeutung vertraut, das wird ihre Suchergebnisse erheblich verbessern.

Achtung: Auch wenn als Suchergebnis 100% angezeigt wird, muss es nicht der gesuchte Pilz sein! Das bedeutet lediglich, dass alle von ihnen eingegebenen Merkmale zutreffen. Falsch verstandene Merkmale, Fehleingaben, unwesentliche Merkmale oder Nichtvorhandensein in der Datenbank sind mögliche Fehlerquellen. Fragen Sie im Zweifelsfall immer einen geprüften Pilzsachverständigen in ihrer Nähe. Sie finden ihn über die Homepage der DGfM unter www.dgfm-ev.de.

Wichtiger Tipp: Geben sie nur wenige (4-6), dafür aber besonders markante Merkmale an.

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Pilzart (Vorauswahl)	Hut (Farbe, Form, Rand, Oberfläche)
Röhren, Lamellen, Stacheln (Farbe, Anwuchsart, Form, Schneide)	Stiel (Farbe, Form, Ring, Oberfläche, Fleisch)
Fleisch (Farbe, Konsistenz, Milch, Chemie)	Speisewert (Geruch, Geschmack, Essbarkeit)
Standort (Umgebung, Baumart, Boden)	Wuchsart (Wuchsart, Wuchsort)
Wetter (Wuchszeit)	Sporen (SPP-Farbe, Form, Oberfläche, Sonstiges)

Bei vielen Merkmalen kann man sich jetzt nur noch zwischen einzelnen Werten entscheiden und nicht mehr mehrere Werte gleichzeitig auswählen. Das ergibt eine bessere Erkennung weil so keine unklaren Eingaben gemacht werden können. Gibt es keine passende Auswahl, so wählt man auch keine aus. Das ist besser, als etwas falsches zu nehmen. Eine versehentlich gemachte Auswahl entfernt man durch erneutes Anklicken.

Hinweis: Viele Auswahlfelder sind mit einem blassen Farbton farblich hinterlegt. Felder mit gleicher Farbe schließen sich gegenseitig aus. In den folgenden Feldern mit einer anderen Farbe, kann man erneut etwas auswählen.

Pilzart (Vorauswahl)

Mit der **Pilzart** wird grundlegend entschieden in welcher Gruppe von Pilzen gesucht werden soll. Anders als bei allen anderen Merkmalen ist dieser Punkt exklusiv, d.h. Pilze aus den anderen Pilzarten (Gruppen) können im Ergebnis nicht mehr erscheinen.

Zunächst gibt es die drei klassischen Pilzarten **Röhrenpilze** (inkl. Porlinge), **Lamellenpilze** (inkl. Leistenpilze) und **Stachelpilze** (inkl. stacheliger Porlinge).

Mit **Sonstige** erreichen sie alle anderen Arten.

Für eine schnelle Suche gibt es einige Spezialgruppen wie **Leistenpilze** (z.B. Pfifferlinge), **Morcheln** und **Lorcheln**. Hat man einen Pilz einer dieser Gruppen zuordnen können, so wird das Suchergebnis wesentlich gezielter. Im derzeitigen Ausbaustand der App werden meist keine weiteren Suchmerkmale benötigt.

Hinweis: Wenn sie keine Gruppe auswählen, wird in allen Pilzen gesucht. Klicken sie dazu erneut auf die gewählte Pilzart, so dass die Auswahl verschwindet.

Hut (Farbe, Form, Rand, Oberfläche)

Die Hutmerkmale sind in die vier Kategorien *Farbe*, *Form*, *Rand* und *Oberfläche* unterteilt.

Die **Hutfarbe** ist ein nur scheinbar einfaches Bestimmungsmerkmal. Oft werden sehr feine Farbnuancen bewertet, in anderen Fällen sind die Hüte derart farbvariabel (z.B. Täublinge) dass es gar keine typische Farbe gibt. Hier ist es besonders wichtig ein normal altes Exemplar zu beurteilen, das nicht in der direkten Sonne stand, aber auch nicht von Blättern etc. abgedeckt war. Aufgrund der Variabilität der Farben sind hier nur die Grundfarben angegeben, die sie am Pilz erkennen können. Bei den meisten Pilzen reagiert die Suche auf mehrere Farben, geben sie aber bitte nur eine ein.

Die **Hutform** ist bei vielen Pilzen sehr ähnlich. Die meisten haben einen gewölbten Hut, manche sind fast kugelig, kegelig oder glockig, andere wiederum sind in der Mitte stark vertieft (Trichterförmig). Wichtig ist oft die Form der Hutmitte: Ist hier eine kleine Erhöhung (Buckel) oder eine kleine Vertiefung (Nabel oder Niedergedrückt)?

Die **Hutränder** können glatt, gerieft, eingerissen oder wellig sein oder gar überstehen. Bei vielen Pilzen ist das ein wichtiges Bestimmungsmerkmal.

Die **Hutoberfläche** kann glatt sein, samtig, schmierig oder aber auch flockig. Manche Pilze haben Schuppen oder Hüllreste auf dem Hut. Auch die Verteilung der Elemente auf der Oberfläche spielt oft eine wichtige Rolle.

Röhren, Lamellen, Stacheln (Farbe, Anwuchsart, Form, Schneide)

Unter Hymenium versteht man den sporentragenden Teil des Pilzes, das sind Lamellen, Röhren, Poren, Stacheln aber auch einfache Flächen (Schichtpilze, Becherlinge). Die Hymeniummerkmale sind in die vier Kategorien *Farbe*, *Anwuchsart*, *Form* und *Schneide* unterteilt.

Die **Farbe**, z.B. die Lamellenfarbe verändert sich beim Pilz im Laufe der Zeit. Die natürliche Farbe wird bei der Sporenreife zunehmend von der Sporenfarbe überlagert. Oft zeigen junge Pilze die Lamellenfarbe, alte Pilze die Sporenfarbe. Darauf ist aber kein Verlass.

Die **Anwuchsart** beschreibt den Übergang vom Hymenium (Lamellen, Röhren) an den Stiel. Ist dort ein Abstand, spricht man von frei. Es gibt aber auch ausgebuchtet, angewachsen und herablaufend. Das ist nicht immer leicht zu erkennen, die kleinen Piktogramme sollen dabei helfen. Am Einfachsten erkennbar ist das, wenn man den Pilz quer mit einem scharfen (!) Messer durchschneidet. Bei jungen Pilzen, bei denen der Hut noch nicht aufgegangen ist, erscheinen freie Lamellen sonst wie angewachsen.

Bei der **Form** der Lamellen (natürlich auch der Röhren, Stacheln etc.) muss man schon etwas genauer hinschauen. Es gibt untermischte und gegabelte Lamellen, dicht- oder weit auseinander stehende Lamellen, Röhren mit ganz feinen Poren, runde und eckige Poren und vieles mehr. Für einige dieser Merkmale muss man einen "Blick" bekommen.

Die **Schneide** (Lamellenschneide, Poren) ist die sichtbare Unterseite der Lamellen, auf die man bei umgedrehtem Pilz direkt draufblickt. Wenn sie sich von der normalen Lamelle unterscheidet ist das ein wichtiges Merkmal, das nicht allzu viele Pilze haben. Besonderheiten sind hier abweichende Farben zur Lamellenfläche, aber auch Welligkeiten, Sägemuster, etc.

Hinweis: Lamellenpilzen haben Lamellen deren Unterseite Lamellenschneide heißt, bei Röhrlingen gibt es die Röhren deren Enden Poren heißen.

Stiel (Farbe, Form, Ring, Oberfläche, Fleisch)

Die Stielmerkmale sind in die fünf Kategorien *Farbe*, *Form*, *Ring*, *Oberfläche* und *Fleisch* unterteilt.

Die **Farbe** des Stiels ist je nach Alter des Pilzes oft recht unterschiedlich. Neben Alterungsprozessen beeinflusst auch die Farbe der herabfallenden Sporen das Aussehen. Oberhalb der Ringzone ist die Farbe oft anders als unterhalb. Häufig ähnelt sie dem des Hutes, deshalb kann hier auch "wie Hutfarbe" angeklickt werden.

Die **Form** des Stiels gibt wertvolle Hinweise auf die Pilzgattung und Art. Von schlanken dünnen Stielen bis zu dickbauchigen gibt es alle Varianten. Oft befindet sich an der Stielbasis eine Knolle, deren Form sehr aussagekräftig ist.

Ein **Ring** kennzeichnet viele Pilzarten. Manchmal ist er kräftig und dauerhaft, manchmal sehr flüchtig und oft nur als Ringzone angedeutet. Mal steigt er auf, mal hängt er herab. Er kann gerieft sein. Ist ein Ring flüchtig, so kann er sogar fehlen, obwohl der Pilz im jungen Zustand einen besessen hatte. Dieses Merkmal ist oft sehr schwer erkennbar.

Bei der **Oberfläche** ist der Unterschied zwischen Stielspitze (oben) und Stielbasis (unten) oft besonders groß. Bei jungen Pilzen ist die Stielspitze oft lange vom Teilvelum (daraus wird später ggf. ein Ring) bedeckt (geschützt) und hat oft von den Lamellen einen Abdruck als Riefung erhalten. Der Bereich unterhalb der Ringzone war schon früh der Umwelt ausgesetzt. Schuppen befinden sich meist unterhalb der Ringzone.

Das **Fleisch** und seine innere Struktur erkennt man erst beim Durchschneiden des Pilzes. Hier ist nur das Stielfleisch (!) gemeint. Es kann fest, weich oder gar wattig sein. Oft ist der Stiel im Alter hohl, selten gekammert. Bei einigen Pilzen verfärbt sich das Fleisch, sobald Luftsauerstoff daran kommt. Im Extremfall, wie bei den Hexenröhrlingen, ist es in Sekundenschnelle tief dunkelblau eingefärbt. Bei Täublingen und Milchlingen besteht es aus kugeligen Zellen, die mit Knack auseinanderbrechen und keine Fasern bilden.

Fleisch (Farbe, Konsistenz, Milch, Chemie)

Das Fleisch des Pilzes wird erst beim Durchschneiden erkennbar. Hier ist das gesamte Fleisch, nämlich von Hut und Stiel gemeint. Die Fleischmerkmale sind in fünf die Kategorien *Farbe*, *Konsistenz*, *Geruch*, *Geschmack* und *Chemie* unterteilt.

Die **Farbe** des Fleisches eines aufgeschnittenen Pilzes unterscheidet sich oft von der der Oberfläche, manchmal verfärbt es sich sogar. Das ergibt wichtige Bestimmungshinweise.

Die **Konsistenz** des Fleisches gibt oft wertvolle Hinweise auf die Gattung oder Art. Täublinge haben z.B. brüchiges Fleisch, Nelkenschwindlinge hingegen sind sehr zäh. Einige Tintlinge zerfließen im Alter.

Die **Milch** ist vor allem bei Milchlingen, aber auch einigen Helmlingen ein wichtiges Bestimmungsmerkmal. Orange bis rot milchende Milchlinge sind Reizker und gute Speisepilze. Veränderungen der Milchfarbe sind für manche Arten typisch. Eine Geschmacksprobe darf man nur machen, wenn man den Pilz schon ganz gut erkannt hat und es sich **nicht um einen Giftpilz handelt**.

Die **Chemie** hilft oft bei der Bestimmung. Viele Pilze lassen sich rein makroskopisch (d. h. durch reines Betrachten) nicht bestimmen. Bei manchen Arten wird die Erkennung erst durch chemische Reaktionen mit sogenannten Makroreagenzien möglich. Profis haben deshalb oft ein ganzes Sortiment an Chemikalienfläschchen bei sich. Es gibt Kalilauge (KOH) für viele Arten, Schäffer-Reaktionen für Champignons, Guajak und Eisensulfat für Täublinge, u . v . a . m.

Warnung: Einige dieser Chemikalien sind sehr giftig oder gar krebserzeugend. Sie sollten

möglichst nicht verwendet werden

Speisewert (Geruch, Geschmack, Essbarkeit)

Der Speisewert wird in die drei Kategorien Geruch, Geschmack und Essbarkeit unterteilt.

Der **Geruch**, insbesondere wenn er markant ist, verrät oft schon allein, um welchen Pilz es sich handelt. Denken Sie einmal an die Stinkmorchel, den Knoblauch-Schwindling, den Schwefelritterling oder den Birnen-Risspilz.

Hinweis: Der Geruch ist bei kaltem Wetter oft schlecht oder gar nicht wahrnehmbar. Nimmt man nicht gleich etwas wahr, so reibt man über die Lamellen oder den Stiel und riecht erneut. Bei kaltem Wetter wärmt man den Pilz etwas auf, zumindest an der Stelle an der man riechen möchte.

Der **Geschmack** eines rohen Pilzes ist ein wichtiges, aber auch gefährliches Bestimmungsmerkmal. Er darf nur dann getestet werden, wenn man sich sicher ist, dass es sich **nicht um einen Giftpilz handelt**. In jedem Fall nur ein kleines Stückchen probieren und anschließend unbedingt wieder ausspucken. Auch Speisepilze, wie der Maronenröhrling oder der Hallimasch, sind roh giftig! Bei Täublingen (**bei keinen anderen Pilzarten!**) entscheidet z.B. die Geschmacksprobe darüber, ob sie essbar sind. Auch der Gallenröhrling ist so schnell vom Steinpilz unterscheidbar.

Warnung: Niemals Giftpilze probieren, selbst kleine Mengen können Gesundheitschäden verursachen! Bei Risspilzen reicht oft schon ein vorsichtiges Anlecken für erhebliche Beschwerden.

Die **Essbarkeit** setzt voraus, dass der Pilzsammler den gefundenen Pilz schon genau kennt und ist damit als Suchmerkmal ungeeignet! Möchte man jedoch nur Speisepilze oder nur Giftpilze angezeigt bekommen, so ist das dennoch ein gutes Merkmal.

Warnung: Beachten sie bitte, dass die App nur einen kleinen Teil der Pilze kennt. Sucht man z.B. Giftpilze, so werden nur die angezeigt, die die App kennt. Es gibt aber noch sehr viel mehr Giftpilze!

Standort (Umgebung, Baumart, Boden)

Der Standort wird in die drei Kategorien *Umgebung (Biotop)*, *Baumart* und *Boden* unterteilt.

Die **Umgebung** (Wuchsumgebung) gibt oft schon deutliche Hinweise welcher Pilz es sein kann und welcher nicht. Wählen sie ob der Pilz im Wald, auf einer Wiese, einer Obstplantage, auf einer Düne am Strand etc. wächst. Manche Pilze wachsen nur im Wald, weil sie auf Mykorrhiza-Bäume angewiesen sind, andere benötigen keine Baumpartner und wachsen z.B. auf Wiesen und Weiden.

Die **Baumart** ist oft wichtig, weil sich viele Pilze auf bestimmte Baum- oder Pflanzengruppen spezialisiert haben, besonders Mykorrhiza-Pilze, aber auch Saprobionten. Allein die Angabe der Baumart reduziert die Anzahl der in Frage kommenden Pilze schon erheblich. Ist der Pilz fest an einen bestimmten Baum gebunden, so wird er ganz vorn aufgelistet, wächst er bevorzugt dort, so steht er recht weit oben. Kommt er dort nicht vor, so wandert er durch Minuspunkte in der Bewertung weit nach unten.

Der **Boden** entscheidet bei vielen Arten, ob sie dort überhaupt wachsen können. Viele Pilze benötigen sehr spezielle Bodenbedingungen. Einige wachsen auf kalkhaltigen (basischen) Böden, andere mögen das überhaupt nicht. Pilze, wie der Stadtchampignon gedeihen auf verdichteten Böden, wie sie im städtischen Umfeld vorkommen.

Hinweis: Geben sie als einziges Suchkriterium einmal **Birke** als Baumart ein. In der Ergebnisliste stehen die strengen Birkenbegleiter, wie z.B. der Birkenpilz, ganz oben. Bei **Buche** ist es z.B. die Herkuleskeule, bei **Holunder** finden sie so sehr schnell das essbare Judasohr. Bei **Esche** findet man viele Morchelarten, jedoch nicht mit 100%, weil sie auch bei anderen Bäumen vorkommen. An **Flussufern** und Bachläufen wächst der Samtfußröhrling gern, weil er Bäume wie die Weide bevorzugt, die eben diesen Standort besonders mag. Bei

Täublingen und Milchlingen gibt es häufig ganz bestimmte Baumpartnerschaften. Ohne deren Kenntnis ist eine Bestimmung auch mit Mikroskop oft nicht möglich.

Wuchsart (Wuchsart, Wuchsort)

Die Wuchsart wird in die zwei Kategorien Wuchsart und Wuchsort unterteilt.

Die **Wuchsart** kann schon manch eine Pilzart entlarven, wenn sie ungewöhnlich ist, wie z. B. büscheliges Wachstum oder Hexenringe bzw. Reihen. Bei manchen Pilzen erkennt man ob sie in Symbiose (Mykorrhiza) leben, oder ob sie sich von toten Materialien (Saprobiont) ernähren. Sitzt ein Pilz an einem völlig intakten Baum, so handelt es sich meist um einen der wenigen Parasiten. Ist das Holz schon stark zersetzt kann man erkennen, ob der Pilz eine Braunfäule (Würfelfäule) oder eine Weißfäule verursacht. Mehrjährige Konsolenpilze, wie den Zunderschwamm kann man auch oft gut erkennen.

Der **Wuchsort** ergibt oft ein gutes Erkennungsmerkmal. Viele Pilze sind Spezialisten und benötigen ganz bestimmte Umweltbedingungen. Einige zersetzen Holz nur in der Lebend- oder Initialphase, andere fühlen sich erst in richtig morschem Holz wohl. Manche befallen nur dünne Zweige, einige Nadeln, einige nur Zapfen, manche wachsen nur auf Mist, ganz wenige parasitieren auf anderen Pilzen.

Wetter (Wuchszeit)

Das Wetter kennt erst einmal nur eine Kategorie, nämlich die Wuchszeit. In zukünftigen Versionen der App werden noch Werte wie Feuchtigkeit, Wärmeliebend etc. dazukommen.

Die **Wuchszeit** ist bei einigen Pilzen ungewöhnlich und kann dann gut zur Bestimmung herangezogen werden. Z. B. wächst der Austernseitling nur im Winter nach den ersten Frösten. Morcheln findet man nur im Frühjahr in den Monaten April bis Mai.

Sporen (SPP-Farbe, Form, Oberfläche, Sonstiges)

Die Sporen sind beim Mikroskopieren meist am einfachsten bestimmbar und geben oft schon Aufschluss über die Gattung, in der man sich befindet. Die Sporenmerkmale werden in die vier Kategorien *SPP-Farbe*, *Form*, *Oberfläche* und *Sonstiges* unterteilt.

Die **SPP-Farbe** (Sporenpulverfarbe) lässt sich ohne Mikroskop bestimmen. Trennen sie den Hut vom Stiel und legen sie ihn mit den Lamellen/Röhren nach unten auf ein weißes Stück Papier. Damit die Sporen nicht verwehen, decken sie das Ganze mit einer Tasse o.ä. ab. Nach einigen Stunden sehen sie auf dem Papier die Sporen. Bilden sie daraus mit einem Messer einen kleinen Häufchen, so dass sie die Farbe beurteilen können. Um sie nicht mit feinsten Farbabweichungen zu verwirren, die z.B. bei Täublingen eine wichtige Rolle spielen, sind hier zunächst nur die wichtigsten Farbgruppen aufgeführt, wie sie gängige Pilzbücher beschreiben.

Die **Form** der Sporen ist manchmal recht gut zu beschreiben, insbesondere wenn sie nicht nur irgendwie elliptisch ist. Sehr viele Sporen sind breitelliptisch oder ähnlich, so dass das meist kein gutes Merkmal ist. Haben sie aber eine abweichende Form, so ist das ein wichtiges Bestimmungsmerkmal.

Die **Oberfläche** der Sporen ist oft schwer einschätzbar. Hier kommt es auf gute Beobachtungsgabe an, so dass hier nur einige relativ leicht erkennbare Merkmale abgefragt werden. Innerhalb einzelner Gattungen gibt es aber noch viel feinere Unterschiede, die hier den Rahmen sprengen würden.

Unter **Sonstiges** sind besondere Sporenmerkmale aufgeführt, die in keine der ersten Kategorien passen. Eine wichtige Eigenschaft ist die Reaktion auf eine Jodlösung wie Melzers-Reagenz oder Lugol. Färbt sich die Sporenoberfläche blau-dunkelgrau, so spricht man vom amyloiden Sporen (J+), färbt sie sich rotbraun sind sie dextrinoid, färbt sie sich gar nicht sind

sie inamyloid (J-). Das kann man meist auch ohne Mikroskop an einem kleinen Häufchen Sporenpulver testen.

Ergebnisliste der Merkmalsuche

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Bedienung

Hintergrundinfo

Wichtiger Hinweis

Verwenden sie niemals eine Pilz-APP oder ein Buch zur Bestimmung der Essbarkeit!

Die tolerante synoptische Suche liefert auch Pilze, die scheinbar nicht zu ihren Eingaben passen. Diese stehen jedoch weiter hinten in der Ergebnisliste.

In der Ergebnisliste wird jetzt vor dem Pilznamen eine Prozentzahl angezeigt. Sie zeigt an, wie gut die Pilzart zu den von ihnen eingegebenen Merkmalen passt.

Achtung: Auch wenn als Suchergebnis 100% angezeigt wird, muss es nicht der gesuchte Pilz sein! Das bedeutet lediglich, dass alle von ihnen eingegebenen Merkmale zutreffen. Falsch verstandene Merkmale, Fehleingaben, unwesentliche Merkmale oder Nichtvorhandensein in der Datenbank sind mögliche Fehlerquellen. Fragen Sie im Zweifelsfall immer einen geprüften Pilzsachverständigen in ihrer Nähe. Sie finden ihn über die Homepage der DGfM unter www.dgfm-ev.de.

In jedem Fall ist das Durchlesen der Pilzbeschreibung zur Kontrolle unbedingt nötig!

Bedienung

Ein Klick auf den **Zurückpfeil** der Navigationsleiste bringt sie zur Merkmalsuche zurück. Sind sie über den Punkt **Letzte Merkmalsuche** hierhin gelangt, so wird auf die Startseite der App gesprungen.

Die **drei senkrechten Punkte** öffnen ein Aufklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**. Ein Klick darauf zeigt diesen Hilfetext an.

Ein **Hinweistext** meldet dass das Suchergebnis von den eingegeben Merkmalen abhängt und nicht stimmen muss.








Die **Ergebnisliste** präsentiert das Ergebnis der Merkmal-Suche in fünf Gruppen. Je besser eine Pilzart zu ihren Eingaben passt, desto weiter oben steht sie. Stimmen alle ihre Eingaben mit der Pilzbeschreibung überein, so werden 100 Prozent erreicht. **Es muss dennoch nicht der von Ihnen gesuchte Pilz sein.** Falsch verstandene Merkmale, Fehleingaben, unwesentliche Merkmale oder Nichtvorhandensein in der Datenbank sind Grund für die häufigsten Fehlbestimmungen. Nur bei 100% wird der Hintergrund **Grün**, ab 95% **Blau**, ab 80% **Gelb**, ab 50% **Orange**, ab 30% **Rot**. Pilze mit weniger als 30% werden nicht angezeigt. Die Hintergrundfarbe hat **nichts** mit der Essbarkeit zu tun, sondern signalisiert lediglich die Trefferrate!

Ein Klick auf das **+** Symbol (bzw. den Text dahinter) öffnet eine Ergebnisgruppe, ein Klick auf das **-** Symbol (bzw. den Text dahinter) schließt sie wieder. Klick auf den **Namen** oder das **Bild** des Pilzes öffnet die zugehörige Pilzbeschreibung. Mit dem dortigen **RECHTSPFEIL** und **LINKSPFEIL** blättern sie durch alle Beschreibungen, die zu einer Ergebnisgruppe (z.B. 100%) gehören. Von dort kommen sie mit der **Zurück-Taste** in diese Ergebnisliste zurück.

Zu jedem gefundenen Pilz gibt es ein Vorschaubild, den Namen des Pilzes und ein Symbol zum Speisewert. Die Größe des Vorschaubildes können sie in den [Einstellungen](#) ändern. Der

Name des Pilzes erscheint mit mit deutschem und wissenschaftlichen Namen. In den Einstellungen wählen Sie, ob der deutsche Name zuerst dargestellt wird.

Das Symbol für den Speisewert hat folgende Bedeutung:

-  Guter Speisepilz
-  Essbar
-  Bedingt essbar, kann auch giftig sein! Text genau lesen!
-  Kein Speisepilz, Speisewert unbekannt oder ungenießbar
-  Giftverdächtig
-  Giftig
-  Tödlich giftig

Hintergrund-Info

Beispiel mit 2 Merkmalen:

Sie suchen einen **Röhrenpilz** mit **gelben** Röhren. Für das Merkmal Röhren werden bis zu 10 Punkte vergeben, ebenso für die Farbe des Hymeniums (Röhren/Lamellen). Erreicht ein Pilz 20 Punkte so wird er als 100% passend angezeigt.

Der **Goldröhrling** hat gelbe Röhren. Er erreicht $10+10=20$ Punkte und damit 100%.

Baumpilze mit gelben Poren bekommen 10 Punkte für gelb und 6 Punkte für Poren (nur Röhrenähnlich). Das ergibt $6+10=16$ Punkte (=80%).

Hexenröhrlinge haben rote Röhren, die im Alter gelb werden können, da gibt es nur 2 Farbpunkte. Das werden $2+10=12$ Punkte (=60%).

Der **Schuppige Porling** hat weiße Poren, die auch strohgelb sein können (Poren=6 Punkte weil keine Röhren, nicht wirklich gelb = 6 Punkte). Das ergibt 12 Punkte (=60%).

Der **Birkenpilz** hat nie gelbe Röhren, besitzt aber Röhren. Er erreicht $0+10=10$ Punkte (=50%).

Beispiel mit 3 Merkmalen:

Sie suchen einen **Röhrenpilz** (10 Punkte) mit **gelben** Röhren (10 Punkte) und **braunem** Hut (10 Punkte):

Der **Steinpilz** erreicht $10+10+10 = 30$ Punkte und damit 100%.

Der **Goldröhrling** ist eher ockerfarben und bekommt nur 6 Farbpunkte, mit 26 Punkten erreicht er 86%.

Die **Hexenröhrlinge** haben rote Röhren, die im Alter gelb werden können, deshalb nur 2 Farbpunkte, 22 Punkte ergeben 73%.

Der **Schwefelporling** (Poren = 6 Punkte), Poren gelb = 10 Punkte, Hut gelb = 0 Punkte erhält 16 Punkte und erreicht 53%.

Der **Satansröhrling** ist nicht braun (0 Punkte) hat Röhren (10 Punkte) die im Alter gelblich werden (2 Punkte). Mit 12 Punkten erreicht er 40%.

Geben sie **noch mehr Merkmale** ein, so ändert sich der prozentuale Abstand zwischen den Pilzen zunehmend. Die Zutreffenden stehen ganz oben, von unten erscheinen aber immer mehr unpassende Pilze, bei denen lediglich ganz wenige Merkmale passen. Je mehr Merkmale sie eingeben, desto länger wird die Liste.

Achtung: Solange die Datenbank nur einen Teil der gut 10000 Großpilze enthält kann der von Ihnen gesuchte Pilz auch gar nicht in der Ergebnisliste erscheinen, weil er schlichtweg noch nicht erfasst ist. Das ist ein grundsätzliches Problem bei jeder Bestimmung, wird aber mit zunehmender Pilzanzahl besser.

Hilfe zur Suche nach Namen

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Wie finde ich einen Pilz?	Navigationsleiste
Eingabefeld	Aktuelle Sucheinstellungen
Intelligente Namensuche	

Wie finde ich einen Pilz?

Die Suche nach Namen setzt voraus, dass sie mindestens einen (wesentlichen) Teil des deutschen oder wissenschaftlichen Pilznamen kennen. Geben sie ihn einfach in das Eingabefeld ein. Es klappt eine **Auswahlliste** aller passender Pilznamen auf, die anfänglich sehr lang ist und mit jedem Buchstaben kürzer wird. Wie viele Pilze noch zu ihrer Eingabe passen, steht rechts im Eingabefeld. Sobald diese Zahl klein genug ist (Empfehlung kleiner 10), wischen sie mit dem Finger über die Liste, um sie auf und ab zu schieben. **Gültige (und übliche) Pilznamen sind fett geschrieben**, Synonyme (Zweitnamen) nicht. Klicken sie auf den von Ihnen gesuchten Pilz um sofort zu der Pilzbeschreibung zu springen. Von dort führt die **Zurück-Taste** zur Namenssuche zurück. Verzweigt wird nur zu gültigen Pilznamen, bei Synonymen wird automatisch der zugehörige gültige Name gewählt. Im Kapitel [Intelligente Namensuche](#) finden sie Tipps, wie die Suche nach Namen noch angenehmer und einfacher geht.

Wichtiger Hinweis: Anfänger sollten sich **nicht** mit 18500 oder 6300 Pilznamen versuchen. Die vorgeschlagene Namensvielfalt verwirrt nur! Oder können sie etwa 14 Steinpilznamen auseinanderhalten?

Wer die Synonyme nicht sehen möchte kann sie abwählen.

Navigationsleiste

Ganz oben befindet sich die **Navigationsleiste** mit wichtigen Einstellmöglichkeiten.

Ein Klick auf den **Linkspfeil** bringt sie auf die Startseite zurück.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes führt sie immer nur einen Teilschritt zurück.

Das **STERNCHEN** für Favorit erscheint nur, wenn sie vorher einmal eine Pilzbeschreibung angeklickt haben. Dahinter verbirgt sich eine Liste mit den letzten von Ihnen verwendeten Suchbegriffen, so dass sie diese nicht jedesmal neu eingeben müssen.

Die **drei Linien** öffnen einen Ausklappdialog, mit dem sie drei voreingestellte Suchprofile (Sammler, Experte, Profi) oder drei von Ihnen zusammengestellte Suchprofile (User 1, User 2, User 3) auswählen können. So können sie schnell zwischen verschiedenen Suchprofilen hin- und her schalten.

Mit den drei Ziffern **EINS**, **ZWEI** und **DREI** wählen sie eines der drei von Ihnen selbst zusammengestellten Suchprofile aus. Siehe hierzu [Aktuelle Sucheinstellungen](#).

Die **drei Punkte** öffnen ein Ausklappmenü mit nur einem Punkt. Klicken sie dort auf **HILFE**, so erscheint dieser Hilfetext.

Eingabefeld

Unterhalb der Navigationsleiste ist das **Eingabefeld** zur Eingabe des Pilznamens.

Ein Klick in das leere **Eingabefeld** schaltet die Tastatur ein, wenn sie noch nicht sichtbar ist.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes schließt die Tastatur wieder.

Mit der **Tastatur** können sie den Pilznamen oder Teile davon eingeben. Ab Eingabe des ersten Buchstabens erscheint eine Liste mit allen passenden Namen. Wie sie das am besten machen ist unter [Intelligente Namen-Suche](#) beschrieben.

Das **rote X** löscht den gesamten Text im Eingabefeld, so dass sie mit einem neuen Namen anfangen können.

Am **rechten Rand** erscheint eine Zahl, die anzeigt, wieviele Namen zu dem von Ihnen eingegeben Suchbegriff passen. Erst wenn dieser Wert kleiner als 10 wird, macht es Sinn die Namensliste durchzublättern (rauf- und runterschieben) und einen Pilz auszuwählen.

Namensliste

Sobald sie die Namensliste auf- und ab schieben, verschwindet (meistens) die Tastatur.

Ein Klick auf einen **Namen** öffnet die zugehörige Beschreibung. Gleichzeitig merkt sich die App, welche Pilze in der aufgeklappten Liste stehen. Zwischen diesen Pilzen kann man in der Pilzbeschreibung einfach hin- und herblättern, wie in der [Pilzbeschreibung](#) näher beschrieben.

Ein Klick auf **FUNDLISTE** speichert den ausgewählten Namen in der [Fundliste](#).

Aktuelle Sucheinstellungen

Das graue Feld **Aktuelle Sucheinstellungen** zeigt an, welche Suchfilter sie gerade eingestellt haben. Mit einem Klick darauf können sie die Werte verändern.

Ist das Feld nicht zu sehen, weil es von der Namensliste verdeckt wird, hilft ein kurzer Klick auf die **Zurück-Taste**, um die störende Liste zuzuklappen. Die Namensliste erscheint erneut, wenn sie wieder Buchstaben eingeben oder löschen.

Ein Klick auf das Feld **Aktuelle Sucheinstellungen** öffnet einen Dialog zum Einstellen der Suchparameter, die sie von hier aus auch als User 1, User 2 oder User 3 speichern können. Angezeigt werden die gerade eingestellten Werte, so dass sie leicht erkennen können, welche Filterparameter sie ändern möchten.

Suche in xxx Namen öffnet einen Dialog zur Auswahl der Anzahl der Pilznamen, in denen sie suchen möchten. Es ist die gleiche Einstellung, wie sie auch im Startbildschirm unter Einstellungen wählbar ist.

Zeige erst/nur... Namen lässt sie wählen wie die Pilznamen angezeigt werden, d.h. deutsch, wissenschaftlich oder in beiden Schreibweisen. Das ist eine lokale Einstellung und entspricht nicht den Einstellungen vom Startbildschirm unter Einstellungen.

Suche in ... Namen erlaubt die Suche nur in deutschen, nur in wissenschaftlichen oder in beiden Namen.

Suche auch/nur entscheidet, ob der Suchbegriff mitten in einem Namen erscheinen darf, oder ob es sich um einen Wortanfang handelt.

Suche in Gattungen/Pilznamen erlaubt die Suche nicht nur von Pilznamen, sondern auch von Gattungsnamen. So findet man z.B. Literaturhinweise, die auf den ersten Pilz dieser Gattung in einem Buch zeigen. Man findet in Büchern sogar Pilze, deren Namen die App nicht kennt. Man kann sogar zu Gattungen Fotos im Bildarchiv oder in Meins ablegen.

Suche Synonyme/Gültige Namen verhindert oder schließt die Suche nach Synonymen ein. Bis vor kurzem gültige Namen, die erst jetzt zu Synonymen geworden sind, werden immer gesucht (Z.B. *Xerocoums badius*).

Speichere aktuelle Einstellungen ... speichert das gerade Eingestellte in einem der User-Speicher User-1, User-2, User-3, so dass sie später durch einfachen Klick auf EINS, ZWEI oder DREI diese Filtereinstellungen wieder abrufen können.

Intelligente Namenssuche

Hier werden Tipps und Tricks beschrieben, wie sie mit verkürzten Eingaben schneller zum Ergebnis kommen, sogar dann, wenn sie den richtigen Pilznamen nur unvollständig kennen.

Geben sie den Namen des von Ihnen gesuchten Pilzes ein. Sie dürfen alles mit Kleinbuchstaben schreiben. Die **intelligente Wortsuche** erlaubt die Eingabe von **Namensteilen**, Buchstabenfolgen in **Wortmitte**, **weglassen** von Leerzeichen oder Bindestrichen, **Umlautvereinfachung** wie a/o/u anstatt ä/ö/ü und Ersatz von **ss/sss/ß/ßs** durch einfaches **s**. Das Suchwort darf aus Teilen des wissenschaftlichen Namens und des deutschen Namens bestehen. Bei **unklaren deutschen Namen**, wie z.B. Rauhuß darf auch nach Raufuß gesucht werden.

Bei **unklaren wiss. Namen**, wie *silvaticus* wird auch *sylvaticus* gefunden.

Soll nach zwei Worten gleichzeitig gesucht werden, so trennen sie diese einfach durch ein Leerzeichen oder einen Punkt (z.B.: **bu.blasp** oder **bu blasp** für **BÜ**scheliger **BLAßP**orrübling oder **aman.grun** für **AMAN**ita phalloides = **GRÜN**er Knollenblätterpilz). So gelingt die schnelle Suche auch dann, wenn sie nur Teile des Pilznamen kennen. Experimentieren sie ein wenig mit der intelligenten Namenssuche. Sie werden bemerken, dass sie sehr leistungsfähig, sehr bequem und dennoch schnell erlernbar ist.

Beispiele dazu:

- **Fliegenpilz** finden sie mit **Fliegenpilz**, **fliegenpilz**, aber auch mit **flie**, mit **genp** (flie**GEN**Pilz) oder **fli.pi** (**FLI**gen**PI**lz)
- **Rotfußröhrling** finden sie mit **Rotfuß-Röhrling**, **Rotfuß Röhrling**, **Rotfußröhrling**, aber auch mit **Rotfußröh**, **rotfusro** oder **rot.roh** (**ROT**fuß **RÖH**rling)
- **Amanita phalloides = Grüner Knollenblätterpilz** wird gefunden als: **grüner kno**, **gruner kno**, **ama.gru** (**AMA**nita.**GRÜN**)

Hilfe zum Pilzbuch

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Pilzbuch mit Kapiteln

Inhaltsverzeichnis

Das Pilzbuch verfügt über zwei Ansichten zwischen denen gewechselt werden kann.

1. **Pilzbuch** (Klick auf **ZUM INHALT** wechselt zum Inhaltsverzeichnis)
2. **Inhaltsverzeichnis** (Klick auf **ZUM BUCH** wechselt zum Pilzbuch)

Ein Klick auf den **Links-Pfeil** oder die **Zurück-Taste** ihres Gerätes führt zum Startbildschirm zurück.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Ausklappenmenü mit nur einem Punkt. Klick auf **HILFE** öffnet diesen Hilfetext.

Pilzbuch mit Kapiteln

Das Pilzbuch ist ähnlich wie ein gedrucktes Buch aufgebaut. Es ist normalerweise zugeklappt und man sieht nur die Hauptkapitel, wie Röhrlinge, Lamellenpilze, Stachelpilze, Röhrlingsverwandte usw. In Klammern steht, wie viele Pilze sich dahinter verbergen. Sie können die einzelnen Kapitel aufschlagen, sich aber auch das Inhaltsverzeichnis ansehen.

Ein Klick auf ein **Pluszeichen** oder **Minuszeichen** im Pilzbuch öffnet oder schließt das entsprechende Kapitel. Bei den Röhrlingen können sie jetzt zwischen Dickröhrlingen, Filzröhrlingen, Rauhußröhrlingen usw. wählen.

Klicken sie z.B. Dickröhrlinge an, so erhalten sie eine Liste aller Dickröhrlinge, wie z.B. den Steinpilz. Jeder Pilz hat ein Vorschaubild und ein Speisewertsymbol. Die Größe des Vorschaubildes kann unter [Einstellungen](#) im Startbildschirm verändert werden.

Klick auf einen einzelnen Pilz führt sie zu detaillierten Beschreibung dieses Pilzes. In der Pilzbeschreibung kann man mit dem **Rechtspfeil** und dem **Linkspfeil** zwischen allen Pilzen des aufgeschlagenen Kapitels blättern. Durch Klick auf die **Zurück-Taste** gelangt man in das Pilzbuch zurück.

Erscheint ([Kurzportrait](#)) beim Pilznamen, so handelt es sich um einen Pilz mit Kurzbeschreibung, Speisewert und Verwechslungspilzen. Er ist mit der Merkmalsuche noch nicht findbar. In einer späteren Version der App erhält er noch seine vollständige Beschreibung und wird auch in der Merkmalsuche gefunden.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist immer aufgeklappt und zeigt die sortierten Pilznamen und den zugehörigen Speisewert ohne Bilder.

SORT DEUTSCH bedeutet, dass das alle Einträge nach deutschen Gattungsnamen sortiert sind. Ein Klick darauf ändert die Sortierung.

SORT W. GATT bedeutet, dass alle Eintäge nach wissenschaftlichen Gattungsnamen sortiert sind. Ein Klick darauf ändert die Sortierung.

SORT W. ART bedeutet, dass alle Eintäge nach wissenschaftlichen Artnamen sortiert sind. Ein Klick darauf ändert die Sortierung.

Ein Klick auf **ZEIGE BILDER** schaltet kleine Vorschaubilder ein. Sie haben die gleiche Größe wie im Pilzbuch. Ihre Größe ist unter [Einstellungen](#) im Startbildschirm veränderbar. Ein Klick auf **OHNE BILDER** schaltet die Bilder wieder aus.

Zu jedem Pilz erscheint der Name und das Speisewertsymbol. Klicken Sie auf einen Namen, so öffnet sich die zugehörige detaillierte Pilzbeschreibung. Durch Klick auf die **Zurück-Taste** gelangt man in das Inhaltsverzeichnis zurück.

Erscheint (**Kurzportrait**) beim Pilznamen, so handelt es sich um einen Pilz mit Kurzbeschreibung, Speisewert und Verwechslungspilzen. Er ist mit der Merkmalsuche noch nicht findbar. In einer späteren Version der App erhält er noch seine vollständige Beschreibung und wird auch in der Merkmalsuche gefunden.

Hilfe zum Lexikon

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Navigationsleiste

Eingabefeld

Navigationsleiste

Oben auf der Seite befindet sich die **Navigationsleiste** mit wichtigen Einstellmöglichkeiten.

Ein Klick auf den **Linkspfeil** bringt sie auf die Startseite zurück.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes führt sie immer nur einen Teilschritt zurück.

Ein Klick auf **FILTER** öffnet einen Dialog zur Auswahl eines oder mehrerer Fachbereiche (Pilze, Mikromerkmale, Pflanzen, Technisches, Taxonomie), in denen das Lexikon suchen soll. Ein Klick auf **Sämtliche Begriffe anzeigen** setzt alle Auswahlhäkchen. Sind nur einzelne Bereiche ausgewählt, so werden sie in der Navigationsleiste angezeigt. Der Dialog wird mit der **Zurück-Taste** ihres Gerätes geschlossen.

Die **drei Punkte** öffnen ein Ausklappmenü mit nur einem Punkt. Klicken sie dort auf **HILFE**, so erscheint dieser Hilfetext.

Eingabefeld

Unterhalb der Navigationsleiste ist das **Eingabefeld** zur Eingabe des Suchbegriffes.

Ein Klick in das leere **Eingabefeld** schaltet die Tastatur ein, wenn sie noch nicht sichtbar ist.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes schließt die Tastatur wieder.

Mit der **Tastatur** können sie den Suchbegriff eingeben. Anders als bei der Pilznamen-Suche muss hier mit dem ersten Buchstaben des Suchbegriffes angefangen werden. Ab Eingabe des ersten Buchstabens erscheint eine Ergebnisliste mit allen passenden Begriffen.

Das **rote X** löscht den gesamten Text im Eingabefeld, so dass sie mit einem neuen Suchbegriff anfangen können.

Am **rechten Rand** erscheint eine Zahl, die anzeigt, wieviele Begriffe zu dem von Ihnen eingegeben Suchbegriff passen. Erst wenn dieser Wert kleiner als 10 wird, macht es Sinn die Ergebnisliste durchzublätern (rauf- und runterschieben) und einen Eintrag auszuwählen.

Ergebnisliste

Sobald sie die Ergebnisliste auf- und ab schieben, verschwindet (meistens) die Tastatur.

Ein Klick auf einen **Begriff** öffnet die zugehörige Beschreibung als Dialog. Diesen beenden sie durch Klick auf **OK**.

Hilfe zu GPS und Fundlisten

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Was sind Fundlisten?	Pilz in Fundliste speichern
Vorhandene Fundliste ansehen	Fundlisteneintrag bearbeiten / ändern
Teilen, löschen, umbenennen, Tagesliste	Vorhandene Fundliste erweitern / weiterführen
GPS-Position speichern	GPS-Position auf Karte zeigen
Empfang von WhatsApp, Email, ...	GPX-Datei aus Fundliste erzeugen
GPX-Daten in Karten-App anzeigen	GPS-Genauigkeit
Am PC bearbeiten	CSV-Dateiformat
Besonderheiten Format / EXCEL	Zeichensatz
Datenschutz	

Was sind Fundlisten?

Fundlisten speichern zu jedem einzelnen Fund die Pilzart, den Fundort, Bemerkungen, den Finder, den Bestimmer, das Datum und die Uhrzeit. Die App legt für jeden Tag eine eigene Fundlisten-Datei an.

Ein Fund wird gespeichert, indem in der [Namen-Suche](#) oder der [Pilzbeschreibung](#) auf **FUNDLISTE** geklickt wird. Es erscheint ein Pop-Up-Menü mit Speicher-Optionen. Siehe [Pilz in Fundliste speichern](#).

Der Menüpunkt **Fundlisten** auf dem Startbildschirm öffnet den **Fundlisten-Manager** und zeigt alle bisherigen Fundlisten an. Ein **kurzer Klick** auf eine Fundliste zeigt deren Inhalt an. Ein **langer Klick** öffnet ein Menü für weitere Bearbeitungsschritte wie Fundliste **Teilen**, **Löschen**, **Umbenennen** oder **Tagesliste**.

Wird eine **Fundliste** angezeigt, so sieht man alle darin enthaltenen Einzelfunde. Ein Klick auf **BEARBEITEN** öffnet das Bearbeiten-Menü, um den Fund zu **Verändern**, zu **Duplizieren** oder zu **Löschen**. Ein Klick auf **KARTE** öffnet bei vorhandenen GPS-Koordinaten eine Karten-App, um den Fundort anzuzeigen. Ein **Klick** auf den Pilznamen zeigt die Beschreibung der Pilzart.

Die Fundlisten werden als sogenannte [CSV-Dateien](#) (Comma-Separated-Value) gespeichert, die viele Programme lesen können. Das Trennzeichen ist Semikolon ";". Sonderzeichen sollten vermieden werden, Semikolon ist in Texten verboten und wird automatisch durch Doppelpunkt ":" ersetzt.

Da die Fundlisten, ebenso wie Notizen und GPX-Dateien, sehr wenig Speicherplatz benötigen, werden sie auf der internen SD-Karte gespeichert.

Bis Android 10 werden die Fundlisten auf der internen SD-Karte im Ordner **../MeinePilze/Fundlisten** gespeichert. Selbst bei Deinstallation der App bleiben sie dort erhalten.

Warnung: Ab Android 11 werden die Fundlisten in einem von Android vorgegebenen Ordner auf der internen SD-Karte gespeichert, das bei App-Deinstallation gelöscht wird! **Damit werden auch Ihre mühsam erstellten Fundlisten gelöscht!** Mit dem [Speicher-Manager](#) können Sie einen Ordner anlegen, der bei App-Deinstallation erhalten bleibt.

Pilz in Fundliste speichern

Die **Namen-Suche** liefert eine Liste mit Pilznamen. Bei allen gültigen Hauptnamen erscheint das Feld **FUNDLISTE** zum anklicken. Bei Synonymen fehlt dieses Feld. Bei Klick auf das Synonym erscheint die Pilzbeschreibung mit dem zugehörigen Hauptnamen und oben rechts das Feld **FUNDLISTE**. Klickt man hierauf, so wird die Pilzart unter ihrem derzeit gültigen Pilznamen gespeichert.

Befinden sie sich in einer **Pilzbeschreibung**, so klicken sie dort auf das Feld **FUNDLISTE**.

In beiden Fällen erscheint der Dialog **Speichern in Fundliste** mit dem **Pilznamen**, dem **Finder**, dem **Bestimmer**, der **Bemerkung**, **Datum/Uhrzeit** und dem **Dateinamen**.

JA, OHNE GPS speichert sofort den Fund ohne Positionsdaten in der Fundliste mit dem aufgeführten Dateinamen.

JA, MIT GPS öffnet den Dialog **Erfasse Position** zum Empfangen der GPS-Positionsdaten, siehe [GPS-Position speichern](#).

EINTRAG ÄNDERN öffnet den Dialog **Fundlisteneintrag ändern** zum Verändern von Pilzart, Finder, Bestimmer, Bemerkung und **Dateinamen**, siehe [Funddaten bearbeiten](#).

NEIN bricht den Vorgang ab.

Tipp: Möchten Sie andere Dateinamen als die vorgegebenen verwenden, so klicken Sie beim **ersten Fund** im neuen Gebiet auf **FUNDLISTE**, dann auf **EINTRAG ÄNDERN** und ändern den **Dateinamen**. Der aktuelle und alle folgenden Funde werden in diese neue Fundliste ([Tagesliste](#)) eingetragen.

Tipp: Sind Sie an einem Tag in **mehreren Gebieten** unterwegs und möchten für jedes Gebiet eine eigene Fundliste anlegen, so klicken Sie beim **ersten Fund** im neuen Gebiet auf **FUNDLISTE**, dann auf **EINTRAG ÄNDERN** und ändern den **Dateinamen**. Der aktuelle und alle folgenden Funde werden in diese neue Fundliste ([Tagesliste](#)) eingetragen.

Tipp: (Nur **EXPERT**-Version) Möchten Sie den **Parkplatz Ihres Autos** mit GPS-Koordinaten speichern, so finden Sie bei der Namensuche die Pilzarten **Auto**, **Fahrrad**, **Parkplatz**. Speichern Sie diese mit GPS-Koordinaten in Ihrer Fundliste, so können Sie sie jederzeit wiederfinden oder sich mit der [Kartenfunktion](#) sogar dorthin navigieren lassen.

Vorhandene Fundliste ansehen

Eine Fundliste öffnen

Ein Klick auf **Fundlisten** auf dem Startbildschirm öffnet die Liste aller bisher gespeicherten

Fundlisten. Sie ist umgekehrt alphabetisch geordnet. Die neuesten Fundlisten stehen oben, wenn sie das vorgeschlagene Namensschema verwenden.

Ein **Klick auf eine der Fundlisten** öffnet diese zur Ansicht.

Hinweis: Wenn sie, bzw. die App, eine Fundliste zur Tagesliste erklären, steht hinter dem Fundlistenamen der Hinweis [Tagesliste](#). Das bedeutet, dass alle weiteren Funde in dieser Liste gespeichert werden.

In einer Fundliste blättern

In der Fundliste öffnet ein **Klick** auf einen Einzelfund zugehörige Pilzbeschreibung.

Mit **BEARBEITEN** gelangen sie in das Bearbeiten-Menü zum **Ändern**, **Duplizieren** oder **Löschen** eines Fundliste-Eintrags.

Mit **KARTE** werden sie zu einer Karten- bzw. Navi-App geleitet, um sich dort den genauen Fundort anzeigen zu lassen. Das wird nur bei Funden mit **GPS**-Koordinaten angeboten.

Mit **EINFÜGEN** am Ende der Fundliste können sie nachträglich einen weiteren Fund in die Fundliste einfügen.

Mit **SORTIEREN** können Sie die Fundliste nach Deutschen Namen, Wissenschaftlichen Namen oder nach Datum sortieren. Bei Sortierung nach Namen markiert ein **roter Balken** links vom Fund mehrfach vorhandene Pilzarten..

Mit **GPX** erstellen sie eine GPX-Datei mit allen Einträgen der Fundliste, die Positionsangaben (GPS, MTB) enthalten. Viele Karten-Apps verstehen dieses Format und zeigen all diese Funde gleichzeitig auf einer Karte an.

Ein **roter Balken** links vom Fund zeigt an, dass zwei Funde der gleichen Art direkt hintereinander stehen. Zum Finden doppelter Einträge sortieren sie ihre Fundliste nach Namen und suchen sie die auffälligen roten Balken.

Hinter den **drei Punkten** oben rechts finden sie nicht nur diesen Hilfetext, sondern auch die Möglichkeit an den **Listenanfang** bzw. an das **Listenende** zu springen.

Mit der **Zurück-Taste** kommen sie in die Fundlistenübersicht zurück.

Fundlisteneintrag bearbeiten / ändern / duplizieren / löschen

Im Fundlisten-Editor können sie die Pilzart, den Finder, den Bestimmer, die Bemerkung, die GPS-Koordinaten aber auch den **Dateinamen** ändern.

Klicken sie in einer geöffneten Fundliste auf **BEARBEITEN** und anschließend auf **ÄNDERN**, **DUPLIZIEREN** oder **LÖSCHEN**.

DUPLIZIEREN erzeugt eine Eintrags-Kopie. Das ist z. B. sinnvoll, wenn sie an einem Stubben mehrere Pilzarten finden und diese nachträglich erfassen möchten. Uhrzeit und GPS-Koordinaten werden dann automatisch übernommen und sie brauchen anschließend nur noch die Pilzart zu ändern.

LÖSCHEN löscht einen Eintrag sofort und **ohne Rückfrage**.

ÄNDERN öffnet ein Untermenü mit folgenden Bearbeitungsmöglichkeiten:

PILZART ÄNDERN öffnet die Namenssuche zur Auswahl einer anderen Pilzart. Synonyme werden nach Anklicken des Namens sofort und ohne Rückfrage in den derzeit aktuellen gültigen Namen umgewandelt. Es erscheint aber ein blauer Text, der darauf hinweist.

NEU 2023

GPS ÄNDERN aktiviert die beiden Eingabefelder **GPS-Breitengrad (+/-90) N:** und **GPS-Längengrad (+/-180) E:** zur Eingabe dezimaler GPS-Koordinaten, wie z.B. **52,123456**. Der **Breitengrad** zählt vom Äquator maximal +90° nordwärts (Nordpol) und -90° südwärts (Südpol). Deutschland liegt zwischen 47° und 55°. Der **Längengrad** zählt von Greenwich (bei London) maximal +180° ostwärts und -180° westwärts. Deutschland liegt zwischen 6° und 15°. Zu große Werte werden auf +/- 89,999999° bzw. +/- 179,999999° begrenzt, ungültige Eingaben werden zu 0,000000°. Alle manuellen Eingaben setzen die **GPS-Abweichung** auf +/- 1 m. Daran erkennen Sie manuelle Eingaben, weil normaler GPS-Empfang nicht so genau ist.

Finder dient zum Speichern des Findernamens. Sie dürfen hier aber auch etwas völlig anderes eingeben. Wie auch in allen anderen Eingabefeldern sind Sonderzeichen zu meiden, Semikolon ";" darf **niemals** verwendet werden und wird automatisch durch Doppelpunkt ":" ersetzt. Die App merkt sich den Finder, so dass sie ihn nicht jedesmal neu eingeben müssen.

Bestimmer dient zum Eingeben des Bestimmers des Pilzes. Auch dieses Feld darf anders benutzt werden. Die App merkt sich den Bestimmer, so dass sie ihn nicht jedesmal neu eingeben müssen.

Bemerkung nimmt Kommentare zum Fund auf. Auch hier dürfen sie das Feld anderweitig nutzen. Dieses Feld muss jedesmal neu ausgefüllt werden.

Dateiname ist der Dateiname, unter dem der Fund gespeichert wird. Die App gibt täglich einen neuen Namen in der Form **FLjjmmtt** vor. **FL** steht für Fundliste, **jj** für Jahr, **mm** für Monat und **tt** für Tag. Sie können auch einen beliebigen anderen Namen wählen. Vermeiden sie Umlaute (ä, ö, ü, ß), Sonderzeichen und Leerzeichen. Ich empfehle den vorgegebenen Namen beizubehalten und hinten einen Kurznamen für das Fundgebiet anzuhängen, wie z.B. **FL161102HarzAltenau**. Dann sind ihre Fundlisten automatisch nach Datum sortiert. Zukünftige Funktionen, die mit dem Dateinamen arbeiten, werden dieses Namensschema bevorzugt verwenden.

EINTRAG SPEICHERN speichert den Eintrag, die **Zurück-Taste** bricht den Vorgang ab.

EINTRAG LÖSCHEN entfernt den Eintrag ohne Rückfrage aus der Fundliste.

Tipp: Möchten Sie **andere Dateinamen** als vorgegeben verwenden, so klicken Sie beim **ersten Fund** im neuen Gebiet auf **FUNDLISTE**, dann auf **EINTRAG ÄNDERN** und ändern den **Dateinamen**. Der aktuelle und alle folgenden Funde werden in diese neue Fundliste ([Tagesliste](#)) eingetragen.

Tipp: Sind Sie an einem Tag in **mehreren Gebieten** unterwegs und möchten für jedes Gebiet eine eigene Fundliste anlegen, so klicken Sie beim ersten Fund im neuen Gebiet auf **FUNDLISTE**, dann auf **EINTRAG ÄNDERN** und ändern den **Dateinamen**. Der aktuelle und alle folgenden Funde werden in diese neue Fundliste eingetragen.

Hinweis: Ändern sie den **Dateinamen bei einem neuen Fund**, so wird eine neue Fundliste als [Tagesliste](#) angelegt, die nur diesen einen Fund enthält. **Alle zukünftigen Funde werden in diese neue Liste (Tagesliste) eingetragen.** Die alte Fundliste, wenn vorhanden, bleibt unverändert erhalten.

Fundliste teilen, löschen, umbenennen, Tagesliste

Klicken sie auf der Startseite auf den Menüpunkt **Fundlisten**. Es erscheinen alle bisher erstellten Fundlisten. Ein **langer (!) Klick** auf eine der Fundlisten öffnet das Auswahlmenü für die Funktionen **Teilen, Löschen, Umbenennen** und **Tagesliste** (Erweitern).

Teilen übergibt die ausgewählte Fundliste einem Messenger (z.B. WhatsApp, Email o. ä.), so dass sie die Fundliste an andere Pilzfreunde versenden können. Verfügt der Empfänger ebenfalls über die App **Meine Pilze**, so kann er die Fundliste anklicken, auf seinem Gerät

ansetzen und ggf. speichern.

Beim Teilen können sie jetzt entscheiden, ob der Empfänger ihre genauen Fundorte erfahren soll. Sie wählen zwischen **voller GPS-Genauigkeit** (meist genauer als 10 m), **MTB-Genauigkeit** (auf 1 bis 1,5 km genau) oder ganz **ohne Positionsangabe**.

Löschen löscht die Fundliste unwiderruflich. Es wird noch einmal kurz nachgefragt und dann wird wirklich gelöscht.

Umbenennen erlaubt es, den Dateinamen der Fundliste zu ändern. Ich empfehle eine einheitliche und leicht wiedererkennbare Namensgebung zu verwenden, wie z. B. Dateinamen in der Form **FLjjmmttGebiet.csv**. Dabei steht **FL** für Fundliste, **jj** für das Jahr, **mm** für den Monat, **tt** für den Tag und **Gebiet** für eine Kurzbezeichnung des Fundgebietes. Bei dieser Namensgebung sind die Fundlisten bei alphabetischer Sortierung leicht wieder zu finden. Z.B. **FL200829HarzOkertal.csv**.

Tagesliste (früher Erweitern) beschreibt eine schon lange gewünschte Funktion. Oft werden nach einer Pilzexkursion Funde nachgemeldet. Diese sind jetzt leicht an das Ende vorhandener Fundlisten anhängbar. Die App merkt sich den Namen der ausgewählten Fundliste, zeigt hinter dem Dateinamen die Kennung **Tagesliste** an und verhält sie sich so, als wäre dies die aktuelle Fundliste. Alle jetzt eingegebenen Funde werden ans Ende dieser Fundliste angehängt. Verlassen sie mit der **Zurück-Taste** die Liste der Fundlisten und geben sie ihre Funde wie gewohnt ein.

Vorhandene Fundliste um weitere Funde erweitern

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine vorhandene Fundliste um neue Funde zu erweitern:

Permanent (bei mehreren Funden)

Klicken sie auf der Startseite auf **Fundliste** und wählen sie die zu erweiternde Fundliste mit einem **langen (!) Klick** aus. Im folgenden Auswahlmenü klicken sie auf **Tagesliste**, wie im Kapitel [Fundliste erweitern](#) beschrieben. Die App merkt sich den Fundlisten-Namen und verhält sie sich so, als wäre dies die aktuelle Fundliste. Alle jetzt neu eingegebenen Funde werden ans Ende diese Liste angehängt.

Temporär (bei einem einzelnen Fund)

Klicken sie auf der Startseite auf **Fundliste** und wählen sie die zu erweiternde Fundliste mit einem **kurzen (!) Klick** aus. Am Fundlistenende befindet sich ein Einfügefeld. Klicken sie dort auf **EINFÜGEN**. Es erscheint der Fundlisten-Editor, wie unter [Funddaten bearbeiten](#) beschrieben. Ändern sie die Pilzart durch Klick auf **PILZART ÄNDERN** und füllen sie ggf. auch die anderen Felder aus.

GPS-Position speichern

Möchten sie einen Pilzfund mit Positionsdaten, am besten mit GPS-Genauigkeit, speichern, so muss dazu der GPS-Empfänger eingeschaltet werden. Moderne Smartphones liefern sehr schnell eine grob geschätzte Position, die nach einer Weile immer genauer wird. Da wir den Fundort möglichst genau benötigen, empfiehlt es sich abzuwarten, bis die Positionsangabe präzise genug ist. Viel besser als 10 Meter sollte man jedoch nicht erwarten.

Klickt man bei der [Namen-Suche](#) oder der [Pilzbeschreibung](#) auf **FUNDLISTE** so erscheint der Dialog **Speichern in Fundliste**. Klickt man dort auf **JA, MIT GPS** so versucht die App die Positionsdaten zu ermitteln. Es erscheint entweder der Dialog **GPS einschalten** oder **Erfasse Position**.

GPS einschalten fordert zum Einschalten des GPS-Empfängers auf. Klickt man auf **GPS EINSCHALTEN**, so gelangt man in das zugehörige Android-Einstellmenü. Nach erfolgreichem Einschalten erscheint der Dialog **Erfasse Position**. Bricht man jedoch mit **ABBRUCH** ab, so

gelangt man ebenfalls dorthin, hat jedoch keine gültige Position.

Erfasse Position zeigt an, wann die letzte Position empfangen wurde und wie genau sie ist. Zusätzlich wird die Position in WGS84-Koordinaten und als Messtischblatt (MTB) mit Quadrant (Q) und Minutenfeld (MF) angezeigt. Darunter steht, ob die Position mit GPS (gps) oder über mobile Netzwerke (network) ermittelt wurde. In Klammern stehen die derzeit erlaubten Ermittlungsarten. **GPS ein/aus** schaltet ihren GPS-Empfänger über das Betriebssystem ein- bzw. aus. **SPEICHERN IN FUNDLISTE** trägt ihre aktuelle Position zusammen mit den Funddaten in die Fundliste ein. War bis dahin kein Empfang möglich, so wird der Fund ohne Positionsdaten gespeichert.

Hinweis: Moderne Android-Geräte (meist ab Android 10) sehen in der **GPS-Funktionalität eine gefährliche Funktion und schränken diese inzwischen erheblich ein**. Manche betonen auch den erhöhten Stromverbrauch. So können sie jetzt den GPS-Empfänger für nur einen einzigen Fund einschalten (das müssen sie dann bei jedem weiteren Fund wiederholen). Oder es ist nur der Vordergrundbetrieb eingeschaltet. Dann startet der GPS-Empfänger jedesmal neu, wenn sie einen Fund mit GPS speichern wollen. Das dauert dann eine gefühlte Ewigkeit. Oft kann man nur noch über Umwege erlauben, dass der GPS-Empfänger auch im Hintergrund läuft. Dann sind die genauen Koordinaten sehr schnell verfügbar, wie es bei "alten" Android-Geräten üblich war. Die meisten neueren Geräte schalten alle Berechtigungen ab, wenn die App eine Weile nicht benutzt wurde. Das kann man in den Android-Einstellungen unter Apps unterbinden.

GPS-Position auf Karte anzeigen

Klicken sie auf dem Startbildschirm **Fundlisten** an und wählen sie die gewünschte Fundliste aus. Bei allen Funden, zu denen die Position gespeichert wurde, erscheint das Feld **KARTE**. Klicken sie darauf, so sucht Android eine geeignete Karten-App auf ihrem Smartphone, um dort die Position des Fundes anzuzeigen. So können sie ihre Lieblings-Karten-App dafür verwenden.

Ich empfehle eine Offline-App, die Karten auf ihrem Gerät speichert, damit keine Internetverbindung nötig ist. Das spart wertvolles Datenvolumen und ist im Wald oft die einzige Möglichkeit, wenn keine Mobilfunkstation erreichbar ist.

Aktuelle Versionen von Google-Maps, OsmAnd, Locus, Orux Maps und Ape Map wurden von mir getestet, andere App's sind sicherlich auch geeignet.

Navigieren: Viele Karten-App's bieten eine Navigation von ihrem aktuellen Standort zu der übermittelten Position an, einige auch für Fußgänger

Teilen: Einige Karten-App's erlauben über die Teilen-Funktion ein Versenden der Positionsdaten z.B. via WhatsApp oder andere Messenger.

Datenformat: Es wird ein von Google / Android vorgegebenes Standard-Datenformat in der folgenden Form an die Karten-App übergeben:
geo:0,0?q=52.123456,10.123456(Fliegenpilz)

Hinweis: Manche Karten-App's versuchen den Begriff in Klammern (im o.g. Beispiel Fliegenpilz) als Adresse auszuwerten und zeigen dann deren Position an. Das ist bei den Karten-App's von Version zu Version sehr unterschiedlich. Gut, dass kein Pilz Eiffelturm oder Kölner Dom heißt 😊

Fundliste von WhatsApp, Email etc. empfangen

Mit der Funktion Teilen (siehe Kapitel [Fundliste teilen](#)) können Fundlisten mit einem Messenger wie WhatsApp, Email oder andere versendet werden.

Empfangen und Anzeigen:

Empfangen sie so eine Meldung mit angehängter Fundliste (CSV-Datei), so **klicken sie die Fundliste an**. Das Betriebssystem fragt sie, mit welcher App sie die Fundliste öffnen möchten.

Wählen sie **Meine Pilze**, so wird die Fundliste direkt an die App übergeben und geöffnet. Wählen sie möglichst **Nur diesmal** und nicht **Immer**, damit nicht jede CSV-Datei von der App geöffnet wird, sondern nur Fundlisten.

Speichern:

Klicken sie oben auf **SPEICHERN**, so wird ihnen der Dialog **Fundliste speichern** angeboten, der sie fragt, ob sie die Fundliste auf ihrem Gerät **speichern** möchten. Hier können sie auch einen vernünftigen Namen wählen. Wählen sie einen bereits vorhandenen Namen, so werden sie gewarnt und können einen neuen Namen wählen. Oder sie überschreiben einfach eine alte Fundliste.

Hinweis: Die meisten Messenger übertragen den Dateinamen nicht. So ergeben sich dann leider Dateinamen wie **0.csv** und ähnliche.

Hinweis: Aktuelle Android-Version merken sich oft, mit welcher App eine CSV-Datei geöffnet wurde. Beim nächsten Vorkommen solch einer Datei wird automatisch die früher verwendete App aufgerufen. Das ist schwer abstellbar. Gehen sie in solchen Fällen in die **Einstellungen von Android**, dort auf **Apps** (Anwendungsmanager) und klicken dort auf die App, die automatisch von Android geöffnet wurde (z. B. **Meine Pilze**). Klicken Sie dort auf **Als Standard festgelegt** und dann auf **Standardwerte löschen**. Damit vergisst Android die Kopplung (stellt sie aber gern beim nächsten Aufruf wieder her). Bei einigen Geräten werden sie gefragt, ob die Datei einmalig oder immer mit dieser App gespeichert werden soll.

GPX-Datei erzeugen

GPX-Dateien speichern Wegpunkte in einem für Karten- und Navi-App's lesbaren Format. Im Internet finden sie viele Beispiele für Wander-, Rad- und andere Touren.

Meine Pilze legt von allen Funden eine GPX-Datei an, die Positionen der Pilze inkl. Pilznamen enthält. Viele Karten- und Navi-App's stellen alle darin enthaltenen Punkte als Favoriten, Wegpunkte oder Sehenswürdigkeiten dar. Die GPX-Dateien nennen sich meist Track- oder Wegpunkt-Dateien.

Klicken sie zum Erstellen einer GPX-Datei oben rechts in der Fundliste auf den Text **GPX**. Werden sie gefragt, ob sie eine GPX-Datei erstellen möchten, so klicken sie auf **JA**. Anschließend wählen sie, ob sie die GPX-Datei auf einer der Karten- oder Navi-App's auf ihrem Smartphone anzeigen möchten. Klicken sie auch hier auf **JA**, so wird die GPX-Datei direkt an ihre Karten- bzw. Navi-App weitergereicht und dort angezeigt.

Hinweis: Es werden nur Wegpunkte von Funden angelegt, bei denen der Fundort (GPS-oder MTB-Position) mit gespeichert wurde. Alle anderen Funde können nicht übernommen werden.

Hinweis: Je nach Einstellung (Startseite / Einstellungen / Pilznamen-Darstellung / Reihenfolge) werden deutsche oder wissenschaftliche Pilznamen gespeichert und angezeigt.

Hinweis: Die GPX-Dateien werden im Ordner **[interner Speicher]/MeinePilze/GPX** gespeichert.

GPX-Daten auf Karte anzeigen

Viele Karten- und Navi-App's zeigen GPX-Dateien an. Die in den GPX-Dateien aufgeführten Wegpunkte werden als Favoriten, Wegpunkte, Sehenswürdigkeiten oder Meine Punkte angezeigt.

Früher hatte ich hier einmal eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie die GPX-Dateien von den gängigen Karten- und Navi-Apps übernommen werden, wie man sie anzeigen kann und vor allem, wie man sie auch wieder löschen kann. Bei den meisten dieser Apps war das nicht trivial und hat sich zudem im Laufe der Jahre gravierend verändert, so dass es inzwischen den Rahmen dieser Beschreibung sprengen würde.

Zuletzt getestet habe ich das mit **OsmAnd** (Open-Street-Map-Android), **Locus-Map** und

OruxMaps. Google-Maps nimmt keine GPX-Dateien an.

Das Löschen von GPX-Dateien ist in den meisten dieser Apps relativ gut versteckt. Es empfiehlt sich, die jeweiligen Handbücher (so vorhanden) genauer anzusehen oder in Internet-Foren nach Lösungswegen dazu zu suchen. Da sich die meisten von ihnen eher selten GPX-Dateien anzeigen lassen, empfehle ich, sich selbst eine kleine Schritt-für-Schritt-Anleitung dazu zu erstellen, so dass sie beim nächsten mal nicht wieder rätseln müssen.

GPS-Genauigkeit

Die Position kann entweder über die GPS-Satelliten oder über mobile Netzwerke und WLAN ermittelt werden.

GPS ist sehr genau (5 bis 10 Meter sind erreichbar) erfordert aber freien Blick zum Himmel zum Empfang der Satelliten. Zwischen Hochhäusern und in tiefen Gebirgstälern geht das sehr schlecht.

Mobile Netzwerke und WLAN findet man im städtischen Bereich und kaum im Wald. Sie sind im Prinzip viel ungenauer (einige 10 Meter sind erreichbar, im Wald einige 100 Meter) funktionieren aber ganz gut und vor allem schnell in dicht besiedelten Gebieten wie z.B. Stadtparks.

Ich empfehle beide Empfangsarten einzuschalten. Der Empfangsalgorithmus sucht sich dann das beste heraus.

Fundliste am PC bearbeiten

Alle Fundlisten werden als CSV-Dateien (Comma-Separated Values) gespeichert, siehe [CSV-Dateiaufbau](#). Das Trennzeichen zwischen den Feldern ist das **Semikolon** ";". Es darf deshalb nicht im Text vorkommen und wird automatisch durch Doppelpunkt ":" ersetzt. Sonderzeichen sollten vermieden werden. Viele Programme, wie Word, Excel, Access, Open Office, Libre Office und andere erlauben das einfache Importieren dieses Dateityps. Es wird ein westeuropäischer Zeichensatz verwendet, den auch Windows-Rechner sofort verstehen, siehe [Zeichensatz](#).

Verbinden sie ihren PC über USB oder WLAN mit ihrem Android-Gerät und lesen sie die Fundlisten-Dateien aus. Sie befinden sich auf der internen SD-Karte im Ordner **MeinePilze/Fundlisten** und enden alle mit der Dateiendung "csv", wie z.B. "FL140227.csv".

Hatte man Fundlisten in Excel überarbeitet, so war es bisher nicht möglich, diese wieder mit **Meine Pilze** nach dem Zurückkopieren zu lesen, weil Excel Formatveränderungen vorgenommen hat. Das wird jetzt toleriert. Details dazu unter [Excel-Besonderheiten](#)

Tipp zu Word 2007 **Word NICHT starten!**, mit **Dateiexplorer** die Datei suchen, **Rechtsklick** auf die Datei (z.B. FL140227.csv), **Öffnen mit** wählen, **Microsoft Office Word** wählen, es erscheint die **Dateikonvertierung**, Textcodierung **Windows (Standard)** wählen, **ok**, gesamten Text markieren (z.B. mit Strg-A), **Einfügen Tabelle**, Text in Tabelle umwandeln mit **Spaltenanzahl = 13** (früher 9) und **Text trennen mit Semikolons**, **ok**. Zum schöner Aussehen erneut alles markieren, Start, **Schriftart Calibri** wählen, nun Tabelle nach Belieben anpassen.

Tipp zu Excel 2007 **Excel starten**, Datei öffnen (z.B. FL140227.csv), zum schöner Ansehen gesamten Text markieren (z.B. mit Strg-A), Doppelklick auf die Trennlinie zwischen Feld A und B.

Tipp zu Access 2007 **Access starten**, Datei öffnen, Dateiendung **Alle Dateien *.*** wählen, Datei **anklicken** (z.B. FL140227.csv), es erscheint der Textverknüpfungsassistent, **Mit Trennzeichen, Weitere** (nicht weiter!), Trennzeichen: **Semikolon** und "Datumsreihenfolge: TMJ" und "Keine 4-stelligen Jahreszahlen" und "Führende Nullen in Datumswerten", **ok**, **weiter**, **Trennzeichen: Semikolon** und **Erste Zeile enthält Feldnamen**, weiter, Bei Feldname

Datum als **Datentyp: Datum/Uhrzeit**, weiter, **Fertig stellen**, Doppelklick auf Tabelle öffnet diese. Zum schöner Ansehen gesamten Text markieren (z.B. mit Strg-A), Doppelklick auf die Trennlinie zwischen Feld Datum und Zeit.

Tipps zu Open Office Writer (entspricht Word) Open Office Writer starten, Datei öffnen (z.B. FL140227.csv), es erscheint der Textimport, Zeichensatz Westeuropa (Windows-1252/Win-Latin 1) wählen, **Trennoptionen** Getrennt, nur (!) mit **Semikolon**, NICHT mit Komma, ok, es öffnet sich Open Office Calc und stellt die fertige Tabelle dar.

Tipps zu Open Office Calc (entspricht Excel) Open Office Calc starten, Datei öffnen (z.B. FL140227.csv), es erscheint der Textimport, Zeichensatz Westeuropa (Windows-1252/Win-Latin 1) wählen, **Trennoptionen** Getrennt, nur (!) mit **Semikolon**, NICHT mit Komma, **ok**.

CSV-Dateiformat

CSV-Dateien (CSV = Comma Separated Values) sind zeilenweise aufgebaute Tabellendateien im Textformat. Die erste Zeile enthält die Spaltennamen, alle weiteren Zeilen jeweils einen Fundlisteneintrag. In jeder Zeile werden die einzelnen Felder (Spalten) durch Semikolons voneinander getrennt. Dieses einfache Format verstehen die meisten Office- und Tabellenbearbeitungsprogramme.

Spaltennamen

Datum;Zeit;RefNr;Wiss.Name;Autor;Deut.Name;Finder;Bestimmer;Bemerkung; Breitengrad;Laengengrad;Genauigkeit;MTB

Spaltendefinitionen (Feldname, Inhalt)

Datum im Format **tt.mm.jj**

Zeit im Format **hh:mm:ss**

RefNr als Zahl zwischen **1** und **99999** (ohne Vornullen)

Wiss.Name z.B. **Kuehneromyces mutabilis**

Autor z.B. **(J.C.Schaeffer 1774:E.M.Fries 1821) Singer & Smith 1946**

Deut.Name z.B. **Stockschwämmchen**

Finder z.B. **Susanne**

Bestimmer z.B. **Peter**

Bemerkung z.B. **an altem Buchenstubben**

Breitengrad als **nn,nnnnn** z.B. **52,123456** oder **0,0**

Laengengrad als **nn,nnnnn** z.B. **10,123456** oder **0,0**

Genauigkeit als Positionsfehler in Metern z.B. **17** oder **0**

MTB mit Messtischblattnummer (4-stellig), Quadrant 1...4, Minutenfeld 1...15, z.B. **MTB3729 Q2 MF5**

Einige Felder dürfen leer sein, wie **Wiss.Name**, **Deut.Name**, **Autor**, **Finder**, **Bestimmer**, **Bemerkung**, **MTB**. Dann wird sofort das Semikolon als Trennzeichen gesetzt.

Andere Felder dürfen niemals leer sein, wie **Datum**, **Zeit**, **Referenznummer**, **Breitengrad**, **Längengrad**, **Genauigkeit**. Zu Details siehe [Format-Besonderheiten](#).

Die **GPS-Positions-Daten** werden als **Breitengrad** (Latitude, zählt bei uns von Süd nach Nord) und **Längengrad** (Longitude, zählt von West nach Ost) übermittelt. Das verwendete Koordinatensystem ist das bei Navigationsgeräten übliche **WGS84**-Format. Bis auf sehr kleine Abweichungen entspricht es dem neuerdings von den Katasterämtern eingeführten **ETRS89/UTM**-Format.

Messtischblätter (MTB) sind im Handel erhältliche genormte topografische Kartenabschnitte mit einer Breite von 1/10 Grad (Süd/Nord-Richtung, ca. 11,6 km) und einer Länge von 1/6 Grad (West/Ost-Richtung, ca. 11,3 km). Sie haben eine 4-stellige Kartenummer. Die ersten beiden Ziffern zählen von Nord nach Süd, die letzten beiden von West nach Ost. Die Nummern gelten nur in Deutschland, andere Länder verwenden meist andere Systeme. Da das Kartensystem auf einer Kugelabbildung beruht, sind die Kartenabmessungen je nach Region unterschiedlich groß.

Umfasst eine Karte mehrere Messtischblätter, so bezieht sich die Kartenummer auf das MTB unten links in der Kartendarstellung. Karten im Maßstab 1:25.000 zeigen meist genau ein Messtischblatt (z. B. **3728 Braunschweig**). Karten im Maßstab 1:50.000 enthalten 4 Messtischblätter (z.B. **L3326 Celle**, mit MTB 3326 unten links). Karten im Maßstab 1:100.000 stellen 16 Messtischblätter dar (z.B. **C3926 Braunschweig**, mit Blatt 3926 unten links).

Ein Messtischblatt wird in 4 **Quadranten** (Q) aufgeteilt. Liegt Norden oben, so befindet sich der 1. Quadrant oben links, der 2. rechts daneben, der 3. links unten und der 4. rechts unten.

Jeder Quadrant wird in 15 **Minutenfelder** (MF) aufgeteilt. Das ergibt in West/Ost-Richtung 5 Minutenfelder und in Nord/Süd-Richtung 3 Minutenfelder. Links oben befindet sich MF1, rechts oben MF5, links unten MF11, rechts unten MF15.

Beispiel einer Fundlistendatei

Die hier beispielhaft verwendete Fundlistendatei **FL160825Okeraue.csv** enthält vier Funde:

Datum;Zeit;RefNr;Wiss.Name;Autor;Deut.Name;Finder;Bestimmer;Bemerkung;Breitengrad;Laengengrad;Genauigkeit;MTB

25.08.16;14:25:17;1224;Polyporus varius;(Pers. 1796) Fr.1821;Löwengelber Porling;Heike;Klaus;an liegendem Ast;52,123456;10,123456;12;MTB3729 Q2 MF5

25.08.16;14:27:36;3832;Bolbitius titubans;(Bull. 1789: Fr. 1821) Fr. 1838;Gold-Mispilz;Peter;Klaus;am Boden;52,654321;10,654321;4;MTB3729 Q3 MF14

25.08.16;14:34:56;1556;Xerocomellus chrysenteron;(Bull. 1791) Sutura 2008;Rotfußröhrling;Heike;Heike;im Moos;0,000000;0,000000;0;

25.08.16;14:36:05;1556;Xerocomellus chrysenteron;(Bull. 1791) Sutura 2008;Rotfußröhrling;;;0,000000;0,000000;0;

- Zeile 1 enthält die Feldnamen (Spalten)
- Zeile 2 und 3 enthalten Funde mit vollständigen Angaben inkl. Positionsdaten
- Zeile 4 enthält Funddaten ohne Position
- Zeile 5 enthält reine Funddaten ohne Finder, Bestimmer, Bemerkung und ohne Positionsdaten.

Hinweis: Bis Juli 2017 besaßen die Fundlisten ein etwas anderes Format:

- Die aktuelle Version der App kann alte und neue Formate einlesen. Veränderte Fundlisten werden nur noch im aktuellen **13-spaltigen** Format gespeichert
- Bis einschließlich Version V2.0.32 (August 2016) waren die Fundlisten **9-spaltig**, die 4 Spalten **Breitengrad**, **Längengrad**, **Genauigkeit** und **MTB** fehlten
- Das Feld **Zeit** war 4-stellig im Format **hh:mm**
- Das Feld **Autor** hieß bis Juli 2017 **Entdecker**

Format-Besonderheiten (EXCEL)

Beim Bearbeiten von Fundlisten auf dem PC verändert EXCEL einige Formatierungen der CSV-Datei, so dass **Meine Pilze** sie nicht mehr lesen konnte (Formatfehler). Das wird jetzt toleriert. Im Einzelnen handelt es sich um Folgendes:

GPS-Koordinaten speichert die App als "mm,nnnnnn" (z.B. 52,123456). Excel fügt amerikanische Trennzeichen ein, so dass der fehlerhafte Wert "mm,nnn,nnn" (z.B. 52,123,456) entsteht.

Das **Datum** speichert die App mit 2-stelligen Jahreszahlen als "tt.mm.jj" (z.B. 03.05.20). Excel bildet daraus 4-stellige Jahreszahlen in der Form "tt.mm.jjjj" (z.B. 03.05.2020).

Deshalb werden jetzt bei Importen folgende Format-Abweichungen toleriert:

Datum (tt.mm.jj) muss aus exakt 8 oder 10 Zeichen bestehen wie: 03.07.20, 30.07.2020, nicht toleriert wird 3.7.20, 3.7.2020, das Trennzeichen muss ein Punkt sein.

Uhrzeit (hh:mm:ss) muss exakt aus 4, 5, 7 oder 8 Zeichen bestehen wie: 9:05, 09:05, 9:05:07,

09:15:07, nicht toleriert wird 9:5, 09:5, 9:5:7, 9:5:07, 9:05:7, 09:5:7, das Trennzeichen muss ein Doppelpunkt sein.

RefNr muss eine Zahl zwischen 1 und 99999 sein und in der App bekannt sein, toleriert werden führende Nullen wie 00012, nicht toleriert werden Trennzeichen wie 12.345

Längengrad, Breitengrad (nn,nnnnnn) muss 1-2 Vorkomma- und 1-6 (8) Nachkommastellen haben. Als Dezimaltrenner sind nur Komma oder Punkt erlaubt. Ein (!) weiteres Trennzeichen (Komma oder Punkt) in den Nachkommastellen ist wegen o.g. EXCEL-Verhaltens ausnahmsweise erlaubt.

Toleriert wird somit 12,345678, 9,345678, 12.345, 12,345,678, 9,3, 9.3, 0,0, 0.0, nicht toleriert wird 9.12.34.56, 12,345,678,9 (zuviele Trennzeichen), 12 (fehlende Nachkommastellen)

Titelzeile mit Feldnamen muss exakt wie "Datum;Zeit;RefNr;Wiss.Name;Autor;Deut.Name; Finder;Bestimmer;Bemerkung;Breitengrad;Laengengrad;Genauigkeit; MTB" geschrieben sein. Toleriert wird das Fehlen der Punkte bei "Wiss.Name" (WissName) und "Deut.Name" (DeutName) und Veränderungen in der Groß-/Kleinschreibung (z.B. refnr, wissname, AUTOR). Zusätzliche Leer- oder Trennzeichen werden nicht toleriert.

Zeichensatz

Die App verwendet einen **Westeuropäischen Zeichensatz**, wie er unter Windows üblich ist. Er ist kompatibel zu den Westeuropäischen Zeichensätzen wie ISO 8859-x, cp1250, cp1252, Latin-1, ANSI und einigen anderen. Damit entfällt die lästige Konvertierung vom internationalen Unicode-Zeichensatz **UTF-8**, der bei Linux und damit auch unter Android Verwendung findet.

Datenschutz

Die App **Meine Pilze** verarbeitet Positionsdaten nur lokal in den Fundlisten. Sie sendet keinerlei Positionsdaten ins Internet, sondern speichert sie lediglich lokal in den Fundlisten im Ordner **.../MeinePilze/Fundlisten/**.

Der reine **GPS-Empfang** gibt ebenfalls keine Positionsdaten bekannt. Er benötigt lediglich freie Sicht auf den Himmel, um wie ein Rundfunkempfänger Positionsdaten empfangen zu können. GPS ist in der Regel erheblich genauer als Positionsbestimmung über Mobile Netze und WLAN (network).

Positions-Empfang über **Mobile Netze** und **WLAN** ermittelt ihre Position über externe Dienste und verrät damit immer ihre Position. Ihr Smartphone (nicht **Meine Pilze**) erfasst die Empfangsfeldstärke der Netze, sendet sie an Google o.ä. und erhält von dort die daraus errechnete Position. Im Wald ist diese Art der Positionsbestimmung sehr ungenau, in Städten hingegen schön schnell und auch recht genau.

Online-Karten-App's geben ihre Positionsdaten ebenfalls immer weiter, allein schon um passende Kartenabschnitte herunterladen zu können. Sie sind im Wald mit unzureichendem Internetempfang nicht nutzbar.

Offline-Karten-App's verwenden gern eine Online-Positionssuche und übermitteln dabei ihre Position. Manchmal ist das abschaltbar. Sie sind im Wald auch ohne Internetempfang gut nutzbar.

Ausschalten von WLAN und Mobile Daten in den Grundeinstellungen ihres Gerätes verhindert jegliche Datenübertragungen ins Internet. Sie können dann jedoch auch kein WhatsApp oder andere Internetdienste nutzen.

Ihr **Telefonprovider** kennt ihre Position solange sie im Mobilfunknetz eingeloggt sind, um telefonieren zu können. Das hat aber nichts mit irgendeiner App zu tun.

Achtung: Geben Sie Fundlisten an andere weiter, so beachten Sie bitte: In den Fundlisten befindet sich das Speicherdatum mit Uhrzeit. Wenn Sie die Positionsbestimmung benutzt

haben auch ihre genaue Position! **Damit kennen andere u. U. ihr Lieblingsrevier mit genauem Steinpilz-Fundort.**

Beim Teilen von Fundlisten kann die hohe Positionsgenauigkeit von GPS (wenige Meter) auf MTB (ca. 1 km) verschlechtert werden, ebenso kann die Position ganz entfernt werden.

Mehr zum Datenschutz finden sie in der [Datenschutzerklärung](#).

Hilfe zum Fundlisten-Empfänger

Der Fundlisten-Empfänger ist ein kleiner Unterbereich von **Meine Pilze**. Er wird aktiv, wenn eine Fundliste über einen Messenger, wie z. B. ein Email-Programm oder WhatsApp empfangen wird. Fundlisten sind CSV-Dateien, die von Datenbanken und Tabellenkalkulationen lesbar sind.

Bei der Installation von **Meine Pilze** merkt sich das Android-Betriebssystem, dass die App das Dateiformat ".csv" unterstützt. Sobald ein Messenger meldet, dass er eine CSV-Datei empfangen hat, öffnet sich ein Auswahlfenster mit allen Apps, die dieses Format unterstützen. Klicken sie jetzt auf **Meine Pilze**, so öffnet sich ein kleiner Dialog, der Ihnen anbietet, die Fundliste im Fundlistenordner von **Meine Pilze** zu speichern.

Hinweis: Oft wird von Messengern zwar angezeigt, wie die empfangene CSV-Datei heisst, sie teilen es aber dem Betriebssystem nicht mit. Manche ersetzen den Dateinamen auch durch eine Ziffernfolge. Damit erfährt die sich öffnende App nicht, wie die Datei ursprünglich hieß. Sie müssen selbst einen Dateinamen vergeben.

Hinweis: Da es sich bei empfangenen Fundlisten nicht um von Ihnen selbst erstellte Fundlisten handelt, empfiehlt sich die Wahl eines Dateinamens, der von Ihnen normalerweise nicht benutzt wird. Nennen sie die Datei dann nicht **FL180325Pilzwald**, sondern z.B. **EFL180325Pilzwald**. "EFL" steht dann z. B. für "**E**xterne **F**und**L**iste". Bei alphabetischer Sortierung stehen dann alle externen Fundlisten beieinander.

Hilfe zum Quiz

Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Das kleine Quiz stellt 20 bzw. 70 Fragen zum Speisewert einiger Pilzarten. Die Fragen, vor allem aber die Antworten sind bewusst so gestellt, dass sie intensiv darüber nachdenken müssen. Es reicht nicht zu wissen, ob ein Pilz essbar ist oder nicht. Hintergrundwissen zum Speisewert, Vergiftungsfolgen aber auch zu Erkennungsmerkmalen ist mehr als hilfreich.

Ziel des Spieles ist es möglichst viele Pluspunkte zu erhalten. Am Spielende erfahren sie wie viele Punkte möglich gewesen wären und wie viele sie erreicht haben.

Der **Linkspfeil** in der Navigationsleiste und die **Zurück-Taste** des Gerätes führen auf die Startseite zurück. Vorher erscheint aber noch eine Sicherheitsabfrage, ob man das Quiz wirklich beenden wolle. So geht der aktuelle Spielstand nicht aus Versehen verloren.

Hinter den **drei senkrechten Punkten** verbirgt sich ein Aufklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**. Klickt man darauf, so erscheint dieser Hilfetext.

START MIT 20 FRAGEN startet das Quiz mit 20 zufälligen der 70 Fragen zum Speisewert der Pilze.

START MIT 70 FRAGEN startet das Quiz mit allen 70 Fragen zum Speisewert des Pilzes.

Zu jeder Frage gibt es **4 Antworten**, mit denen man +3, +1, -1 oder -3 Punkte erreichen kann. Ein Klick darauf führt gleich zur Auswertung. Nimmt man Hilfe in Anspruch, so werden Punkte abgezogen, beim **NAMENS-TIPP** 1 Punkt, bei **GROSSE HILFE** 3 Punkte. Insgesamt erreicht man bestenfalls 3 Pluspunkte oder schlechtestenfalls 6 Minuspunkte pro Frage. Jede Frage wird mit einem Lösungstext beendet, der erläutert warum welche Antwort die beste ist.

Jetzt werden auch bei der LIGHT-Version Bilder vom Pilz angezeigt, jedoch nur als sehr kleines Bild.

Giftnotrufe in Deutschland, Österreich, Schweiz und weltweit

Alle hier aufgeführten Giftnotrufzentralen sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar und helfen Ihnen bei Pilz- und anderen Vergiftungen.

Rufen Sie dort an!

Vermeiden Sie Email- und Internetanfragen, sie verlieren zu viel Zeit! Viele Notrufzentralen bieten **nur Beratung und keine Behandlung!** Sie sind in der Regel für Privatpersonen kostenlos.

(Stand: Oktober 2024)

Verhalten bei Pilzvergiftungen

- Ruhe bewahren
- Kein Erbrechen auslösen
- Bei schweren Symptomen sofort ins Krankenhaus oder Notruf (112) anrufen
- Ansonsten Notruf (112), Giftnotruf (s. u.) oder Hausarzt anrufen (Je kürzer die Gifte auf den Körper einwirken, desto besser)
- Bringen sie möglichst Reste vom Sammelgut, Speisereste und ggf. Erbrochenes mit zum Arzt
- Informieren sie alle, die an der Pilzmahlzeit teilgenommen haben
- Betreiben sie keine Ursachenforschung wie "googlen", Pilzbücher oder Pilzapps. Sie verlieren zu viel Zeit
- Keine Selbstbehandlung / Hausmittel. Sie verlieren damit nur unnötig Zeit
- Nichts essen oder Trinken, keine Milch oder gar Salzwasser trinken

Siehe auch "Pilzvergiftung - was tun?" auf

WWW: <https://www.dgfm-ev.de/pilzesammeln-und-vergiftungen/vergiftungen/hilfe-bei-pilzvergiftungen>

Häufigste Vergiftungsursachen

- Zu alte Pilze
- Falsch oder zu lang gelagerte Pilze
- Bereits angeschimmelte Pilze
- Rohe oder unzureichend gegarte Pilze (Garzeit min. 5-10 Min., bei einigen mehr als 20 Min.)
- Echte Giftpilze durch Unachtsamkeit(!) oder Verwechslung
- Allergieähnliche, oft individuelle Erkrankungen
- Allgemeine Unverträglichkeit auch von Speisepilzen

Vorbeugung

- Nur Pilze sammeln, die sie sicher kennen
- Niemals Pilze essen, die sie das erste Mal bestimmen
- Niemals Pilze essen, die sie nur nach Buch oder App bestimmt haben!
- Verwenden sie nur aktuelle Pilzliteratur, Speisewerte ändern sich immer wieder
- Verlassen sie sich nie auf "selbsternannte" Pilzkenner
- Zum Sammeln einen Korb oder einen luftigen, nicht quetschenden Behälter verwenden
- Wenn möglich, zeigen sie ihre Pilze einem geprüften (!) Pilzsachverständigen
- Essen sie nur frische und appetitlich aussehende Pilze
- Essen sie niemals rohe oder ungenügend gegarte Pilze
- Essen sie keine übermäßig großen Portionen, Pilze sind schwer verdaulich
- Lernen sie Pilze besser kennen durch Mitgliedschaft in einem Pilzverein

D - Berlin (Berlin, Brandenburg)

Giftnotruf der Charité - Universitätsmedizin **Berlin**
Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
D-12203 Berlin

Tel.: [030-19240](tel:030-19240)
(Tag und Nacht)
WWW: <https://giftnotruf.charite.de/>

D - Bonn (Nordrhein-Westfalen)

Informationszentrale gegen Vergiftungen, Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum **Bonn**
B 30.3 / B 30.4, ELKI (Eltern-Kind-Zentrum)
Venusberg-Campus 1
53127 Bonn
Tel.: [0228-19240](tel:0228-19240)
(Rund um die Uhr)
WWW: <https://gizbonn.de/>

D - Erfurt (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder **Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen** (GGIZ) im HELIOS-Klinikum Erfurt GmbH
Nordhäuser Str. 74
D-99089 Erfurt
Tel.: [0361-730730](tel:0361-730730)
(Tag und Nacht)
WWW: <https://www.ggiz-erfurt.de>

D - Freiburg, (Baden-Württemberg)

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg
Breisacher Strasse 86b
D-79110 Freiburg
Tel.: [0761-19240](tel:0761-19240)
(24 Stunden)
WWW: <https://www.uniklinik-freiburg.de/giftberatung.html>

D - Göttingen (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)

Giftinformationszentrum-Nord der Länder **Bremen, Hamburg, Niedersachsen** und **Schleswig-Holstein** (GIZ-Nord)
Georg-August-Universität
Robert-Koch-Str. 40
D-37075 Göttingen
Tel.: [0551-19240](tel:0551-19240)
(24 Stunden)
WWW: www.giz-nord.de

D - Mainz (Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland)

Giftinformationszentrum der Länder **Rheinland-Pfalz, Hessen** und **Saarland**
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität
Langenbeckstr. 1
D-55131 Mainz
Tel.: [06131-19240](tel:06131-19240)
(rund um die Uhr)
WWW <https://www.unimedizin-mainz.de/giz/uebersicht.html>

D - München (Bayern)

Giftnotruf **München**
Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München
Ismaninger Str. 22
D-81675 München

Tel.: **089-19240**

(rund um die Uhr)

WWW: <https://toxikologie.mri.tum.de/de/giftnotruf-muenchen>

A - Wien (Österreich)

Vergiftungs-Informationen-Zentrale (VIZ)

Gesundheit **Österreich** GmbH

Stubenring 6

A-1010 Wien

Notruf-Tel: **01-406-4343**,

aus dem Ausland:

Tel: **+43-1-406-4343**

(rund um die Uhr)

(Notrufe in Österreich: Euro-Notruf: **112**, Rettung: **144**)

WWW: <https://goeg.at/Vergiftungsinformation>

CH - Zürich (Schweiz)

Tox Info Suisse, **Schweiz**

Freiestrasse 16

CH-8032 Zürich

Notruf-Tel.: **145**, (=Allgemeiner Schweizer Notruf)

aus dem Ausland:

Tel: **+41-44-251-5151**

(rund um die Uhr)

WWW: <https://www.toxinfo.ch/>

Hilfe zu den Einstellungen

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Auslieferungszustand	Anzeige
Darstellung der Pilznamen	Namensuche
Speichern auf SD-Karte (Android 11 oder neuer)	Speichern auf SD-Karte (Android 10 oder älter)
Literatur	Verschiedenes

Alle Hilfetexte im PDF-Format finden sie auf meiner Internetseite unter www.meinepilze.de/hilfetexte.html auch zum ausdrucken.

Auslieferungszustand

Bei der Erstinstallation sind folgende Einstellungen vorausgewählt:

Anzeige

Farbschema: moosgrün

Bildgröße Fotosuche: mittel

Bildgröße Pilzbuch/Inhalt: mittel

Bildgröße Merkmal-Suche-Ergebnisliste: mittel

Pilznamen-Darstellung

Reihenfolge: Deutscher Name zuerst

Wissenschaftlicher Pilzname: 2 Namen anzeigen

Deutscher Pilzname: 4 Namen anzeigen

Autoren-Name: Abgekürzt mit Jahreszahl

Namen-Suche

Anzahl der Pilznamen: 368

Speichern auf SD-Karte

Seit Android 11 zwangsweise (Google-Richtlinie) in einem App-internen Bereich (Ordner: Android/data/.../MeinePilze) **der bei Deinstallation der App gelöscht wird!** Deshalb empfehle ich **sofort** einen anderen Ordner (z.B. primary:MeinePilze) anzulegen, der Deinstallationen überlebt und auch über PCs lesbar ist.

Bis Android 10 auf interner SD-Karte (Ordner: primary:MeinePilze). Wird bei Deinstallation der App **nicht** gelöscht.

Literatur

Auswahl der Buchtitel: alle Buchtitel (änderbar)

Verschiedenes

Abfrage beenden: Mit Rückfrage

Anzeige

Das **Farbschema** der App kann individuell gewählt werden. Dazu erscheinen kleine Smartphone-Bilder zur Abschätzung der Wirkung des Farbschemas. Klicken sie eines der "Smartphones" an, so wird dessen Farbschema für die gesamte App übernommen. Wählen sie möglichst ein Farbschema, dass sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (helle Umgebung) gut lesen können.

Die Größe der Bilder kann in einigen Menüs eingestellt werden. Kleine Bilder erlauben mehr Informationen auf den jeweiligen Seiten, große Bilder sind besser erkennbar, verbrauchen aber auch Bildschirmplatz.

Bildgröße Fotosuche kennt zwei Werte:

- **Mittel** stellt auf Smartphones 2 Bilder nebeneinander dar, bei Tablets drei
- **Groß** nutzt auf Smartphones die ganze Bildschirmbreite, bei Tablets werden zwei Bilder nebeneinander gezeigt.

(Im Querformat wird jeweils ein Bild mehr nebeneinander angezeigt)

Bildgröße Pilzbuch/Inhalt kennt die Werte klein, **mittel** und groß

Bildgröße Merkmal-Suche-Ergebnisliste kennt die Werte klein, **mittel** und groß

Pilznamen-Darstellung

Viele Pilzsammler bevorzugen deutsche Pilznamen, langjährige Pilzexperten eher wissenschaftliche Namen. Deutsche Namen sind regional sehr unterschiedlich, wissenschaftliche Namen beschreiben einen Pilz meist viel eindeutiger.

Unter **Reihenfolge** wählen sie, ob zuerst der deutsche oder wissenschaftliche Name angezeigt wird.

Bei **Wissenschaftlicher Pilzname** wählen sie, wie viele wiss. Namen bei einer Pilzart angezeigt werden. Manche Pilze haben viele Synonyme, so dass **Alle Namen** sinnvoll sein kann.

Bei **Deutscher Pilzname** wählen sie, wie viele deutsche Namen bei einer Pilzart angezeigt werden. Manche Pilze haben viele regionale Namen, so dass auch hier **Alle Namen** sinnvoll sein kann.

Bei **Autoren-Name** wählen sie, ob und wie der Autorenname an den wiss. Namen angehängt wird. Üblich ist die Kurzform und die Normalform (Kurzform mit Jahreszahl).

Namen-Suche

Hier wählen sie die Anzahl der Pilznamen, die in der Namen-Suche verwendet werden. In der [Namen-Suche](#) selber können sie diese Einstellung ebenfalls ändern, hier sind ausserdem auch noch viele Filterfunktionen wählbar und sie können Suchprofile anlegen.

In der kostenlosen **LIGHT**-Version können sie nur 368 Namen auswählen, ebenso in der kostenpflichtigen **PRO**-Version.

Erst in der **EXPERT**-Version sind alle 18500 aufrufbar (Voreinstellung 368). Beachten sie bitte, dass die App nur 368 Pilzarten beschreibt und auch nur dazu Bilder zur Verfügung stellt.

Je nach ihrem Kenntnisstand sollten sie 18500 und 6300 Namen meiden. Es erscheinen dabei sehr viele Pilzarten, mit denen sie niemals in Berührung kommen werden, zwischen denen sie

aber auswählen müssen.

368 Namen ist für Speisepilzsammler sinnvoll. Zu allen 368 Namen gibt es Beschreibungen, die in der **PRO**-Version auch alle in voller Größe bebildert sind. Das hat den Vorteil, dass sie nur Pilze finden, zu denen es Bilder, (Kurz-) Beschreibungen und Literaturhinweise gibt. Das ist eine sehr übersichtliche Einstellung. Suchen sie z.B. einen Steinpilz, so finden sie nur 2 Arten, was für Speisepilzsammler normalerweise ausreicht.

Mehr Namen machen Sinn, wenn sie z.B. darüber hinaus auch Pilze finden, zu denen die App Literaturhinweise zu gängigen Pilzbüchern auflistet. Ebenso wenn sie eine [Privatkopie](#) eines Pilzbuches auf ihrem Gerät gespeichert haben. Damit können sie auch Pilze anzeigen, die in der App noch nicht beschrieben sind.

600 Namen ist für Pilzkenner sinnvoll. Zu 368 Pilzen gibt es Bilder und (Kurz-)Beschreibungen zu allen anderen nur die Namen, Literaturhinweise und ggf. ihre eigenen Bilder. Finden sie einen Pilz über die Namenssuche, treffen sie öfter auf eine nicht ausgefüllte Beschreibung. Durch den Literaturhinweis oder eine Privatkopie finden sie ihn aber schnell in gängigen Pilzbüchern. Auch ihre eigenen Bilder zu der Pilzart sind sofort zugänglich.

Mit **1100 Namen** kommt man meistens schon sehr weit, nur seltene Pilzarten wird man nicht finden. Auch hier gibt es nur zu 368 Pilzen (Kurz-) Beschreibungen und Bilder. Haben sie gute Pilzkenntnisse, so treffen sie hier in der Regel auf Pilze ohne Bilder und Beschreibungen. Sie sehen die derzeit gültigen Pilznamen mit Synonymen und ausführlichen Literaturhinweisen. Haben sie viele eigene Bilder, z.B. aus ihrem Pilzverein, so können sie darauf in Meins oder Bildarchiv zugreifen. Natürlich können sie zu allen Arten Privatkopien abspeichern.

6300 Namen ist nur etwas für sehr gute Pilzkenner, die sehr viele Pilzarten kennen, aber auch gern in Büchern nachschlagen möchten. Meisten ist dafür auch ein Mikroskop nötig. Auch zu seltenen Pilzen finden sie Namen und Literaturhinweise. Suchen sie hier einen Steinpilz, so müssen sie mit mehr als 10 Pilznamen und 7 unterschiedlichen Arten rechnen. Zu den meisten Arten finden sie Literaturhinweise über die sie auch auf ihre Privatkopien zugreifen können. Zu allen Arten können sie ihre eigenen Bilder hinterlegen.

18500 Namen ist nur etwas für sehr, sehr gute Pilzkenner, die auch vor seltenen und kompliziert bestimmbar Pilzen keinen Halt machen. Auch zu sehr seltenen Pilzen finden sie Namen und Literaturhinweise und so auch ihre Privatkopien. Diese Liste wird laufend ergänzt. Suchen sie hier einen Steinpilz, so müssen sie mit 14 Steinpilzarten rechnen. Zu den meisten Arten gibt es Literaturhinweise. Nicht alle Namen sind noch in gängigen Pilzbüchern enthalten, viele sind nur in Monografien beschrieben. Zu allen Arten können sie ihre eigenen Bilder hinterlegen.

Speichern auf SD-Karte (Android 11 und neuer)

Seit Android 11 dürfen alle Apps, so auch [Meine Pilze](#), nur noch sehr eingeschränkt den Gerätespeicher nutzen. Ihnen wird ein interner Systemordner fest zugeteilt, der weder mit einem Dateieexplorer noch mit einem PC erreichbar ist. Bei App-Deinstallationen wird er außerdem ungefragt und unwiederruflich gelöscht!

Abhilfe: Möchten Sie Funktionen wie Fundlisten, Notizen, Bildarchiv, Meins, Literatur (Privatkopie) oder GPX-Dateien nutzen, so empfiehlt es sich dringend, **vorher** einen geeigneten Ordner anzulegen (siehe [Speicher-Manager](#)). Der wird bei App-Deinstallation nicht gelöscht und ist vom PC aus erreichbar. Solche Ordner liegen in einem gemeinsam von allen Apps nutzbaren Bereich und müssen von Ihnen als Benutzer (außerhalb der App) angelegt und innerhalb der App (hier im Speichermanager) freigegeben werden. Die App läuft natürlich auch mit dem vom System vorgegebenen Ordner, nur halt mit den o.g. Nachteilen.

Speichern sie eigene große Datenmengen im [Bildarchiv](#), [Meins](#) oder in Literatur ([Privatkopie](#)), verwenden sie dafür nach Möglichkeit eine wechselbare externe uSD-Karte. Die App selbst und die von ihr bereitgestellten Bilder (ca. 500 MByte) sind nicht verschiebbar. Notizen und Fundlisten benötigen sehr wenig Speicherplatz und können auf der internen SD-Karte

(Gerätespeicher) abgelegt werden.

Haben sie solche Daten bereits gespeichert, so müssen sie sie selbst bei einem Ordnerwechsel mit einem Dateimanager außerhalb der App verschieben. Die App kann lediglich ihren neu angelegten Ordner **MeinePilze** suchen. Wie der neue Ordner auf der externen SD-Karte angelegt wird, beschreibe ich im Kapitel [Speicher-Manager](#).

Speichern auf SD-Karte (bis Android 10 inkl.)

Bis Android 10 (einschließlich) startet der Aufruf **Speichern auf SD-Karte** sofort die Suche nach allen Ordnern mit dem Namen **MeinePilze** auf ihrem Gerät. Das kann einige Minuten dauern. Anschließend können sie den neuen Ordner auswählen. Es wird in der Regel nicht beschreibbar sein und ist damit **rot** hinterlegt. Für die Funktion ist das aber auch nicht nötig, da die App nur lesend darauf zugreift. Haben sie aus Versehen die Suche gestartet, so warten sie das Ergebnis ab und drücken dann auf die **Zurück-Taste**, um nichts zu verändern (siehe [Speicherortwahl](#)).

Speichern sie eigene große Datenmengen im [Bildarchiv](#), [Meins](#) oder in Literatur ([Privatkopie](#)), verwenden sie dafür nach Möglichkeit eine wechselbare externe uSD-Karte, auf der sie selbst einen weiteren Ordner **MeinePilze** anlegen. Die App selbst und die von ihr bereitgestellten Bilder (ca. 500 MByte) sind nicht verschiebbar. Notizen und Fundlisten benötigen sehr wenig Speicherplatz und können auf der internen SD-Karte (Gerätespeicher) verbleiben. Wie das geht, beschreibe ich im Kapitel [Speicherortwahl](#).

Literatur

Inzwischen ist die Anzahl der Literaturhinweise auf über 50 teilweise mehrbändige Bücher drastisch angestiegen. Nicht jeder wird alle Bücher besitzen oder an allen Seitenzahlen interessiert sein. Deshalb können sie auswählen, von welchen Büchern sie Literaturhinweise zu sehen bekommen. Nur zu Büchern, die angezeigt werden, kann in der **EXPERT**-Version die [Privatkopie](#) genutzt werden.

Ein Klick auf **Auswahl der Buchtitel** öffnet eine lange Liste mit allen Buchtiteln.

Möchten sie alle oder sehr viele Bücher angezeigt bekommen, so klicken sie auf **Alle Bücher anzeigen**. Wählen sie anschließend die Bücher ab, die sie nicht interessieren.

Möchten sie gar kein oder nur wenige Bücher angezeigt bekommen, so klicken sie auf **Kein Buch anzeigen** und wählen anschließend alle Bücher an, die sie sehen möchten.

Hinweis: Bei Pilze der Schweiz kann man jetzt in **Auswahl der Buchtitel** wählen, ob die Privatkopie auf Seitennummern (Normale Buchseiten) oder auf Bildnummern (selbst Bild und Text zusammenmontiert) basiert.

Hinweis: Beim Pilzkompendium von E. Ludwig ist jetzt in **Auswahl der Buchtitel** wählbar, ob man Text- und Bildband gemeinsam oder getrennt angezeigt bekommt.

Verschiedenes

Es ist eine Philosophiefrage. Manche möchten eine App schnell beenden, manche möchten vorher noch gefragt werden, damit aktuelle Einstellungen nicht aus Versehen verloren gehen. Insbesondere bei schnellem mehrfachen Drücken der Zurück-Taste ist ein vorzeitiges Ende oft nicht erwünscht.

Mit **Abfrage beenden** wählen sie, ob die App im Startmenü durch die Zurück-Taste sofort beendet wird oder ob sie noch einmal gefragt werden möchten.

Pilzbeschreibung, Bildarchiv, Meins

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Navigationsleisten	Pilzname
Fundliste	Essbarkeit, Verwendung
Bildergalerie	Kurzportrait
Hut, Röhren, Stiel, Fleisch	Vorkommen
Bemerkungen	Jahreszeit
Verwechslung	Sporen
Mikromerkmale	Notizen
Literaturhinweise	Privatkopie
Ihr eignes Bildarchiv	Meins - Ihr eigenes Pilzbuch

Navigationsleisten

Die Beschreibungsseite beginnt mit zwei Navigationsleisten, die auch beim Verschieben des Seiteninhaltes immer stehen bleiben.

Obere Navigationsleiste

Ein Klick auf den **Zurückpfeil** springt auf die Startseite der App.

Der **Pilzname** erscheint als deutscher und/oder wissenschaftlicher Pilzname, je nach in den [Einstellungen](#) gewählter Reihenfolge.

Ein Klick auf **FUNDLISTE** öffnet ein Menü, um diesen Pilz in die Fundliste zu übernehmen. Sie können Kommentare und GPS-Koordinaten dazu speichern. Mehr dazu steht im Kapitel [Fundliste](#).

Die drei senkrechten Punkte öffnen ein Aufklappmenü mit folgenden Punkten:

- **HILFE** zeigt diesen Hilfetext an

HILFE PRIVATKOPIE zeigt eine ausführliche Beschreibung zum Thema Privatkopie. Mit Privatkopien können sie eingescannte Pilzbücher in die App einbinden und so die dortigen Beschreibungen und Bilder ansehen. Mehr dazu im Kapitel [Privatkopie](#).

- **LITERATUR** öffnet eine Liste zum Auswählen zu welchen der Büchern ein Literaturhinweis (und die Möglichkeit zur Privatkopie) erscheint.

Zweite Navigationsleiste

Der **RECHTSPFEIL** und der **LINKSPFEIL** blättert zwischen allen Beschreibungen hin- und her, die bei der Namens-Suche bzw. Merkmal-Suche mit ausgewählt wurden. Haben sie z.B. **Pfifferling** gesucht, so enthielt die Namensliste etliche Pilze, die den Begriff Pfifferling im Namen haben. Davon haben sie einen angeklickt, um dessen Beschreibung zu sehen. Mit den beiden Pfeilen betrachten sie auch die anderen aus der Liste. Das müssen keine Pfifferlinge sein, sie haben lediglich den Begriff Pfifferling im Namen, wie z.B. das Schweinsohr, das auch Keulen-Pfifferling genannt wird. Wird ein Pfeil ausgegraut, so ist das Ende der Liste erreicht.

Bei vielen Arten erscheint ein **grau hinterlegter Text**, der beschreibt zu welcher Kategorie der Pilz in der App gehört:








KEIN GRAU HINTERLEGTER TEXT erscheint bei den 221 Arten mit Fotos, Vollbeschreibung und Merkmalsuche

Kurzportrait ist eine der 368 Arten mit Fotos, kurzer Beschreibung und ohne Merkmalsuche

Nur Name ist eine der ca. 9500 Arten der Expertversion oder eine der 2300 Gattungen ohne Fotos, ohne Beschreibung und ohne Merkmalsuche

Der **wissenschaftliche Familienname** zeigt den Platz der Pilzart im Ordnungssystem an. **Incertae sedis** ist lateinisch und bedeutet **Unklare Zuordnung**.

Der **SPEISEWERT** wird durch ein Symbol mit einer ampelähnlichen Farbe dargestellt. **Grün** steht für essbar, **Gelb** für Bedingt essbar, evtl. **giftig** (**unbedingt** den Text dazu lesen) und **Rot** für nicht essbar bis **tödlich giftig**. Ein Klick auf das Symbol erläutert, was mit dem Symbol gemeint ist.

-  Guter Speisepilz
-  Essbar
-  Bedingt essbar, kann auch **giftig** sein! Text genau lesen!
-  Kein Speisepilz, Speisewert unbekannt oder ungenießbar
-  Giftverdächtig
-  Giftig
-  Tödlich giftig

Ein Klick auf **BILDARCHIV** zeigt eine Galerie der Bilder an, die sie selber im Bildarchiv gespeichert haben. Bei Großschreibung (BILDARCHIV) sind Bilder vorhanden, bei Kleinschrift (Bildarchiv) sind keine Bilder hinterlegt und es erscheint Hinweistext zur Benutzung des Bildarchivs. Mehr dazu im Kapitel [Bildarchiv](#).

Das Anklicken von **Bildarchiv** wird in zukünftigen Versionen entfallen, dafür erscheint das Bildarchiv weiter unten in den Literaturhinweisen direkt neben Meins.

Pilzname

Der ausführliche **Pilzname** steht unterhalb der Navigationsleisten. Im Menü [Einstellungen](#) wählen sie ob zuerst der deutsche oder der wissenschaftliche Name erscheint, wieviele deutsche und wieviele wissenschaftliche Namen angezeigt werden und ob der Autor mit angezeigt wird. Es empfiehlt sich mindestens zwei Namen anzeigen zu lassen, besser alle Namen.

Sehr viele wissenschaftliche Pilznamen haben sich in letzter Zeit geändert, darunter auch viele bekannte wie z.B. der Maronenröhrling (bisher *Xeroocomus badius*, jetzt *Imleria badia*). Es erscheinen hier jetzt beide Namen dem Hinweis "Neu", "Bisher" und "Falsche Schreibweise". "Falsch" zeigt häufig verwendete Schreibweisen, die aber falsch sind.

Essbarkeit, Verwendung

Bei essbaren Pilzen wird hier der Speisewert beschrieben, bei problematischen Pilzen wird auf Besonderheiten eingegangen, bei Giftpilzen werden die Gefahren und Vergiftungssymptome beschrieben. Steht hier nichts, so ist der Speisewert unbekannt (das gilt für die meisten Pilzarten) oder er wurde von mir noch nicht erfasst.

Steht hier **DGfM**, z.B. als **DGfM2023**, so wurde der Speisewert von der **Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM)** bewertet. Das sind intensiv geprüfte und ständig aktualisierte Angaben. Bei problematischen Pilzen folgen meist Besonderheiten und Vergiftungssyndrome. Die daneben stehende Zahl entspricht der Jahreszahl der Veröffentlichung.

Fundliste

Über die Taste **Fundliste** (oberste Navigationsleiste) können sie den beschriebenen Pilz zusammen mit dem Finder, dem Bestimmer und Bemerkungen in einer Fundliste speichern. Möchten sie den Fundort später wieder finden, so können sie dort auch die **GPS-Koordinaten** zu dem Pilz hinterlegen. Rufen sie später die Fundliste auf, so können sie sich den Fundort in einem auf ihrem Smartphone vorhandenen Kartenprogramm anzeigen lassen. Je nach Kartenprogramm können sie sogar die Position mit anderen teilen.

Bildergalerie

Mit dem Finger können sie die Bilder nach rechts und links schieben. Ein Klick auf ein Bild öffnet die Großdarstellung. Dort können sie ebenfalls mit dem Finger durch die Bilder blättern. Einige nützliche Sonderfunktionen mit Klick und Doppelklick werden dort in der Hilfe zur [Bildergalerie](#) erläutert. Mit der Zurück-Taste kommen sie hierhin zurück.

Kurzportrait

Dieser charakterisierende Kurztext mit wesentlichen Merkmalen ersetzt nicht die ausführliche Pilzbeschreibung. Bei guter Artenkenntnis reichen jedoch meist diese wenigen Angaben zur Abgrenzung des Pilzes aus.

Hut, Röhren, Stiel, Fleisch

Hut, Fruchtkörper

Bei Pilzen mit Hut werden hier die Huteigenschaften beschrieben. Dazu gehört die Hutform, die Hutfarbe, die Oberflächenbeschaffenheit aber auch Besonderheiten zum Hutfleisch. Bei Pilzen ohne Hut wird ersatzweise der Fruchtkörper mit seinen Merkmalen beschrieben.

Lamellen, Röhren, Stacheln etc.

In der Fachsprache heißt die Fruchtschicht Hymenium. Sie beschreibt das sporenbildende Organ des Pilzes, das meist aus Lamellen, Röhren oder Stacheln besteht. Bei Becherlingen und Schichtpilzen ist es einfach nur eine Fläche.

Stiel

Der Stiel hat oft wichtige Bestimmungsmerkmale, wie das Vorhandensein eines Rings, seine Farbe, seine Oberflächenbeschaffenheit und seine Form. Oft befinden sich an der Stielbasis

(unteres Stielende) wichtige Merkmale, wie eine Knolle, Myzelfäden etc..

Fleisch

Schneidet man einen Pilz durch, so sieht man sein Fruchtfleisch. Bei manchen Pilzen verfärbt es sich, bei einigen tritt ein Saft (Milch) aus, bei anderen hat es einen besonderen Geruch. Auch die Konsistenz ist ein wichtiges Bestimmungsmerkmal. Profis verwenden Makrochemikalien als Bestimmungshilfe.

Vorkommen

Viele Pilze, vor allem Mykorrhiza-Pilze, sind an bestimmte Baumarten gebunden. Ohne deren Kenntnis ist eine Bestimmung nicht möglich. Aber auch Bodentypen wie sauer oder alkalisch (Kalk), trockenes oder feuchtes Biotop, kühle oder warme Wuchsorte spielen eine große Rolle. Wer diese Merkmale kennt, ist bei der Bestimmung immer einen großen Schritt voraus.

Bemerkungen

Hier werden Besonderheiten der Pilzart beschrieben. Auch finden sie hier die eine oder andere Anekdote.

Jahreszeit

Die Jahreszeitenampel zeigt auf einen Blick, wann die Pilzart hauptsächlich vorkommt. **Grün** bedeutet Hauptsaison, **gelb** Nebensaison. **Rot** zeigt an, dass der Pilz dann normalerweise nicht vorkommt. Die Angaben beziehen sich auf einen typischen Wetterverlauf im mitteleuropäischen Flachland. Im hohen Norden oder in Gebirgslagen kann es erhebliche Abweichungen dazu geben, ebenso in besonders trockenen, warmen oder feuchten Jahren bzw. Gebieten.

Verwechslung

Klicken sie auf den Verwechslungstext, so öffnet sich eine Link-Liste, über die sie die einzelnen Pilze direkt aufrufen können. Für Speisepilzsammler ist dies mit das wichtigste Kapitel, steht hier doch, mit welchen Pilzen diese Art gern und leicht verwechselt wird. Für geübte Pilzsammler ist das eine gute Möglichkeit zur Abgrenzung von den Doppelgängern. Weniger erfahrene Sammler können die Pilze oft noch mit vielen weiteren Arten verwechseln, die hier nicht aufgeführt sind.

Ein wirklich ernst gemeinter guter Rat: Gehen sie lieber einmal zu oft zur Pilzberatung als nur ein einziges Mal zu wenig.

Sporen

Ohne Mikroskop kann man die Sporenfarbe bestimmen, indem man einen Pilzhut mit der Fruchtschicht nach unten auf eine weiße Unterlage legt und etliche Stunden windgeschützt liegen lässt (z.B. durch Abdeckung mit einem Becher). Besonders bei reifen Pilzen sieht man aber bereits am Fundort auf anderen Pilzen oder am Boden, welche Sporenfarbe der Pilz hat. Erfahrene Pilzbestimmer untersuchen Pilze auch mit dem Mikroskop. Dazu sind Angaben zur Sporengröße, Sporenform, Sporenoberfläche und zum Sporenenleben sehr wichtig.

Mikromerkmale

Unter dem Mikroskop gibt es noch viele weitere Merkmale, wie Zystiden, Schnallen, Huthauthyphen, Basidien, etc., die zur Bestimmung wichtig sind. Je nach Gattung wird unterschiedlicher Wert auf bestimmte Merkmale gelegt.

Notizen

Hier können sie eigene Texte zu der Pilzbeschreibung ablegen, z.B. besondere Merkmale auf die sie persönlich immer achten. Oder spezielle Merkmale, an denen sie die Art erkennen und von anderen unterscheiden. Klicken sie auf dieses Feld, so erscheint ein kleines Eingabefenster, in das sie ihren Text eingeben können. Klicken sie auf **ok**, so wird der Text gespeichert, bei **Abbruch** wird er verworfen.

Der Notiztext wird in einer eigenen Datei auf der Internen SD-Karte im Ordner **../MeinePilze/Notizen** abgelegt. Der Dateiname enthält die Referenznummer, den wiss. Namen und den deutschen Namen, soweit vorhanden. Die App benutzt zum Wiederfinden die 5-stellige Referenznummer, wie sie auch das Pilzbuch **Meins** verwendet. Ein typischer Dateiname ist z.B. AmanitaMuscaria00042Fliegenpilz.txt.

Sie können die Notiz-Dateien auch auf andere Smartphones kopieren.

Gibt es mehrere Notizdateien, so fasst die App sie jetzt zu einer einzigen Datei zusammen und löscht ggf. alle anderen Dateien. Früher wurde nur die im Alphabet vorn stehende Datei angezeigt und die anderen wurden ignoriert.

Farbige Schrift

Ein kleines Schmankerl sind farbige und/oder fett geschriebene Texte, die zur Zeit allerdings noch sehr umständlich unterstützt werden. Geben sie dazu folgende Sonderzeichen in spitzen Klammern ein. Bis auf Fettschrift sind die Sonderzeichen **nicht** verschachtelbar. **** startet Fettschrift, **** beendet sie wieder, ebenso ist es mit **<R>** für Rot, **<G>** für Grün, **<BL>** für Blau.

Beispiel für farbige Schrift

Normaltext, ****Fettschrift****, **<R>**Rotschrift**</R>**, **<G>**Grünschrift**</G>**, **<BL>**Blauschrift**</BL>**, **<R>**Rot und Fett**</R>**

ergibt:

Normaltext, **Fettschrift**, **Rotschrift**, **Grünschrift**, **Blauschrift**, **Rot und Fett**

Sie können dieses Texte auch auf ihren PC kopieren. Beachten sie dabei bitte, dass als Zeichensatz UTF-8 verwendet wird. Windows verwendet normalerweise andere Zeichensätze wie z.B. ISO 8859-1 oder CP 1252, so dass insbesondere Umlaute falsch wiedergegeben werden.

Literaturhinweise

Eine große Stärke dieser App sind die ausführlichen Literaturhinweise. Zu fast allen Pilzen gibt es mehrere Verweise auf gängige Pilzbücher mit Seitenzahl. So muss man nicht mehr lange in Inhaltsverzeichnissen stöbern, um dann festzustellen, dass der Pilz in diesem Buch gar nicht beschrieben ist. Ein Klick auf eins der Buchsymbole zeigt Ihnen die Seitenzahl und den Namen des Buches an. So können sie sofort zielgerichtet nachschlagen.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet eine Bücherliste zum Auswählen, welche Bücher in den Pilzbeschreibungen als Literaturhinweise angezeigt werden.

Aufgrund vielfacher Wünsche gibt es jetzt **Favoriten**: Klickt man in dieser Bücherliste mehrfach auf einen Buchtitel so wählt man zwischen: **Nicht anzeigen**, **anzeigen** und als **Favorit anzeigen**. Favoriten werden bei der Einzelpilzbeschreibung an den Anfang der Literaturhinweise gestellt.

Tipp: Man kann relativ schnell zwischen **alle Bücher anzeigen** (Klick auf **Alle Bücher anzeigen**) und **nur Favoriten anzeigen** (Klick auf **Kein Buch anzeigen** und dann auf **Alle Favoriten anzeigen**) umschalten.

Besitzer der **EXPERT**-Version von **Meine Pilze** können sich sogar direkt die Seiten aus diesen Pilzbüchern anzeigen lassen. Dazu speichern sie selbst **legale Privatkopien** ihrer

eigenen Pilzbücher als JPG-Datei auf ihrem Smartphone. Beim Anklicken des Buchsymbols werden diese direkt aufgerufen und angezeigt. So können sie sogar Beschreibungen zu Pilzen lesen, die in der App noch nicht beschrieben sind. Mehr dazu finden sie im Kapitel [Privatkopie](#).

Ist der Schriftzug **Schwarz und Fett**, so wird der Pilz in dem Buch vollständig beschrieben, ist er **Schwarz und Dünn**, so wird der Pilz dort nur angesprochen. Befindet sich hinter der Seitenzahl ein Ausrufezeichen (!), so wird der Pilz unter einem anderen wissenschaftlichen (meist älteren) Namen geführt. Ist der Schriftzug **grau** und fehlt die Seitenzahl, so habe ich den Pilz in dem Buch nicht gefunden.

Befindet sich hinter der Seitenzahl ein rotes **M** für **Mehrfache Literatureinträge**, so erscheint bei langem Klick (ca. 2 Sek.) darauf eine bewertete Liste mit allen Literaturhinweisen zu dieser Pilzart. Auf abweichende wissenschaftliche Pilznamen wird individuell hingewiesen (Derzeit nur bei Westfälischen Pilzbriefen).

Schreiben sie mir bitte eine Email, wenn sie ein Buch erfasst haben möchten, das auch andere interessiert.

Das Buch **Bildarchiv** ist identisch mit der Funktion Bildarchiv oben rechts. Mehr dazu unter [Bildarchiv](#).

Das Buch **Meins** ist etwas ganz Besonderes. Sie schreiben es nämlich selbst. Mehr dazu unter [Meins](#).

Erscheint der Schriftzug Bildarchiv oder Meins in **schwarzen GROSSBUCHSTABEN**, so haben sie zu dem Pilz Bilder hinterlegt, ist er **ausgegraut**, so gibt es keine Bilder von Ihnen. Mehr dazu in den nächsten Kapiteln.

Privatkopie

Mit der Funktion **Privatkopie** (nur **EXPERT**-Version) können sie eingescannte Pilzbücher auf ihrem Smartphone lesen. Bei jeder Pilzbeschreibung finden sie am Seitenende die zugehörigen Literaturhinweise. Klicken sie auf einen der Einträge, so wird sofort die entsprechende Seite des eingescannten Buches aufgeschlagen. So haben sie sogar zu Pilzen, die in der App noch nicht beschrieben sind, ausführliche Texte und Bilder.

Sie können im Buch vor- und rückwärts blättern, die Seite vergrößern, eine bestimmte Seite aufrufen und sogar Lesezeichen setzen. Das funktioniert natürlich nur mit den Büchern, zu denen ich Literaturhinweise erstellt habe.

Haben sie ein Buch nicht eingescannt, so erscheint der normale Literaturhinweis mit Titel, Autor, Verlag, Seitenzahl und Name des Ordners, in dem eine Privatkopie erwartet wird.

Eine ausführliche Beschreibung zur Funktionalität, Bedienung, Besonderheiten beim Einscannen und zu Ordnerstrukturen stehen im Hilfetext zur [Privatkopie](#).

Ihr eigenes Bildarchiv

Sie können ihre eigenen Pilzfotos hier im **Bildarchiv** nach Namen oder im [Pilzbuch Meins](#) nach Referenznummern ablegen. Erscheint der Schriftzug **Bildarchiv** in schwarz (anstatt grau), so haben sie Bilder zu dem Pilz hinterlegt. Die zugehörigen Ordnernamen lauten: **.../MeinePilze/Bildarchiv/<Gattung>/<Art>/<Varietät>**

In Pilzvereinen und bei manch einem engagierten Pilzexperten gibt es **große Fotosammlungen**, die man auch gern unterwegs bei sich hätte. Dazu bietet die App **Meine Pilze** eine einfache Möglichkeit der übernahme dieser Bilder. Sie erstellen allein oder in Zusammenarbeit mit ihren Pilzfreunden ein Bildarchiv, das sie anschließend untereinander austauschen können. Meist sind diese Bildersammlungen nach wissenschaftlichen Gattungen und darin nach Artnamen sortiert. Genau so arbeitet auch **Meine Pilze**. Sobald sie die Beschreibung eines Pilzes aufrufen, finden sie in in den **Literaturhinweisen** die Taste **Bildarchiv**. Ein Klick darauf öffnet ihre selbst erstellte Bildersammlung zu dieser Pilzart in Form

einer Bildergalerie. Sind noch keine Bilder hinterlegt, so zeigt Ihnen ein POP-UP-Fenster, in welchem Ordner die App die Bilder erwartet. Um diese Funktion sinnvoll nutzen zu können, empfiehlt sich der Kauf der **EXPERT-Version mit 18500 Pilz- und 2300 Gattungsnamen**, damit sie über die Namenssuche auf ihre Bilder zugreifen können. Fehlen Ihnen noch Pilznamen, die auch andere interessieren könnten, so schicken sie mir bitte eine Email, damit ich sie nachfragen kann.

Wegen der vielen Umbenennungen in letzter Zeit werden jetzt die Bilder im Bildarchiv auch unter ihren **Synonymen** gefunden. Damit spielen die immer wieder vorkommenden Namensänderungen keine Rolle mehr.

Beispiele dazu

Für ein größeres Pilzbildarchiv legt die App auf der SD-Karte den Ordner **/MeinePilze/Bildarchiv/** an. In diesen Ordner legen sie bitte ihre eigenen aus den wissenschaftlichen Pilznamen gebildeten Unterordner.

Am Beispiel des **Gelbberingten Perlpilzes (Amanita rubescens var. annulosulphurea)** verdeutliche ich das Verfahren. Die App sucht im Ordner **Bildarchiv** zunächst nach einem Unterordner mit dem Gattungsnamen (hier **Amanita**). Wird er gefunden, so wird hier nach einem Unterordner mit dem Artnamen (hier **rubescens**) gesucht. Hier befinden sich z.B. alle Bilder des "normalen" Perlpilzes. Da wir aber die Varietät **annulosulphurea** suchen, wird hier der Unterordner **annulosulphurea** gesucht. Alle darin enthaltenen Bilder werden bei Klick auf die Taste **Mein Bildarchiv** als Galerie angezeigt.

Hinweis: Ordnernamen enthalten keine Sonderzeichen, auch keinen Unterstrich, Bindestrich oder Leerzeichen. Diese werden aus dem jeweiligen Namensteil des Pilzes entfernt (z. B. *auricularia-judae* wird zu *auriculariajudae*).

Unsere Verzeichnisstruktur sieht damit so aus: `.../MeinePilze/Bildarchiv/Amanita/rubescens/annulosulphurea/<Bilddateien>`

Kennen sie nur die Pilzgattung, so erlaubt die App **Meine Pilze** auch das Speichern in Gattungsordnern. Der Artnamen wird durch **spec** ersetzt, wie z.B. in : `.../MeinePilze/Bildarchiv/Amanita/spec/<Bilddateien>`

Weitere Beispiele für Ordnernamen:

Tubaria furfuracea ==> `.../Tubaria/furfuracea`
Tubaria furfuracea agg. ==> `.../Tubaria/furfuracea`
Tubaria furfuracea (ss. auct.) ==> kein Ordnername (wegen Klammerausdruck)
Tubaria _spec ==> `.../Tubaria/spec`
Tubaria hiemalis ==> `.../Tubaria/hiemalis`
Tubaria furfuracea var. *hiemalis* ==> `.../Tubaria/furfuracea/hiemalis`
Tubaria furfuracea (*hiemalis*) ==> kein Ordnername (wegen Klammerausdruck)
Auricularia auricula-judae ==> `.../Auricularia/auriculajudae` (ohne Bindestrich!)

Die Bilder dürfen beliebige Dateinamen besitzen, da sie über die Ordnerstruktur gefunden werden. Es müssen aber JPG-Bilddateien mit der Endung ".jpg" sein. Die Dateinamen müssen Android-Konventionen (Linux) entsprechen. Leerzeichen, Sonderzeichen und Umlaute können je nach Gerät problematisch sein. **Im Gegensatz zu Windows unterscheidet Android Groß- und Kleinbuchstaben. Die Bildgröße sollte in keiner Richtung 1500 Pixel überschreiten.** Manche (ältere) Smartphones reagieren auf größere Bilder mit Abstürzen. Sie machen auf mobilen Geräten mit ihren kleinen Bildschirmen ohnehin wenig Sinn, kosten viel Speicherplatz und verlangsamen die Darstellung.

Speichern auf externer SD-Karte

Natürlich können sie auf ihre Bilder auch von anderen App's und Fotogalerien zugreifen. Inzwischen können sie auch selbst wählen, wo der Ordner **MeinePilze** und damit auch ihre eigenen Pilzbilder auf ihrem Gerät gespeichert werden (Hauptmenüpunkt [Einstellungen](#)).

Sie können ihre eigenen Pilzfotos hier im Pilzbuch **Meins** nach Referenznummern oder im [Bildarchiv](#) nach wiss. Namen ablegen. Erscheint der Schriftzug **Meins** in schwarz (anstatt grau), so haben sie Bilder zu dem Pilz hinterlegt.

Tipp: Sinnvoll ist das Pilzbuch **Meins** nur für kleinere Fotosammlungen, weil alle Fotos in einem einzigen (unübersichtlichen) Ordner gespeichert werden. Bei größeren Fotosammlungen empfiehlt sich das o.g. [Bildarchiv](#). Meins funktioniert aber auch bei großen Fotosammlungen.

Das zweite Buch in den Literaturhinweisen ist ihr persönliches Pilzbuch **Meins**, dass sie auch gern mit anderen austauschen dürfen. Die App gibt die Seitenzahl vor und zeigt sie Ihnen in dem kleinen Buchsymbol mit dem Titel **Meins** an. Sie speichern ihre Pilzbilder, Aufzeichnungen, Fundorte, Landkarten etc. als Bild-Datei im JPG-Format in einem von der App schon vorbereiteten Ordner. Sobald sie eine Pilzbeschreibung aufrufen, klicken sie auf das Buch "Meins" und gelangen sofort in eine Bildergalerie mit ihren Bildern. Haben sie die **EXPERT**-Version mit "18500 Pilznamen" gekauft, so können sie zu allen darin enthaltenen gut 9500 Hauptpilznamen und ca. 2300 Gattungsnamen ihre eigenen Bilder etc. speichern. Alle anderen Namen sind Synonyme, Zweitnamen oder veraltete Namen, die zu diesen 9500 Namen führen.

Beispiele dazu

Die App legt auf der SD-Karte den Ordner **/MeinePilze/Meins/** an. Dieses Verzeichnis ist wie ein Buch zu verstehen. Die einzelnen Seiten bekommen eine Seitennummer über die sie von der App gefunden werden. Die Seitennummer wird zu jeder Pilzart von der App vorgegeben und entspricht der intern von der App verwendeten Referenznummer.

Diese Nummer wird nie wieder verändert, selbst wenn die Pilzart mal einen anderen Namen erhält (was leider häufiger geschieht). Dann werden ihre Bilder automatisch unter dem neuen Namen gefunden, weil die Referenznummer bestehen bleibt. Durch die Synonyme und Zweitnamen finden sie ihre Aufzeichnungen dann unter dem alten UND unter dem neuen Namen.

Die Seitennummer ist immer 5-stellig. Ist sie kürzer, so muss sie vorn mit **führenden Nullen** aufgefüllt werden (aus 3 wird so 00003), sonst wird sie nicht gefunden. Sobald sie eine Pilzbeschreibung öffnen, sucht die App alle Dateien im Ordner "Meins" nach der Seitennummer ab. Alle passenden Dateien sortiert sie alphabetisch nach Dateinamen und zeigt sie Ihnen bei Klick auf das Buchsymbol "Meins" in dieser Reihenfolge. Aus Kompatibilitätsgründen werden zur Zeit noch 4-stellige Seitennummern (ebenfalls mit Vornullen) akzeptiert.

Beispiel für Notizen zum Steinpilz

Der Steinpilz besitzt die Seitennummer 00098, der Fliegenpilz die Nummer 00042. Die kürzest möglichen Namen sind dann 00042.jpg und 00098.jpg, was aber ziemlich unübersichtlich ist, wenn sie ihr Pilzbuch **Meins** pflegen wollen.

Deshalb empfehle ich den Pilznamen in den Dateinamen mit aufzunehmen. Ein guter Name wäre Fliegenpilz00042.jpg und Steinpilz00098.jpg. Sehen sie sich dann ihre Dateien mit einem Dateexplorer an, so finden sie alle Pilze leicht, weil sie schön nach Namen sortiert angezeigt werden, was z. B. bei 00042Fliegenpilz.jpg nicht der Fall wäre.

Haben sie **mehrere Bilder vom Steinpilz**, so müssen alle die gleiche "Seitenzahl" enthalten, haben sich aber ansonsten zu unterscheiden. Erlaubt ist z.B. Steinpilz00098-Foto.jpg, Steinpilz00098-Fundort.jpg. Am besten eignen sich Dateinamen, die den Pilznamen, die Seitenzahl, ein "Sortierkürzel" und eine Bemerkung (z.B. Ort, Datum) enthalten, wie z.B. Steinpilz00098aFoto.jpg, Steinpilz00098bFundort.jpg, Steinpilz00098cFundortImHarz.jpg, Steinpilz00098dVom20120915Nr12345.jpg oder Boletus_edulis_Steinpilz_00098e Vom20120915_1234.jpg. Die Einzel-Buchstaben hinter der Seitenzahl dienen der (alphabetischen) Sortierung. Sie bestimmen die Reihenfolge in der Bildergalerie.

Spielregeln und Grenzen

Die erste 5(4)-stellige Ziffernfolge im Dateinamen wird als Seitennummer interpretiert. Direkt danach darf KEINE Ziffer folgen. Sonderzeichen, Leerzeichen und Umlaute sollten sie meiden. Das führt unter Android (Linux) hin und wieder zu Problemen. Weiter hinten dürfen wieder Ziffern folgen, wie z.B. Bildnummern ihrer Kamera, Aufnahmedatum etc. **Im Gegensatz zu Windows unterscheidet Android Groß- und Kleinbuchstaben. Die Bildgröße sollte in keiner Richtung 1500 Pixel überschreiten.** Manche (ältere) Smartphones reagieren auf größere Bilder mit Abstürzen. Sie machen auf mobilen Geräten mit ihren kleinen Bildschirmen ohnehin wenig Sinn, kosten sehr viel Speicherplatz und verlangsamen die Darstellung.

Speichern auf externer SD-Karte

Natürlich können Sie auf ihre Bilder auch von anderen App's und Fotogalerien zugreifen. Inzwischen können sie auch selbst wählen, wo der Ordner **MeinePilze** und damit auch ihre eigenen Pilzbilder auf ihrem Gerät gespeichert werden (Hauptmenüpunkt [Einstellungen](#)).

Infos zum Kauf und Lieferumfang

Die Pilzbestimmungs-App **Meine Pilze** steht als kostenlose **LIGHT**-Version im **Google-Play-Store**.

Sie enthält bereits alle Bilder und Funktionen, die jedoch erst durch einmaligen **In-App-Kauf** der **PRO**- und/oder der **EXPERT**-Version freigeschaltet werden. Deshalb finden Sie keine **PRO**- oder **EXPERT**-Version im Google-Play-Store, sondern der Kauf erfolgt hier innerhalb der App.

Spätere Aktualisierungen der App sind natürlich **kostenlos**. Es gibt **kein Abo-Modell** und damit auch keine laufenden Kosten!

Da der Kauf nicht an Ihr Gerät sondern an Ihren **Google-Account** gebunden ist, können Sie mit nur einem Kauf die App auf **mehreren Geräten** nutzen. Das Gleiche gilt auch für Neugeräte nach einem Modellwechsel.

Der Kauf erfolgt als In-App-Kauf, indem Sie auf der Startseite der App auf **Info und Shop zur PRO-Version EXPERT-Version** klicken und den Anweisungen folgen.

Ein Rückgängig machen des Kaufs ist per Email möglich, wie unten auf dieser Seite beschrieben.

Ein Pilzbuch kostet in der Regel deutlich mehr. Das Kapitel [Über die App](#) beschreibt die App im Detail.

Lizenz-Übersicht				
Funktion	LIGHT-Version	PRO-Version	EXPERT-Version	PRO- und EXPERT-Version
100 Pilzfotos zu 8 Arten	volle Größe	volle Größe	volle Größe	volle Größe
5200 Pilzfotos zu 368 Arten	Minifotos	volle Größe	Minifotos	volle Größe
Pilzbeschreibungen	zu 368 Arten	zu 368 Arten	zu 368 Arten	zu 368 Arten
davon ausführlich	221 Arten	221 Arten	221 Arten	221 Arten
Fotosuche	ja, mit Minifotos	ja	ja, mit Minifotos	ja
Merkmalsuche in 221 Arten	ja	ja	ja	ja
Namensuche	ja, 368 Arten	ja, 368 Arten	ja, alle 18500 Arten	ja, alle 18500 Arten
Pilzbuch	ja, mit Minifotos	ja	ja, mit Minifotos	ja
Lexikon	ja	ja	ja	ja
Privatkopie	nein	nein	ja	ja
Literaturhinweise	ja	ja	ja	ja
Fundlisten	ja, 368 Arten	ja, 368 Arten	ja, alle 18500 Arten	ja, alle 18500 Arten
GPS in Fundlisten	ja	ja	ja	ja
Notizen	ja, 368 Arten	ja, 368 Arten	ja, alle 18500 Arten	ja, alle 18500 Arten
Bildarchiv für eigene Fotos	ja, 368 Arten	ja, 368 Arten	ja, alle 18500 Arten	ja, alle 18500 Arten
Meins für eigene Fotos	ja, 368 Arten	ja, 368 Arten	ja, alle 18500 Arten	ja, alle 18500 Arten
Teilen von Fotos	ja	ja	ja	ja
Teilen von Privatkopien	nein	nein	ja	ja
Teilen von Fundlisten	ja	ja	ja	ja
Empfangen von Fundlisten	ja	ja	ja	ja
Preis (Stand 2023)	kostenlos	4,99 €	5,99 €	10,98 €(4,99+5,99)

Bereits die kostenlose **LIGHT**-Version unterstützt alle Funktionen wie

- 368 Pilzbeschreibungen, davon 221 ausführlich

- die [Foto](#)-Suche
- die [Merkmal](#)-Suche
- die [Namen](#)-Suche
- das [Pilzbuch](#)
- das [Quiz](#)
- das [Pilzlexikon](#)
- die [Literaturhinweise](#) zu 54 gängigen Pilzbüchern
- die [Fundlisten](#)-Funktion
- die [GPS](#)-Funktionalität
- die [Notizbuch](#)-Funktion
- das Speichern eigener Bilder im [Bildarchiv](#) und in [Meins](#)

Sie hat allerdings auch Einschränkungen

- die 5200 Bilder zu 368 Pilzarten werden nur **in Minigröße** angezeigt
- nur ca. 100 Bilder zu 8 Pilzarten werden in Normalgröße angezeigt
- nur zu 368 Pilzen werden Namen angezeigt
- keine Freischaltung der Funktion [Privatkopie](#)

Mit Kauf der **PRO**-Version erhalten Sie

- die Freischaltung aller 5200 Bilder auf volle Normalgröße (368 Pilzarten)
- **keine Freischaltung** der Funktion [Privatkopie](#)

Mit Kauf der **EXPERT**-Version erhalten Sie

- die Freischaltung aller 18500 Namen (für Fundlisten, Privatkopie, etc.)
- die Freischaltung der Funktion [Privatkopie](#)
- **keine Freischaltung der Bilder** (dazu wird die **PRO**-Version benötigt)
- **keine zusätzlichen Pilzbeschreibungen**

Hinweis: Die **EXPERT**-Version enthält **NICHT** die **PRO**-Version sondern ist eine eigenständige Erweiterung.

Hinweis: Nach dem Kauf erhalten Sie bei Klick auf **PRO-Version ist installiert** bzw. **EXPERT-Version ist installiert** Detail-Informationen zum Kauf.

Hinweis: Zum Rückgängigmachen von Fehlkäufen schicken Sie mir bitte eine Email mit der **Google-Vorgangsnummer**. Sie finden sie in der Bestätigungs-Email vom Play-Store oder im Shop-Bereich der App, wie im vorhergehenden Hinweis beschrieben.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Pilzsaison.

Privatkopie (nur **EXPERT**-Version)

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Was ist eine Privatkopie?	Rechtliches
So gehts	Welcher Dateiordner?
Besonderheiten	

Was ist eine Privatkopie?

Mit der Funktion **Privatkopie** (nur bei **EXPERT**-Version) können sie eingescannte Pilzbücher auf ihrem Smartphone lesen. Bei jeder Pilzbeschreibung finden sie am Seitenende Literaturhinweise. Klicken sie auf einen der Einträge, so wird sofort die entsprechende Seite des eingescannten Buches aufgeschlagen. So können sie sogar Beschreibungen zu Pilzen lesen, die in der App noch gar nicht beschrieben sind.

Sie können im Buch vor- und rückwärts blättern, die Seite vergrößern, eine bestimmte Seite aufrufen und sogar Lesezeichen setzen. Das funktioniert natürlich nur mit den Büchern, zu denen ich Literaturhinweise erstellt habe.

Haben sie ein Buch nicht eingescannt, so erscheint der normale Literaturhinweis mit Titel, Autor, Verlag, Seitenzahl und Name des Dateiodners, in dem eine Privatkopie erwartet wird.

Bei einigen Büchern wird eine Pilzart auf mehreren Seiten beschrieben. Dann wird beim Literaturhinweis ein rotes **M** (für **M**ehrfachhinweise) angezeigt. Klicken sie lange darauf (ca. 2 Sek.), so erscheint eine Auswahlliste zur gezielten Seitenauswahl.

Das **Urheberrecht** ist sehr streng und Verstöße dagegen werden hart bestraft. Es lässt jedoch unter bestimmten Umständen Privatkopien zu. Vor dem Einscannen von Büchern befassen sie sich bitte mit der rechtlichen Situation, die im Kapitel [Rechtliches](#) beschrieben ist.

Wie sie **Privatkopien erstellen**, so dass sie von der App auch unterstützt werden, finden sie im Kapitel [So gehts](#).

Eine **Liste der unterstützten Bücher**, Besonderheiten zum Einscannen und den zugehörigen Ordnernamen finden sie unter [Welcher Dateiordner](#).

Schreiben sie mir bitte eine Email, wenn sie ein Buch erfasst haben möchten, das auch andere interessiert.

Rechtliches

Eine **Privatkopie** ist im Urheberrecht genau definiert. Urheberrechtlich geschützte Werke, wie z.B. Pilzbücher dürfen nicht einfach abfotografiert, eingescannt oder auf andere Art und Weise vervielfältigt werden. Für die rein private Nutzung zum Eigengebrauch ist dies jedoch in einem sehr strengem und genau definiertem Rahmen erlaubt. Besitzen sie ein Buch (Ausleihen gilt nicht!) **UND** sind sie eine Privatperson **UND** nutzen sie die Kopie für ihre privaten (nicht gewerblichen) Zwecke, so wird das für sie interessant. Die Anzahl und Nutzung dieser Privatkopien wird vom jeweiligen Urheberrecht streng begrenzt. **Eine Weitergabe ist nicht erlaubt**, Ausnahmen gibt es nur im Familien- und engsten Freundes-Kreis.

Hier kann keine Rechtsberatung stattfinden. Sehen sie sich deshalb das für sie gültige Urheberrecht genau an oder fragen sie einen damit vertrauten Rechtsanwalt. Im Internet finden sie das Urhebergesetz für **Deutschland** unter <https://www.gesetze-im-internet.de/urhg> (speziell §53), für **Österreich** unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001848> (speziell §42) und für die **Schweiz** unter <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19920251/> (speziell Kap.5, Art.19)

Haben sie eine **legale Privatkopie** ihres Pilzbuches auf ihrem Smart-Phone gespeichert, so bereiten sie sie bitte wie nachfolgend beschrieben für die Verwendung in der App **Meine Pilze** vor.

So geht's

Haben sie eine **legale Privatkopie** (siehe [Was ist eine Privatkopie?](#)) eines Pilzbuches auf ihrem Smartphone gespeichert, so kann die App **Meine Pilze** direkt auf dessen einzelne Seiten zugreifen, wenn sie die **EXPERT**-Version der App erworben haben. Zu jeder der über 9500 Pilzbeschreibungen, auch bei denen ohne Text und ohne Bilder, finden sie am Ende eine Liste mit Literaturhinweisen. Klicken sie darauf, so wird Ihnen genau angezeigt, auf welcher Seite der Pilz im Buch steht. Haben sie jedoch eine Privatkopie hinterlegt, so wird diese geöffnet. Sie können dann sogar in dem Buch vor und zurück blättern (genauso wie bei den Pilzbildern) und einzelne Bereiche vergrößern und Lesezeichen anlegen. Weitere Funktionen sind [hier](#) beschrieben.

Damit die App ihre Privatkopie und auch die einzelnen Seiten findet, muss sie in einem bestimmten Format abgelegt werden, das sie vielleicht schon vom [Bildarchiv](#) oder von ihrem eigenen Pilzbuch [Meins](#) kennen.

Dateiordner

Die App gibt die Dateiordner vor. Schließen sie ihr Smartphone an einen PC an, so finden sie einen Hauptordner namens **MeinePilze**. Dort gibt es einen Unterordner namens **Literatur** und darunter bisher nicht verwendete Ordner zu den einzelnen Büchern, wie z.B. **ryman_pilze**. Je nachdem, von welchem Buch sie eine Privatkopie erstellt haben, suchen sie den passenden Ordner. Bei mehrbändigen Büchern und Zeitschriften gibt es entweder pro Band einen Ordner oder es werden alle Bände in einem einzigen Ordner zusammengefasst.

Dateinamen

Kopieren sie die einzelnen Buchseiten als **JPG**-Datei (normales Bildformat) in den passenden Ordner. Bei Büchern mit 3-stelligen Seitenzahlen muss im Dateinamen die 3-stellige Seitenzahl (ggf. mit Vornullen) enthalten sein, bei Büchern mit mehr als 1000 Seiten muss sie 4-stellig sein. Direkt nach der Seitenzahl darf KEINE weitere Ziffer folgen, weiter hinten schon. Das Beispielbuch "Ryman/Holmasen Pilze" hat 718 Seiten und ist damit 3-stellig. Typische Bildnamen wären z.B. rh005.jpg, rh063.jpg oder rh317.jpg. Dann lägen im Ordner **.../MeinePilze/Literatur/ryman_pilze** die Dateien **rh005.jpg**, **rh063.jpg** oder **rh317.jpg**. Umlaute, Sonderzeichen und Leerzeichen sollten in Dateinamen NICHT verwendet werden. "-" und "_" ist erlaubt.

Erlaubte Dateinamen sind: 005.jpg, 123.jpg, ryman066.jpg, ryman316Kreideseitling.jpg, 123Scan_vom_8.11.2020.jpg, Seite123imBuch320Pilze.jpg (123 ist die erste 3-st. Zahl).

Verbotene Dateinamen sind: 05.jpg (nicht 3-stellig), 1234.jpg (nicht 3-stellig), 316 Kreideseitling.jpg (Leer- und Sonderzeichen meiden!), ScanVom8.11.2020_Seite 123.jpg (Zu lange Zahl "2020" vor der Seitenzahl "123", Buch320Pilze_Seite123.jpg (320 wird als Seitenzahl erkannt, nicht 123).

Gerade, Ungerade und Doppel-seiten

Ich empfehle die Seiten als Einzelseiten abzuspeichern, weil sie dann auf dem kleinen Display

oft schon ohne Vergrößerung lesbar sind. Bei Verwendung von Doppelseiten (manchmal thematisch sinnvoll, aber auch einfacher einscannbar) nehmen sie die Seitenzahl der linken Seite. **Meine Pilze** findet dann schon die richtige Seite.

Blättern in Büchern

Um ein Blättern zu ermöglichen, sortiert die App alle Seiten alphabetisch. Beim Vor- und Zurückblättern sucht sie den jeweils nächsten Namen im Alphabet. Haben mehrere Seiten die gleiche Seitenzahl so empfiehlt sich das Anhängen eines Buchstabens, wie z.B. 022, 023a, 023b, 023c, 024

Inhaltsverzeichnis

Möchten sie auch anders auf ihre Bücher zugreifen (z.B. über einen Dateixplorer) so empfiehlt es sich, die Seitennamen des Inhaltsverzeichnisses mit einem Unterstrich anfangen zu lassen. Dann stehen diese Seiten alphabetisch ganz vorne. Im Dateinamen ist dann die Verwendung des ersten Stichwortes am Seitenanfang sinnvoll, wie z.B.: `_rh698abiegna.jpg`, `_rh699androsaceus.jpg`. So sehen sie sofort welche Namen auf welcher Inhaltsverzeichnisseite stehen.

Größe der Dateien

Je nach Geräte-Version haben (ältere) Smartphones Probleme mit großen Bilddateien. Außerdem kostet es sehr viel Speicherplatz tausende großer Bilder auf einer SD-Karte zu speichern. Die Bilddarstellung wird dann ebenfalls recht langsam. Deshalb empfehle ich bei einem Buch im A5-Format **maximal 1500 Pixel** in Längsrichtung, beim A4-Format **maximal 2000 Pixel**. Auch die JPG-Komprimierung darf ruhig etwas stärker ausfallen. Das Buch ist dann immer noch sehr gut lesbar, der Speicherbedarf geht aber erheblich zurück. Typische Dateigrößen bewegen sich dann im Bereich um die 500 kByte pro Seite. Dann belegt ein 500-Seiten-Buch immer noch 250 MByte, was bei heutigen Speichergrößen aber kein Problem mehr ist.

Verschieben auf externe SD-Karte

Da es sich bei Privatkopien, ähnlich wie bei den Bildverzeichnissen **Pilzbuch** und **Meins** um große Datenmengen handelt, dürfen diese auf die externe Speicherkarte verschoben werden. Erstellen sie dazu auf der externen Speicherkarte einen Ordner namens **MeinePilze** (Groß- und Kleinschreibung beachten!). Verschieben sie die drei Ordner (nicht kopieren, dann hätten sie sie doppelt) **Literatur**, **Bildarchiv** und **Meins** mit samt allen Unterordnern dorthin (alle anderen Ordner dürfen NICHT verschoben werden). Es entstehen damit die neuen Dateiodner **MeinePilze/Literatur**, **MeinePilze/Bildarchiv** und **MeinePilze/Meins**. Anschließend rufen sie auf dem Startbildschirm der App den Punkt **Einstellungen** auf.

Bis Android 10 (inkl.) klicken sie **Speichern auf SD-Karte** an. Die App durchsucht ihr Gerät nach allen Dateiodnern mit dem Namen **MeinePilze** und zeigt sie an. Wählen sie ihren neuen Ordner aus. Es stört nicht, wenn er schreibgeschützt (roter Hintergrund) ist (ab Android 4.4 ist das der Regelfall), die App muss dort ja nur lesen.

Ab Android 11 klicken Sie auf **Speicherort für Bildarchiv, Meins, Literatur**. Damit rufen Sie den [Speicher-Manager](#) der App auf, der Ihnen das weitere Vorgehen Schritt für Schritt erklärt.

Welcher Dateiodner?

Damit sie den richtigen Dateiodner für ihre **legale Privatkopie** (siehe [Was ist eine Privatkopie?](#)) finden, sind hier die vorgegebenen Ordner im Einzelnen aufgeführt. Beachten sie unbedingt die Groß- und Kleinschreibung. Android unterscheidet das (Windows nicht). Es werden ein- und mehrbändige Werke unterstützt. Alle Ordner befinden sich unterhalb von **.../MeinePilze/Literatur/**. Die Funktion **Privatkopie aufrufen** wird nur von der **EXPERT**-Version der App unterstützt! **Besonderheiten** sind beim jeweiligen Werk vermerkt.

Wenn sie nicht sicher sind, ob sie eine von der App unterstützte Version des Buches besitzen, so rufen sie z.B. die Beschreibung des Fliegenpilzes auf und klicken unten auf den entsprechenden Literaturhinweis. Es erscheint eine genaue Beschreibung des Werkes inkl.

Ausgabe, Verlag und ISBN.

Bei abweichenden Ausgaben vergleichen sie bitte einige Seitenzahlen vorn, in der Mitte und hinten. Oft werden bei Neuauflagen oder Nachdrucken die Seitenzahlen nicht verändert. Bitte teilen sie mir mit, wenn sie weitere passende Ausgaben gefunden haben.

Neu aufgenommene Werke sind mit **NEU 2021**, **NEU 2022**, **NEU 2023** gekennzeichnet. Die Liste ist, soweit möglich, nach Autorennamen sortiert.

Hinweis: Beachten Sie unbedingt wie viele Stellen die Seitenzahl hat und verwenden Sie bei der Nummerierung **Vornullen** (z.B. Seite 11 wird bei 3-stellig zu 011 und bei 4-stellig zu 0011)

A. Bollmann, A.Gminder, P. Reil, **Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze**

Verlag: Schwarzwälder Pilzlehrschau, Seitenzahl 3-stellig

ISBN ohne, 4. Auflage 2007

Dateiordner: **abb_verzeichnis**

(z. Z. werden alle 838 Gattungsnamen und 8255 der App bekannte Artnamen unterstützt)

Marcel Bon, **Pareys Buch der Pilze**

Verlag: Paul Parey oder Kosmos, Seitenzahl 3-stellig

Kosmos: ISBN 978-3-440-09970-4, Ausgabe 2005

Parey: ISBN 3-490-19818-2, Ausgabe 1988

Dateiordner: **bon_parey**

Brandrud, Lindström, Marklund, Melot, Muskos, Cortinarius Flora Photographica (1-5)

Verlag: COLOR-TRYCK, S·Härnösand, 1990-2017,

Seitenzahl 4-stellig (a001-e060), [Besonderheiten siehe hier](#)

Dateiordner: **cfp_cortinarius**

Sehr umfangreiche Loseblattsammlung zu Cortinarien

(z. Z. werden alle 300 Blätter von Teil 1 bis 5 unterstützt)

Bei **Pilze der Schweiz** gibt es jetzt zwei Wahlmöglichkeiten:

1.) Anzeige und Aufruf nach **Seitennummer**

2.) Anzeige und Aufruf nach **Bildnummer**

Seitenzahl bzw. Bildnummer sind jeweils 3-stellig.

Wer die Bücher seitenweise eingescannt hat, verwendet die Dateiordner

pilze_der_schweiz<1-6>, wer die Arten einzeln nach Bildnummern zusammengestellt hat,

verwendet die Dateiordner **pilze_der_schweiz<1-6>_nr**. [Besonderheiten dazu siehe hier](#).

Unterstützung von **Mehrfachhinweisen**

NEU 2022

Die Bestimmungsschlüssel im ersten Teil der Bücher sind jetzt verlinkt. Erscheint ein rotes **M**, so klicken Sie lange (1-2 Sekunden) auf den Link zum Buch.

J. Breitenbach & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 1

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-011-0, alle Ausgaben

Dateiordner nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz1**

Dateiordner nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz1_nr**

J. Breitenbach & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 2

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-020-X, alle Ausgaben

Dateiordner nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz2**

Dateiordner nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz2_nr**

J. Breitenbach & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 3

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-030-7, alle Ausgaben

Dateiordner nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz3**

Dateiordner nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz3_nr**

J. Breitenbach & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 4

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-040-4, alle Ausgaben

Dateiordner nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz4**Dateiordner nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz4_nr****J. Breitenbach & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 5**

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-050-1, alle Ausgaben

Dateiordner nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz5**Dateiordner nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz5_nr****Fred Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 6**

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-060-9, alle Ausgaben

Dateiordner nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz6**Dateiordner nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz6_nr**

Die Serie **Fungi of Northern Europe** besteht derzeit aus 5 Bänden, die im Folgenden aufgelistet sind.

Bisher war nur das Werk **The genus Lactarius** erfasst.

[Besonderheiten siehe hier](#)

David Boertmann, The genus Hygrocybe

Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 1

Das Werk enthält NUR Saftlinge, **englisch!**

Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-87-983581-7-6, Ausgabe 2010

Dateiordner: **genus_hygrocybe**

[Besonderheiten siehe hier](#)

Heilmann-Clausen & Verbeken & Vesterholt, The Genus Lactarius

Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 2

Das Werk enthält NUR Milchlinge, **englisch!**

Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 87-983581-4-6, 2. Ausgabe 2000

Dateiordner: **clausen_lactarius**

[Besonderheiten siehe hier](#)

Jan Vesterholt, The genus Hebeloma

Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 3

Das Werk enthält NUR Fälblinge, **englisch!**

Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-87-983581-6-2, Ausgabe 2005

Dateiordner: **genus_hebeloma**

[Besonderheiten siehe hier](#)

Morten Christensen, Jacob Heilmann-Clausen, The genus Tricholoma

Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 4

Das Werk enthält NUR Ritterlinge, **englisch!**

Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-87-983581-8-3, Ausgabe 2013

Dateiordner: **genus_tricholoma**

[Besonderheiten siehe hier](#)

Arne Aronson, Thomas Laessoe, The genus Mycena

Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 5

Das Werk enthält NUR Helmlinge, **englisch!**

Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-87-983581-2-1, Ausgabe 2016

Dateiordner: **genus_mycena**

[Besonderheiten siehe hier](#)

NEU 2021**Stefan Buczacki, Collins fungi guide**Enthält sehr viele Pilzarten mit Zeichnungen, **englisch!**

Verlag: HarperCollins, London, Seitenzahl 3-stellig

ISBN: 978-000-7466-481, Ausgabe 2012

Dateiordner: **collins_fungi**Unterstützung von **Mehrfachhinweisen****Josef Christan, Die Gattung Ramaria in Deutschland**

Verlag: IHW-Verlag, Seitenzahl 3-stellig

ISBN: 978-3-93016771-5, Ausgabe 2008

Dateiordner: **christan_ramaria**Unterstützung von **Mehrfachhinweisen****Rose Marie Dähncke, 1200 Pilze**

Verlag: Weltbild, Seitenzahl 4-stellig!

ISBN 3-8289-1619-8, Auflage 2001

Dateiordner: **daehnke_1200** (nicht **daehncke_1200**)**Heinrich Dörfelt, Erika Ruske, Die pileaten Porlinge Mitteleuropas**

Verlag: Springer Spektrum, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-662-56759-3, Ausgabe 2018

Dateiordner: **doerfelt_ruske_porlinge**

Das folgende Werk musste in 2 Bücher aufgetrennt werden, weil sich beide Ausgaben ab Seite 208 unterscheiden. Dadurch hat sich auch der **Ordnername geändert!**

Alfred Einhellinger, Die Gattung Russula in Bayern, 1985,

Das Werk enthält NUR Täublinge!

Ausgabe der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 0340-4196, 1. Auflage von 1985 mit **348** Seiten**Neuer Dateiordner: einhell85_russula**Unterstützung von **Mehrfachhinweisen****Alfred Einhellinger, Die Gattung Russula in Bayern, 1987**

Das Werk enthält NUR Täublinge!

Verlag: J. Cramer (vergriffen), Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-443-59013-6, 2. Auflage von 1987 mit **312** Seiten**Neuer Dateiordner: einhell87_russula**Unterstützung von **Mehrfachhinweisen****Markus Flück, Welcher Pilz ist das?****(Pilze und ihre Baumpartner)**Verlag: **Kosmos**, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-440-11561-9, 3. Auflage 2009

ISBN 978-3-440-13538-9, 4. Auflage 2013

Auflage 5 und 6 haben stark abweichende Seitenzahlen und werden deshalb erst zu einem späteren Zeitpunkt unterstützt (s.u.).

Dateiordner: **flueck_kosmos4**Unterstützung von **Mehrfachhinweisen**

GEPLANT 2023 (noch nicht unterstützt)

Markus **Flück, Welcher Pilz ist das?**Verlag: **Kosmos**, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-440-14983-6, 5. Auflage 2016

ISBN 978-3-440-16782-3, 6. Auflage 2020

Dateiordner: **flueck_kosmos6**Unterstützung von **Mehrfachhinweisen****Markus Flück, Welcher Pilz ist das?**

(Pilze und ihre Baumpartner)

Verlag: **Weltbild**, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-8289-3456-6, Auflage 2012
 Dateiordner: **flueck_weltbild**
 Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Markus Flück, Welcher Pilz ist das?

(170 Pilze einfach bestimmen)
 Verlag: **Kosmos**, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-440-14984-3, 1. Auflage 2016
 Dateiordner: **flueck_kosmos170**

Ewald Gerhardt, 3-er-Check Pilze

Verlag: BLV, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-8354-0946-0, Auflage 2012
 Dateiordner: **gerhardt_3ercheck**

Ewald Gerhardt, BLV-Bestimmungsbuch Pilze, 175 Arten

Verlag: Weltbild (nicht BLV), Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-8354-0946-0, Auflage 2012
 Dateiordner: **gerhardt_pilze175**

Ewald Gerhardt, Der große BLV-Pilzfürer für unterwegs

Verlag: BLV, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-96747-012-3, 5. Auflage 2021 (Neue Auflagennummerierung?)
 ISBN 978-3-8354-1124-1, 6. Auflage 2013
 ISBN 978-3-8354-0644-5, 5. Auflage 2010
 ISBN 978-3-8354-0061-0, 4. Auflage 2007
 Dateiordner: **gerhardt_der_grosse**

Andreas Gminder, Handbuch für Pilzsammler

Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-440-14364-3, Auflage 2014
 ISBN 978-3-440-11472-8, Auflage 2008
 Dateiordner: **gminder_handbuch**

Andreas Gminder, Welcher Pilz ist das?

Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-440-10797-3, Auflage 2007
 Dateiordner: **gminder_welcher_pilz**

G. Groß, A. Runge, W. Winterhoff, Bauchpilze

Verlag: DGfM-Zmykol- Beiheft, Band 2, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN ohne, Auflage 1980
 Dateiordner: **gross_bauchpilze**
 Dieses Heft war zeitweilig auf der Internetseite der DGfM frei verfügbar

Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa

2-bändiges Werk, für jeden Band ein eigener Dateiordner
 Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa, Teil 1

Verlag: Regensburgische Botanische Gesellschaft, Seitenzahl 3-stellig
 ISSN 0944-2820, Ausgabe 2006, Band 13
 Dateiordner: **groeger_best1**

Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa, Teil 2

Verlag: Regensburgische Botanische Gesellschaft, Seitenzahl 3-stellig
 ISSN 0944-2820, Ausgabe 2014, Band 17
 Dateiordner: **groeger_best2**

Helmut und Renate Grünert, Pilze sammeln das ganze Jahr

Verlag: BLV, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-8354-1184-5, 2. Auflage 2015
 Dateiordner: **gruenert_pilzesammeln**

Helmut und Renate Grünert, Pilze (Steinbach-Naturführer)

Verlag: Mosaik, Time-Life, Seitenzahl 3-stellig
 Mosaik: ISBN 3-570-01162-3, Auflage von 1984
 Time-Life: ISBN ohne, Auflage ohne Angabe
 Dateiordner: **gruenert_steinbach**

Helmut und Renate Grünert, Pilze entdecken und erkennen

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-8001-5655-9, 2. Auflage 2010
 Dateiordner: **gruenert_pilzeentdecken**

NEU 2022**Jürgen Guthmann, Christoph Hahn, Die Pilze Deutschlands**

Besonderheit: Vitalwerte und Inhaltsstoffe zu Pilzen, gute Verwechslungshinweise
 Verlag: Quelle & Meyer, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 978-3-494-01788-4, 1. Auflage 2021
 Dateiordner: **guth_hahn_dp**
 Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Ladislav Hagara, Ottova Encyklopedia Hub

Lohnenswert: Enthält 4200 gute Fotos zu 3230 Arten!, slowakisch!
 Verlag: Europrint, Seitenzahl 4-stellig
 ISBN 978-80-7451-408-1, 1. Auflage 2014
 Dateiordner: **hagara_hub**
Tipp: Man erhält zu über 3000 Pilzarten gute(!) Bilder, auch wenn man den Text nicht versteht!

Herman Jahn (Reinartz, Schlag), Pilze an Bäumen

Verlag: Patzer, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 3-87617-111-3, 3. Auflage 2005
 Dateiordner: **jahn_an_baeumen**

Hermann Jahn, Westfälische Pilzbriefe

Verlag: www.pilzbriefe.de, Seitenzahl 3-5-stellig: [Besonderheiten siehe hier](#)
 ISBN: ohne ISBN
 Dateiordner: **jahn_westf_pilzbriefe/brief01** bis **jahn_westf_pilzbriefe/brief10**
 Seit 2020 sind alle 10 Briefe voll erfasst.
 Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

NEU 2023**Mikael Jeppson, Puffballs of northern and central Europe**

Verlag: Sveriges Mykologiska Förening, Seitenzahl 3-stellig
 Das Werk enthält NUR Bauchpilze, **englisch!**
 ISSN: 1654-546x
 Dateiordner: **jeppson_puffballs**
 Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Walter Jülich, Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze

Verlag: Gustav Fischer Verlag, Seitenzahl 3-stellig
 ISBN 3-437-20282-0, Auflage 1984
 Dateiordner: **juelich_gams_ngb**
 (z.Z. werden 427 Gattungsnamen und 111 Artnamen unterstützt)
 Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Henning **Knudsen** & Jahn Vesterholt, **FUNGA NORDICA (2008)**

Verlag: Nordsvamp

Das Werk ist **englisch**-sprachig!

ISBN 978-87-983961-3-0

Einbändige Ausgabe von **2008**

Dateiordner: **funga_nordica1**

Henning **Knudsen** & Jahn Vesterholt, **FUNGA NORDICA (2012 / 2018)**

Verlag: Nordsvamp

Das Werk ist **englisch**-sprachig!

ISBN 978-87-983961-3-0 (Achtung: Gleiche ISBN wie 2008)

Zweibändige Ausgabe von **2012** bzw. **2018**

Dateiordner: **funga_nordica2**

Da Band 1 und 2 fortlaufend nummeriert sind, werden sie in einem Dateiordner gespeichert.

Die Ausgabe 2018 ist ein korrigierter Nachdruck der 2012-er-Ausgabe mit weitestgehend gleichen Seitenzahlen..

German J. **Krieglsteiner**, **Die Großpilze Baden-Württembergs**

5-bändiges Werk, für jeden Band gibt es einen eigenen Dateiordner

Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

German J. **Krieglsteiner**, **Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 1**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-8001-3528-0, alle Ausgaben

Dateiordner: **krieglsteiner_bw1**

German J. **Krieglsteiner**, **Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 2**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-8001-3531-0, alle Ausgaben

Dateiordner: **krieglsteiner_bw2**

German J. **Krieglsteiner**, **Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 3**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-8001-3536-1, alle Ausgaben

Dateiordner: **krieglsteiner_bw3**

German J. **Krieglsteiner**, **Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 4**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-8001-3281-8, alle Ausgaben

Dateiordner: **krieglsteiner_bw4**

German J. **Krieglsteiner** & Andreas **Gminder**, **Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 5**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-8001-3572-1, Alle Ausgaben

Dateiordner: **krieglsteiner_bw5**

T. **Laessoe** & A. Del Conte, **Großes Handbuch der Pilze**

Verlag: Dorling Kindersley, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-8310-9064-8, Auflage 2008

Dateiordner: **laessoe_handbuch**

J.-L. **Lamaison**, J.-M. Poles, **Der große Pilzatlant**

Verlag: Tandem, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-8427-0483-1

Dateiordner: **lamaison_pilzatlant**

Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Hans E. **Laux**, **Der große Kosmos-Pilzfürher**

Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-440-14530-2, Auflage 2015

ISBN 978-3-440-12408-6, Auflage 2010
ISBN 3-440-08457-4, Auflage 2001
Dateiordner: **laux_der_grosse**

Hans E. **Laux**, **Essbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger**
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-440-14293-6, 1. Auflage 2014
Dateiordner: **laux_essbare_pilze**

Hans E. **Laux**, **Kosmos Pilzfürer für unterwegs**
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-440-10723-2, 1. Auflage 2006
Dateiordner: **laux_pilzfuehrer**

Till R. **Lohmeyer**, Ute Künkele, **Pilze, bestimmen und sammeln**
Verlag: Parragon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-1-4454-8404-4
Dateiordner: **lohmeyer_pilze**

Das **Pilzkompndium** von E. Ludwig besteht aus Text- und Bildbänden für die es jeweils eine eigene Taste gibt.
4-bändiges Werk mit jeweils einem Text- und einem Bildband, jeder Band hat einen eigenen Dateiordner
Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Textband 1**
Verlag: IHW, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-9301-6743-3
Dateiordner: **ludwig_komp1t**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Textband 2**
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1601-1
Dateiordner: **ludwig_komp2t**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Textband 3**
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1603-5
Dateiordner: **ludwig_komp3t**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Textband 4**
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-940316-05-9
Dateiordner: **ludwig_komp4t**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Bildband 1**
Verlag: IHW, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-9301-6742-5
Dateiordner: **ludwig_komp1b**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Bildband 2**
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1600-4
Dateiordner: **ludwig_komp2b**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Bildband 3**
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1602-8
Dateiordner: **ludwig_komp3b**

Erhard **Ludwig**, **Pilzkompndium, Bildband 4**
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-940316-04-2
Dateiordner: **ludwig_komp4b**

NEU 2021

Rita **Lüder**, **Grundkurs Pilzbestimmung**
Verlag: Quelle & Meyer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-494-01750-1, 1. Auflage 2007
bis
ISBN 978-3-494-01750-1, 5. Auflage 2018
ISBN 978-3-494-01859-1, 6. Auflage 2021
Dateiordner: **lueder_grundkurs**
Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Helga **Marxmüller**, **Russularum Icones**
2-bändiges Werk und eine CD mit erweitertem Inhalt, alles in einem Dateiordner
Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Helga **Marxmüller**, **Russularum Icones, Band 1**
Verlag: Anatis München, Seitenzahl 3-stellig von 001 bis 344
ISBN 978-3-00-044823-2, Ausgabe 2014
Dateiordner: **marxm_russula**

Helga **Marxmüller**, **Russularum Icones, Band 2**
Verlag: Anatis München, Seitenzahl 3-stellig von 345 bis 712
ISBN 978-3-00-044823-2, Ausgabe 2014
Dateiordner: **marxm_russula**
Da Band 1 und 2 fortlaufend nummeriert sind, werden beide Bände in einem Dateiordner gespeichert.

Helga **Marxmüller**, **Russularum Icones, CD Compact-Disk**
Verlag: Anatis München, Seitenzahl 3-stellig: [Besonderheiten siehe hier](#)
ISBN 978-3-00-062262-5, Ausgabe 2019
Dateiordner: **marxm_russula**
Die Seitenzahlen sind weitestgehend identisch zu denen der o.g. Bücher, jedoch gibt es zusätzliche Seiten.

NEU 2023

Karin **Montag**, **Der Tintling (Pilzzeitung)**
Verlag: Tintling-Verlag, Heftnummer 3-stellig, Seitenzahl 4-stellig: [Besonderheiten siehe hier](#)
ISSN: 1430-595-x
Dateiordner: **tintling/Heft001** bis **tintling/Heft999**
Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Seit 1996 erschienen mehr als 144 Hefte mit über 12.000(!) Seiten.
Die Hefte werden jeweils einzeln in Unterordnern mit 3-stelliger Heftnummer gespeichert.
Das Sonderheft S1 (Der Birken-Tintling) von 2003 erhält Heftnummer **999** und liegt im Unterordner **Heft999**.
Die Seiten der Hefte bekommen 4-stellige Nummern beginnend mit **0000** (Titelblatt), **0001**, usw.
Viele Hefte enthalten Einleger ohne eigene Seitenzahl.
Im Lauf der Jahre ergaben sich etliche Nummerierungsänderungen, deshalb beachten Sie bitte oben stehenden Link.
Hinweis: Derzeit unterstütze ich nur Heft 1-138 und das Sonderheft mit 3200 (von 4400) Pilzarten.

GEPLANT 2023 (noch nicht unterstützt)
Erweiterung auf 4400 Pilzarten und alle bisher erschienenen 144 Hefte

Meinhard **Moser**, **Die Röhrlinge und Blätterpilze**

Verlag: Gustav Fischer Verlag, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-437-20269-3, 5. Auflage 1983

Dateiordner: **moser_kryptogamen**

(z. Z. werden 209 Gattungsnamen und 1111 Artnamen unterstützt)

Eine Überarbeitung erfolgte von Egon Horak im Jahre 2005, quasi als 6. Auflage (siehe oben)

Walter **Pätzold**, **1 mal 1 des Pilzesammelns**

Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-440-09692-0, Auflage 2004

Dateiordner: **paetzold_1mal1**

Roger **Phillips**, **Der Kosmos Pilzatl**

Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-440-06154-X, 2. Auflage 1990

Dateiordner: **phillips_pilzatl**

Svengunnar **Ryman** & Ingmar Holmasen, **Pilze**

Verlag: Thalacker (vergriffen), Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-87815-043-1, Auflage 1992

Dateiordner: **ryman_pilze**

L. **Ryvarden**, I. Melo, **Poroid fungi of Europe**

Verlag: Fungiflora (Oslo / Norwegen),

Seitenzahl 3-stellig, **englisch!**

ISBN: 978-82-90724-54-7, Auflage 2017

Dateiordner: **ryvarden_poroid**

Mauro **Sarnari**, **Genere Russula in Europa, Band 1 und Band 2**

Verlag: A.M.B. Associazione Micologica Bresadola (Trento / Italien)

Seitenzahl 4-stellig, **italienisch** (Schlüssel auch in **englisch**)

ISBN: Band-1: Ohne ISBN, Auflage von 1998

ISBN: Band-1: Ohne ISBN, Auflage von 2005

Dateiordner: **sarnari_russula**

Hinweis: Da die Seiten beider Bände fortlaufend durchnummeriert sind, passen alle Seiten in den selben Dateiordner

Unterstützung von **M**ehrfachhinweisen

Renate und Friedhelm **Volk**, **Pilze sammeln und bestimmen**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-8001-4468-9, 1. Auflage 2004

Dateiordner: **volk_pilzesammeln**

Björn **Wergen**, **Der Pilzberater für unterwegs**

Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-8001-7950-3, 1. Auflage 2013

Dateiordner: **wergen_pilzberater**

Besonderheiten

Westfälische Pilzbriefe

Die **Westfälischen Pilzbriefe** sind im Internet unter www.pilzbriefe.de frei zugänglich. Es handelt sich um ein über Jahrzehnte herausgegebenes Lebenswerk, das in 10 "Briefe" aufgeteilt ist. Zu jedem dieser Briefe gibt es einen eigenen Unterordner unterhalb von **jahn_westf_pilzbriefe** mit dem Namen **brief01**, **brief02**, ... **brief10**. Das Werk liegt im PDF-Format vor und muss für die App ins JPG-Format konvertiert werden.

Da das Lebenswerk über Jahrzehnte schrittweise erschienen ist, gibt es Probleme mit fortlaufenden Seitenzahlen. Etlichen Seiten folgen unnummerierte Seiten. Z.B. bei Brief 3. Das kann man umgehen, indem man z. B. die Seite 109 als 109a bezeichnet und die unnummerierte Folgeseite als 109b, dann 109c usw. So bleibt die ursprüngliche Seitennummer erhalten und die App findet die Seite trotzdem beim Umblättern.

Bei allen Briefen, außer Brief 6, verwende ich **3-stellige** Seitenzahlen (d.h. mit Vornullen), bei Brief 6 sind **4-stellige** Seitenzahlen nötig (s.u.).

Bei **Brief 1** geht das eben genannte Nummerierungskonzept jedoch nicht auf. Ich habe mich für folgende Nummerierung entschieden, wobei einige Nummern mit "a" von der nachfolgenden Seite kommen, um thematische Zusammenhänge zu erhalten: 001, 002, 003, 004, 005a, 005b, 006, 007a, 007b, 008, 009, 010, 013, 014, 015a, 015b, 016a, 016b, 022, 023, 024, 026, 027, 028, 029, 030, 031a, 031b, 032, 033, 034, 037, 038, 039, 041, 042, 043, 044, 045, 046, 047a, 047b, 048, 049, 050, 051, 052a, 052b, 053, 054, 055, 056, 057, 058, 059, 061, 062, 063, 064, 065, 066, 067a, 067b, 068, 069a, 069b, 070, 071a, 071b, 072a, 072b, 073, 074a, 074b, 075, 076a, 076b, 077, 078, 081, 082, 083, 084a, 084b, 085, 086, 087a, 087b, 088, 089, 090, 091a, 091b, 092, 093.

Bei **Brief 6** gibt es sogar Seitenzahlen doppelt, weil ein großer Bereich Jahre später ergänzt wurde. Dort habe ich 4-stellige Seitenzahlen eingeführt. Bis Seite 150 verwende ich die Nummern 0001 bis 0150. Danach geht es wieder bei Seite 125 los, d.h. die Seiten 125 bis 150 sind doppelt!. Ab hier verwende ich eine führende 1 in der Seitenzahl, das ergibt die Nummern 1125 bis 1167.

Jetzt sind alle Pilze der Westfälischen Pilzbriefen verlinkt. Da jedoch etliche Pilzarten mehrfach vorkommen und auch noch im Laufe der 30 Jahre mehrfach ihren Namen geändert haben, gibt es jetzt die rote Markierung **M** beim Literaturhinweis. Klickt man dort länger drauf (ca. 2 Sek.), so erscheint eine Auswahlliste aller Hinweise mit Angabe welcher Name auf der jeweiligen Seite verwendet wurde.

Cortinarius Flora Fotografica

Die **CFP Cortinarius Flora Photographica** ist eine über mehrere Jahre herausgegebene und in Fachkreisen sehr geschätzte Lose-Blatt-Sammlung zu Kortinarien. Das Werk enthält keine Seitennummern. Alle Arten sind aber mit Kennbuchstaben und laufender Nummer versehen, einige davon erscheinen auf mehreren Blättern, besitzen aber völlig abweichende Kennzeichnungen, z.B. Cortinarius biformis ist auf Blatt C05 und C22.

Es gibt die 5 Kennbuchstaben A,B,C,D,E die Nummern laufen derzeit von 01 bis 60. Daraus bilde ich als Seitenzahl **a001** bis **e060**. Wird jedes Blatt mit dieser Kunstseitenzahl benamst, so wird das erste Blatt einer Art von der App gefunden. Für ein buchähnliches Weiterblättern müsste z.B. c022 direkt auf c005 (s. o.) folgen, was durch den folgenden Benamstrick möglich wird.

Ich empfehle folgende Seitenbenennung: **Gattungsname-Artname-Kunstseitenzahl.jpg**. Damit ergibt sich z.B. **Cortinarius-biformis-c005.jpg** und **Cortinarius-biformis-c022.jpg**. Diese beiden Seiten liegen alphabetisch direkt hintereinander, auch wenn die Kunstseitenzahl völlig unterschiedlich ist. Das ermöglicht ein Blättern.

Alle bisher erschienenen Seiten werden im Dateiordner **cfp_cortinarius** (ohne weitere Unterordner) abgelegt.

Pilze der Schweiz

Bei den **Pilzen der Schweiz** von Breitenbach und Kränzlin wurden bisher nur die **Seitenzahlen** und darunter die Bildnummern angezeigt.

Wer **Privatkopien** hinterlegt hatte, öffnete beim Anklicken direkt die zugehörige Buchseite. Dafür benötigte die JPG-Datei die Seitennummer im Namen.

Einige Nutzer fragten an, ob man das nicht auch mit den **Bildnummern** machen könne, die befänden sich doch auch in der Datenbank der App. Sie haben die Seiten eingescannt und so bearbeitet, dass nicht mehr mehrere Pilze auf einer Seite sind, sondern nur noch einer. Dann wird es sinnvoll, anstatt der Seitennummer die Bildnummer aufzurufen.

Deshalb gibt es jetzt eine **zweite Taste**, die nur die Bildnummern anzeigt. Wird auf sie geklickt, so erwartet die App eine JPG-Datei, die genau diese Bildnummer im Namen enthält. **Tipp:** Haben sie Textteil, Bildteil und ggf. Porentafel in getrennten Dateien, so nennen sie sie z. B. bei *Inonotus hispidus* so: BK2-304T-Inonotus-hispidus, BK2-304B-Inonotus-hispidus, BK2-304P-Inonotus-hispidus. Die App zeigt dann die im Alphabet vorn stehende Datei zuerst an, beim Blättern folgen dann die beiden anderen. Die jeweils nicht benötigte Taste sollte man in den Einstellungen zur Literatur **ausblenden**.

Fungi of Northern Europe

Die englischsprachige Serie **Fungi of Northern Europe** besteht derzeit aus fünf Bänden. Alle 5 Bände werden jetzt gemeinsam mit einer einzigen Taste aufgerufen: **F. of n. Eur, The Genus** .

Band 1: The genus **Hygrocybe** (Saftlinge)

Band 2: The genus **Lactarius** (Milchlinge). **Dieser Band lag früher auf der Taste Genus Lactarius** .

Band 3: The genus **Hebeloma** (Fälblinge)

Band 4: The genus **Tricholoma** (Ritterlinge)

Band 5: The genus **Mycena** (Helmlinge)

Bei Privatkopien werden dafür folgende 5 Dateiodner verwendet:

genus_hygrocybe, **clausen_lactarius(!)**, **genus_hebeloma**, **genus_tricholoma**, **genus_mycena**

Russularum Icones von Helga Marxmüller auf CD

Die CD enthält mehr Seiten als die gedruckten Bücher. Zusatzmaterial befindet sich am Anfang und am Ende der im PDF-Format vorliegenden Seiten. Die Seiten, die mit den beiden Büchern übereinstimmen, besitzen die gleichen Seitenzahlen, wie in den Büchern. Die meisten Buchseiten sind Doppelseiten, alle anderen Einzelseiten.

Für die App müssen alle Seiten in das JPG-Format umgewandelt werden.

Um auf Tablets und Smartphones halbwegs angenehm lesbar zu sein, empfehle ich die Doppelseiten in zwei Einzelseiten aufzuteilen. Wer die Doppelseiten weiterhin als Doppelseite verwendet, muss für die App die Seitenzahl der jeweils linken Seite verwenden.

Die **PDF-Datei** auf der CD enthält 419 Seiten bzw. Doppelseiten.

- Davon sind die Seiten 1 bis 53 nur auf der CD und nicht in den Büchern. Sie sind nicht durchnummeriert. Sie bekommen für die App die Seitenzahlen 801 bis 853.
- Die Seiten 54 bis 224 entsprechen den Buchseiten 4 bis 344 aus Band 1 und bekommen die Seitenzahlen 004 bis 344 (wie auf den Seiten aufgedruckt).
- Die Seiten 225 bis 411 entsprechen den Buchseiten 345 bis 715 aus Band 2 und bekommen die Seitenzahlen 345 bis 715 (wie auf den Seiten aufgedruckt).
- Die Seiten 412 bis 419 enthalten 8 zusätzliche Täublinge und bekommen bei Einzelseiten die Seitenzahlen 900a, 900b, bis 907a, 907b, bei Doppelseiten 900 bis 907.

TIPP: Wenn Sie die gleiche Reihenfolge wie auf der CD (in der PDF-Datei) beibehalten möchten, empfehle ich die Seitennummern wie folgt zu benennen: a801-a853, b004-b344, c345-c715, d900a-d9007b. Dann können Sie die Seiten auch problemlos mit Bildbetrachtern in der richtigen Reihenfolge ansehen.

Sämtliche Seiten werden im Dateiodner: **marxm_russula** abgelegt .

NEU 2023

Der Tintling, Pilzzeitung von Karin Montag

Die mehr als 140 Hefte besitzen über 12.000 Seiten!

Alle Seitenzahlen sind 4-stellig mit(!) Vornullen, ggf. folgt der Buchstabe a,b,c,d,e.

Alle Hefnummern sind 3-stellig mit Vornullen

Damit ist es erlaubt beim Dateinamen die 3-stellige Hefnummer vor die 4-stellige Seitenzahl zu stellen, ohne dass die App dies als Seitennummer fehlinterpretiert. Siehe [Dateinamen-](#)

Codierung.

Dateinamen

Ich nenne die Dateinamen z.B. **Tintling026-0059-Heft2001-1.jpg**, es darf aber auch einfach **0059.jpg** heißen (nur Seitenzahl).

In meinen (Luxus-)Dateinamen steht die **Heftnummer** (026), die **Seitennummer** (59), das **Erscheinungsjahr** (2001) und das wievielte **Heft im Jahr** (1).

Die App sucht nach 4-stelligen Seitenzahlen (0059) und ignoriert so die vorangestellte 3-stellige Heftnummer (026). Hat sie diese gefunden, so ignoriert sie die folgende 4-stellige Jahreszahl (2001).

Ordernamen

Die bisher erschienenen über 12.000 Seiten sind zu unübersichtlich für einen einzelnen Dateiodner. Deshalb verteile ich die Hefte auf Unterordner mit der jeweiligen Heftnummer im Ordernamen (z.B. Heft026).

So gibt es im Ordner **Literatur** den Unterordner **tintling** und darin die Ordner **Heft001**, **Heft002**, **Heft003**, ...

Das Sonderheft (**S1**, bzw. **BiTi** bzw. **Der Birken-Tintling**) bekommt die Heftnummer **999** und damit den Ordner **Heft999**.

Beispiel

Unter **MeinePilze** ist bei mir Seite 59 von Heft 26 wie folgt abgespeichert:

MeinePilze/Literatur/tintling/Heft026/Tintling026-0059-Heft2001-1.jpg

Die kürzest mögliche Form ist: **MeinePilze/Literatur/tintling/Heft026/0059.jpg**

Hinweis: Bitte unbedingt die Groß- und Kleinschreibung beachten, Android unterscheidet das!

Seitennummern und Nummerierungsschema

Der Tintling erscheint seit über 28 Jahren, so dass Änderungen der Nummerierung nicht ausblieben. Einige Seiten entziehen sich der Nummerierung. Sie erhalten die Seitennummer der Vorderseite. Für eine alphabetisch wirksame Sortierung werden die Buchstaben **a,b,c,d,e** angehängt, wie in den folgenden Beispielen erkennbar.

Das **Titelblatt** bekommt bei mir immer die Seitennummer **0000**.

Das **vordere Pilzportrait**, wenn vorhanden, bekommt immer die Seitennummern **0001a** und **0001b**.

Ein **lose beiliegendes Pilzportrait** (nur Heft 8 bis 13) bekommt ebenfalls die Seitennummern **0001a** und **0001b**. s.u.

Heft 1 bis 7 haben kein Portrait und damit auch keine Seite 0001.

Die **4-seitige "Mittelseite"** (herausnehmbar, ohne eigene Seitenzahl) erhält immer die Seitennummer der davorstehenden Seite, jedoch hänge ich zum alphabetischen Sortieren die Buchstaben **a,b,c,d,e** an die Seitenzahl an. Das ergibt z.B.: 0024, 0025, 0026a, 0026b, 0026c, 0026d, 0026e, 0027, 0028, ...

Das **hintere Pilzportrait** bekommt immer die **vorletzte** und **drittletzte** Seitennummer.

Ein **weiteres lose beiliegendes Pilzportrait** (nur Heft 8 bis 13) bekommt die Seitennummern 0053 und 0054. s.u.

Die **Rückseite** ist immer die letzte Seite und damit je nach Heftdicke 0040, 0052, 0053, 0054, 0070, 0086, 0090, 0094, 0102.

Vollständige Liste aller Seitennummern

Zur leichteren Orientierung führe ich hier die Seitenzahlen sämtlicher bisher erschienenen Hefte auf:

Bitte ergänzen Sie ggf. überall **Vornull**, so dass die Seitenzahlen immer 4-stellig sind! (1 => 0001, 12 => 0012, 123 => 0123)

Heft1 (1996/1): 0,2,3,4,...,19,20,21,22,...,37,38,39,40

Heft2 (1996/2): 0,2,3,4,...,25,26,27,28,...,49,50,51,52

Heft3 (1996/3): 0,2,3,4,...20,21,22, 24,25,26,27a,27b,27c,27d,27e,28,...,50,51,52,53

Achtung: Nummerierungsfehler, Seite 23 wurde bei Heft3 übersprungen, auf 22 folgt direkt 24!

Heft4 (1996/4): 0,2,3,4,...,25,26a,26b,26c,26d,26e,28,...,50,51,52

(**Heft4 bis Heft7** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft8 (1997/4): 0,2,3,4,...,25,26a,26b,26c,26d,26e,28,...,50,51,52 (1a,1b,53,54 für Portrait)

Heft8 bis Heft13 enthalten lose eingelegte Pilzporträts mit den Nummern 001 bis 012.

Diese bekommen bei mir folgende Seitennummern:

Heft 008: Portrait 001: Seite 0001a,0001b, Portrait 002: Seite 0053,0054

Heft 009: Portrait 003: Seite 0001a,0001b, Portrait 004: Seite 0053,0054

Heft 010: Portrait 005: Seite 0001a,0001b, Portrait 006: Seite 0053,0054

Heft 011: Portrait 007: Seite 0001a,0001b, Portrait 008: Seite 0053,0054

Heft 012: Portrait 009: Seite 0001a,0001b, Portrait 010: Seite 0053,0054

Heft 013: Portrait 011: Seite 0001a,0001b, Portrait 012: Seite 0053,0054

(**Heft8 bis Heft13** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft14 (1999/2): 0,1a,1b,2,3,4,...,25,26a,26b,26c,26d,26e,28,...,50,51,52,53,54

Das Heft enthält zwei fest eingebundene Pilzportraits (eins am Anfang und eins am Ende).

Das Portrait am Anfang bekommt die Seitennummern 0001a und 0001b, das am Ende 0052 und 0053.

(**Heft14 bis Heft24** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft25 (2001/1): 0,1a,1b,2,3,4,...,33,34a,34b,34c,34d,34e,35,...,66,67,68,69,70

Das Portrait am Anfang bekommt die Seitennummern 0001a und 0001b, das am Ende 0068 und 0069

(**Heft25 bis Heft44** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft999 (2003): Das Sonderheft **S1 (=Der Birken-Tintling = BiTi)** erschien zwischen Heft 33 und 34 und besitzt die gleichen Seitenzahlen wie Heft25.

Da die **Heftnummerierung** nicht passt, kommt dieses Heft in den Ordner **.../tintling/Heft999**, so als wenn es Heft **999** wäre.

Heft45 (2005/4): 0,1a,1b,2,3,4,...,86,87,88,89,90 (Heft ohne "Mittelseite")

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0088,0089

(**Heft45, Heft47, Heft49** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft46 (2006/1): 0,1a,1b,2,3,4,...,41,42a,42b,42c,42d,42e,43,...,82,83,84,85,86

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0084,0085

(**Heft46, Heft48, Heft50** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft51 (2007/2): 0,1a,1b,2,3,4,...,82,83,84,85,86 (Heft ohne "Mittelseite")

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0084,0085

(**Heft51, Heft52** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft53 (2007/4): 0,1a,1b,2,3,4,...,41,42a,42b,42c,42d,42e,43,...,82,83,84,85,86

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0084,0085

(**Heft53 bis Heft57** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft58 (2009/1): 0,1a,1b,2,3,4,...,86,87,88,89,90 (Heft ohne "Mittelseite")

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0088,0089

(**Heft58, Heft61** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft59 (2009/2): 0,1a,1b,2,3,4,...,41,42a,42b,42c,42d,42e,43,...,82,83,84,85,86

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0084,0085

(**Heft59, Heft60, Heft62 bis Heft70, Heft73** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft71 (2011/4): 0,1a,1b,2,3,4,...,90,91,92,93,94 (Heft ohne "Mittelseite")

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0092,0093

Heft72 (2011/5): 0,1a,1b,2,3,4,...,48,49,50,51,52,53,... 99,100,101,102 (Durchnummerierte

"Mittelseite")

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0100,0101
(**Heft72, Heft74 bis Heft99** haben die gleiche Seitennummerierung)

Heft100 (2016/3): 0,1a,1b,2,3,4,...,49,50a,50b,50c,50d,50e,51,... 99,100,101,102
Dieses Heft enthält keine Pilzportraits

Heft101 (2016/4): 0,1a,1b,2,3,4,...,48,49,50,51,52,53,... 99,100,101,102 (Durchnummerierte
"Mittelseite")

Die beiden Pilzportraits befinden sich auf den Seiten 0001a,0001b und 0100,0101
(**Heft101 bis Heft142** haben die gleiche Seitennummerierung)

ACHTUNG: Nummerierungsfehler in Heft109, Heft133:

Heft109: Auf Seite 98 folgt nochmals Seite 2, bei mir wird das Seite 99, gefolgt von 100,101
und 102

Heft133: Ab Seite 55 gibts Unregelmäßigkeiten bis Seite 65, dann passt es wieder:
53,54,55,58!,59!,60!,61!,62!,55!,56!,57!,58!,65,66,67 wird zu:
53,54,55,56!,57!,58!,59!,60!,61!,62!,63!,64!,65,66,67 usw.

Hinweis: Bisher unterstütze ich nur Heft 1-138 und das Sonderheft mit 3200 (von 4400)
Pilzarten.

Hilfe zu Verwechslungen

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Verwenden sie niemals diese Kurzliste zur Bestimmung der Essbarkeit!

Diese Verwechslungs-Liste zeigt den von Ihnen gewählten **Bezugspilz**, ggf. einen allgemeinen Kommentar dazu und die typischen **Verwechslungspilze**. Die Hauptunterschiede sind in Kurzform aufgeführt. Pilze, die in Pilzberatungen immer wieder verwechselt werden, sind hier bevorzugt aufgeführt. Naturgemäß können nicht alle Pilze aufgeführt werden, mit denen ein Pilz verwechselbar ist. Das würde den Rahmen sprengen und hängt auch sehr stark von ihrer Erfahrung ab. **In jedem Fall ist das Durchlesen der jeweiligen Pilzbeschreibung zur Kontrolle notwendig!**

Oft weist die Verwechslungsliste auf Pilze hin, die in der App zwar aufgeführt, aber nicht beschrieben sind. Das ist normal und auch bei jedem Pilzbuch so. In **MeinePilze** bekommen Sie aber Hinweise, in welchen Büchern die Pilzart auf welcher Seite beschrieben wird.

Mit dem **Linkspfeil** oder der **Zurück-Taste** kommen sie zu der Pilzbeschreibung zurück.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Aufklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**, mit dem sie diesen Hilfetext aufrufen können.

Die Verwechslungspilze sind in Listenform aufgeführt. Meist erscheint ein Vorschaubild, der Pilzname, eine Unterschiedsbeschreibung und ein Speisewertsymbol. Ein Klick auf einen **Listeneintrag** öffnet die Beschreibung zu diesem Pilz. Von dort kommen sie mit der **Zurück-Taste** in diese Liste zurück.

Werden ganze Gattungen aufgeführt, so gibt es dort meist viele Pilze, die ähnlich aussehen. Ein Klick auf eine **Gattungsbezeichnung** zeigt meist Hinweise, in welchem Buch und auf welcher Seite die Gattung näher beschrieben ist.

Hilfe zur Bilddarstellung

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Bildergalerie bei Pilzbildern

Bildergalerie bei Privatkopie

Die Bilddarstellung wird je nach Betriebsart **Bildergalerie** oder **Privatkopie** (Buchseitendarstellung) unterschiedlich genutzt. Im Wesentlichen verhält sie sich wie herkömmliche Bildbetrachter.

Bildergalerie

Navigationsleiste

Ein kurzer Klick auf das **Display** schaltet die Navigationsleiste (oben), die Vor- und Zurück-Pfeile und den Dateinamen (unten) für einige Sekunden ein.

Klick auf den **Linkspfeil** oben links beendet die Bildergalerie.

Klick auf die **Drei senkrechten Punkte** öffnet ein kurzes Aufklappmenü.

- **HILFE** zeigt diesen Hilfetext.
- **TEILEN** teilt das Bild mit anderen über einen Messenger wie WhatsApp o.a.)

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes beendet ebenfalls die Bildergalerie.

Vor- und Zurück-Pfeile

Klick auf den **Vorpfeil** (rechter Rand, Bildmitte) wechselt zum nächsten Bild, unabhängig vom Zoom.

Klick auf den **Zurückpfeil** (linker Rand, Bildmitte) wechselt zum vorhergehenden Bild, unabhängig vom Zoom.

Bildsteuerung

Doppel-Klick auf das Bild verändert die Bildgröße (in 3 Stufen).

Wischen nach links oder rechts schaltet auf das nächste Bild weiter, jedoch nur bei der kleinsten Bildgröße.

Mit **zwei Fingern** gleichzeitig wird das Bild vergrößert oder verkleinert.

Mit **einem Finger** ist das Bild verschiebbar.

Achtung: Bei vergrößertem Bild ist kein Bildwechsel durch Wischen möglich. Bitte erst durch Doppel-Klick auf die kleinste Bildgröße zurückschalten.

Hinweis: Die Vor- und Zurück-Pfeile behalten ihre Funktion, auch wenn sie ausgeblendet sind

Privatkopie (nur **EXPERT**-Version)

Es gelten die gleichen Funktionen, wie bei der [Bildergalerie](#), jedoch bleibt die Navigationsleiste immer eingeblendet.

Die allgemeine Funktionalität einer Privatkopie wird [hier](#) beschrieben.

Sechs **Lesezeichen**-Tasten (1 bis 6) speichern bei **langem Klick** (ca. 2 Sekunden) den gerade sichtbaren Bildausschnitt. Der entsprechende Lesezeichen wird dann deutlich sichtbar.

Ein kurzer Klick auf einen **Lesezeichen** schaltet auf den gespeicherten Bildausschnitt.

Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Aufklappmenü mit den Funktionen:

- **HILFE** zeigt diesen Hilfetext
- **LÖSCHE ALLE LESEZEICHEN** löscht alle Lesezeichen
- **GEHE ZU SEITE** öffnet ein Eingabefeld für Seitenzahlen.
- **OK** zeigt dann die entsprechende Seite ihrer Privatkopie an.

Beim Eingabefeld für Seitenzahlen können Sie nicht nur die Seitenzahl wählen, sondern auch direkt an den Anfang oder das Ende eines Buches springen.

Hinweis: Wurde das Gerät gedreht, so wird die gesamte gemerkte Seite und nicht der gewählte Bildausschnitt angezeigt. Bei gleicher Orientierung erscheint wieder der gewählte Bildausschnitt.

Hinweis: Das Beenden der App löscht alle Lesezeichen. Bleibt die App im Hintergrund aktiv, so werden auch die Lesezeichen erhalten.

Hinweis: Bei mehrbändigen Werken ist ein direkter Seitenaufruf mit **GEHE ZU SEITE** nur innerhalb des angezeigten Bandes möglich. Bei CFP (Cortinarius Flora Photographica) ist der direkte Seitenaufruf nicht möglich, weil die Seitenzahlen Buchstaben enthalten.

Tipp: Möchten sie **zwei Pilze** innerhalb einer Privatkopie oder gar zwischen mehreren Büchern **vergleichen**, so setzen sie für jede Ansicht einen **Lesezeichen**. Klick auf die Lesezeichen schaltet schnell zwischen diesen Ansichten hin und her.

Hilfe zur Speicherortwahl

Bis Android 10 (einschließlich) wird bei Aufruf der Speicherortwahl sofort die Suche nach allen Ordnern mit dem Namen **MeinePilze** gestartet.

Meine Pilze kann Ordner seit den massiven Einschränkungen ab Android 4 nicht mehr selbst verschieben. Das müssen sie mit einem geeigneten Dateimanager außerhalb dieser App selbst erledigen. Am einfachsten ist es, wenn sie ihr Gerät an einen PC anschließen und von dort aus das Verschieben durchführen, wie weiter unten beschrieben.

Diese Funktion benötigen sie nur, wenn sie selbst **große Datenmengen** wie Fotos in das [Bildarchiv](#), in [Meins](#) oder in Literatur ([Privatkopie](#)) speichern wollen. Die eigentliche App **Meine Pilze** mit den ausgelieferten Pilzfotos ist nicht verschiebbar. Bei App's mit mehr als 100 MByte **verbietet der Google-Play-Store** ein Verschieben der großen Expansion-Dateien mit den Pilzfotos. Kleinere App's wären problemlos verschiebbar. Um Konflikte mit Schreibrechten zu umgehen, schreibe ich **Fundlisten** und **Notizen** zu den Pilzen grundsätzlich nur noch auf die interne SD-Speicherkarte. Sie benötigen aber auch kaum Speicherplatz, so dass der Ordner **MeinePilze** sehr klein bleibt. Weitere Erläuterungen dazu finden sie auf meiner Internetseite unter www.meinepilze.de.

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).



Bedienelemente

Mit dem **Zurückpfeil** gelangen sie auf die Startseite der App ohne irgendwelche Einstellungen zu verändern.

Mit der **Zurücktaste** gelangen sie in das Einstellmenü zurück ohne irgendwelche Einstellungen zu verändern.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Ausklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**. Ein Klick darauf zeigt diesen Hilfetext.

Nach beendeter Suche wählt ein Klick auf den **Ordernamen mit komplettem Pfad** diesen als neuen Datenordner für die App **Meine Pilze** aus. Wenn Schreibrechte bestehen, werden gleich alle benötigten Unterordner angelegt. Gleichzeitig werden im alten Hauptordner leere(!) Ordner gelöscht, gefüllte bleiben erhalten.

Am **Listenanfang** steht der aktuell ausgewählte Ordner. Hat er einen **grünen Hintergrund** so ist er beschreibbar. Ist der **Hintergrund rot**, so ist er nur lesbar. **Für die Funktion der App ist ein Beschreiben nicht nötig, so dass auch rot hinterlegte Ordner ausgewählt werden dürfen.** Ein **grauer Hintergrund** kennzeichnet andere auswählbare Ordner.

Verschieben auf SD-Karte

Legen sie mit einem Dateimanager oder besser mit einem angeschlossenen PC einen Ordner namens **MeinePilze** (Groß-/Kleinschreibung/Leerzeichen beachten!) auf der externen SD-Speicherkarte an. Erstellen sie dazu drei Unterordner mit den Namen **Bildarchiv**, **Literatur**, **Meins**.

Suchen sie im internen Speicher den Ordner **MeinePilze** und kopieren sie den Inhalt der dortigen drei Ordner **Bildarchiv**, **Literatur**, **Meins** mit sämtlichen Unterordnern in die neu angelegten Ordner auf der externen SD-Karte. Im Auslieferungszustand sind die Ordner alle leer, die App schreibt keine Daten hinein.

Achtung: Alle anderen Unterordner unter **MeinePilze** dürfen **nicht** verändert oder verschoben werden. Hier befinden sich App-interne Daten, aber auch ihre **Fundlisten** und ihre **Notizen**.

Starten sie anschließend wieder **Meine Pilze** und rufen auf der Startseite den Menüpunkt **Einstellungen** auf. Mit **Speichern auf SD-Karte** starten sie diese Speicherortauswahl, die Ihnen bei der Suche nach ihrem neu angelegten Ordner **MeinePilze** hilft. Es kann einige Minuten dauern, bis alle Ordner mit dem Namen **MeinePilze** gefunden wurden. Der Ordner muss nicht von der App beschreibbar sein, so dass sie auch **rot hinterlegte** Ordner auswählen dürfen.

Der bisherige Ordner **MeinePilze** wird als erstes angezeigt. Da bei Android der Pfad der externen SD-Karte nicht definiert ist, finden sie es bei jedem Hersteller an einem anderen Ort (siehe Kapitel [Verwirrende Ordnernamen](#)). Wählen sie ihren gewünschten neuen Ordner aus oder brechen sie den Vorgang mit der Zurücktaste ab. Es öffnet sich ein Sicherheitsdialog, den sie bitte mit **Ja** beantworten. Beenden sie jetzt die App. Beim nächsten App-Start wird der neue Ordner verwendet.

Jetzt dürfen sie die alten Unterordner **Bildarchiv**, **Literatur**, **Meins** im internen Speicher löschen. Sie werden nicht mehr benötigt.

Eine ausführlichere Beschreibung finden sie im Internet unter www.meinepilze.de/eigenebilder.html

Achtung: Beim Update der Android-Version verändern manche Hersteller den Ordner-Namen der SD-Karte. Dann kann die App **Meine Pilze** ihre Bilder nicht mehr finden. Keine Angst, ihre Bilder sind dann noch vorhanden. Sie müssen aber den Ordner **MeinePilze** neu suchen. Das passierte vor allem bei Einführung von Android 4.

Achtung: Seit Android 4.4 (Kitkat) dürfen App's nicht mehr unbeschränkt auf die externe Speicherkarte schreiben, wohl aber überall darauf lesen. Da sie Fotos im **Bildarchiv**, in **Meins** oder in **Literatur** ohnehin vom ihrem Rechner aus auf die SD-Karte schreiben, reicht für die App der lesende Zugriff.

Hinweis: Seit Android 6 gibt es wieder eingeschränkte Schreibrechte für App's auf der externen SD-Karte. Bei den Android-Versionen 4 und 5 ist das nicht möglich. Eine App darf dann nur auf einen bestimmten von Android vorgegebenen Ordner auf der externen SD-Karte schreiben. Bei einer Deinstallation der App wird dieser vollständig gelöscht. **Da sie in solch einem Fall all ihre eigenen Daten verlieren würden, habe ich diesen Weg für neuere Geräte nicht gewählt.**

Verwirrende Ordnernamen

Seit einigen Jahren kommunizieren Android-Geräte via USB oder WLAN über eine sogenannte MTP-Schnittstelle mit dem PC. So ergibt sich ein problemloser Anschluss an neuere PCs. Da es sich aber um eine Multimedia-Schnittstelle handelt, sind die Ordnernamen auf dem Gerät nicht mehr identisch mit denen, die ihnen ihr PC anzeigt. Steckt die externe SD-Karte in einem Kartenlesegerät ergeben sich wieder andere Namen. Das Ganze ist auch noch herstellerabhängig! Hier ein paar Namensbeispiele:

PC	SD-Karte	Smartphone
Phone/MeinePilze	---	mnt/sdcard/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	storage/emulated/0/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	storage/sdcard0/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	storage/emulated/legacy/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	sdcard/MeinePilze

Phone/MeinePilze	---	.../primary:MeinePilze
Card/MeinePilze	MeinePilze	mnt/extSdCard/MeinePilze
Card/MeinePilze	MeinePilze	storage/extSdCard/MeinePilze
Card/MeinePilze	MeinePilze	storage/A1B2-CD34/MeinePilze

So ist es für die App sehr schwierig zu ermitteln, welche Ordner gleich sind, obwohl sie unterschiedliche Namen besitzen. Ebenso ist es nicht mehr einfach zu erkennen, was interne bzw. externe Speicherkarte ist. Manchmal hilft nur Probieren. Hinzu kommt, dass seit Android 4.4 die externe Speicherkarte nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt beschreibbar ist. Das wurde mit Android 5 und besonders bei Android 6 zwar verbessert, ist aber immer noch sehr eingeschränkt!

Die App versucht von Android vorgesehene Ordner zu ermitteln, aber auch bereits vorhandene mit dem Namen **MeinePilze**. Haben sie z.B. auf der ext. SD-Karte einen Ordner namens MeinePilze angelegt, um dort ihre Fotos zu speichern, so findet die App es. An der Info wie viele Unterordner und wie viele Dateien dazugehören, erkennen sie, ob es ihr Ordner ist. Untersucht wird auf:

- Interne- oder externe SD-Karte?
- Speicher beschreibbar oder schreibgeschützt?
- Gleicher Ordner aber unterschiedlicher Name?
- Ist es der gerade aktive Ordner?
- Ist es ein von Android bevorzugter Ordner? (../de.meinepilze.mp/files/MeinePilze)
- Wird er bei App-Deinstallation gelöscht?
- Existiert der Ordner schon?
- Anzahl der Ordner und Dateien

Da bei Android der Pfad der externen SD-Karte nicht definiert ist, finden sie es bei jedem Hersteller an einem anderen Ort. Üblich sind folgende Hauptordner: mnt (fast alle Hersteller) oder Removable (Asus). Die externe SD-Karte ist meist ein Unterordner mit dem Namen external (Huawei), sdcard2 (Intel), sdcard/_ExternalSD (LG), sdcard-ext (Motorola), external1 (Motorola), sdcard/ext_sd (HTC), sdcard/external_sd (Samsung), extSdCard (Samsung), extern_sd (Pearl), MicroSD (Asus) oder ähnlich.

Hinweis: Bei aktuellen Android-Versionen ist die externe SD-Karte daran zu erkennen, dass im Ordnernamen eine **8-stellige ID** wie z.B. **A2F4-36B7** mit einem Bindestrich in der Mitte verwendet wird. Bei der internen SD-Karte wird neuerdings **primary** verwendet, früher **sdcard**, **emulated**, ...

Hilfe zum Speicher-Manager

Seit Android 11 wird eine neue (kompliziertere aber sicherere) Speicherverwaltung verwendet. Das schützt sie als Anwender vor Apps, die sich ungefragt Zugang zu ihren Daten verschaffen wollen, macht aber die Handhabung schwieriger.

Ohne Verwendung dieses **Speicher-Managers** würde das Android-System alle ihre selbst erstellten Fundlisten, Notizen etc. bei einer App-Deinstallation unwiderruflich und ungefragt löschen!

Hinweis: Sollten nach einem Android-Update (auf Android 11) ihre Fundlisten, Bücher etc. fehlen, so machen sie sich keine Sorgen. Sie sind noch vorhanden, die App kann sie aber nicht erreichen. Lesen sie hier weiter, damit sie wieder darauf zugreifen können.

Wählen sie eins der folgenden Kapitel. Eine Übersicht über alle Hilfetexte finden sie in der [Hilfetextübersicht](#).

Hintergrund-Info	Anlegen neuer Ordner
Daten verschieben	Aufräumen

Hintergrund-Info

Bis Android 10 (inkl.) durften Apps auf der internen SD-Karte eigene Ordner anlegen. Das ist seit **Android 11** aus Datenschutzgründen nicht mehr erlaubt!

Meine Pilze hatte von sich aus auf der int. SD-Karte (Gerätespeicher, Hauptspeicher) Ordner wie **MeinePilze** mit den Unterordnern **Fundlisten**, **Notizen**, **GPX** angelegt.

Ggf. haben sie selbst **zusätzlich** auf der internen oder externen SD-Karte einen weiteren Ordner **MeinePilze** mit den Unterordnern **Pilzarchiv**, **Meins** und **Literatur** angelegt.

Seit Android 11 wird allen Apps der Schreib- und Lesezugriff auf die interne bzw. externe SD-Karte verweigert. Sie müssen ihn explizit erlauben! Ausnahmen bilden Media-Dateien.

Lediglich ein für die App reservierter privater Ordner ist nutzbar. Er wird jedoch bei App-Deinstallation automatisch und ungefragt vom Android-Betriebssystem gelöscht.

Diesen **privaten Ordner** muss auch **Meine Pilze** bei einer Neuinstallation oder bei einer Aktualisierung des Android-Betriebssystems nutzen. **Das sollten sie unbedingt ändern!**

Hinweis: Dieser private Ordner ist auch von Datei-Explorern (Datenschutz) nicht erreichbar. Manchmal gelingt der Zugriff per PC. D.h. ihre dort gespeicherten Daten sind für sie nicht mehr zugreifbar!

Hinweis: Auch wenn ihr Smartphone lediglich auf Android 11 aktualisiert wurde, erreicht die App die früher verwendeten Ordner nicht mehr! Sie existieren aber noch. Sie müssen lediglich den Zugriff darauf wieder erlauben.

Das bedeutet, sie müssen selbst auf der internen und ggf. auch auf der externen (wechselbaren) SD-Karte einen Ordner namens MeinePilze anlegen bzw. freigeben. Das wurde durch Google leider etwas verkompliziert.

Das Einrichten durch den **Speicher-Manager** erfolgt in 3 Schritten:

- **Schritt 1:** Neue Ordner anlegen bzw. freischalten (Dafür Speicher-Berechtigung anfordern)
- **Schritt 2:** Ggf. vorhandene Daten in die neuen Ordner verschieben
- **Schritt 3:** Ggf. unnötige Speicherberechtigungen entfernen

Schritt 1: Anlegen neuer Ordner

Wenn sie die App nicht neu installiert haben, sondern lediglich ein Update auf Android 11 erfolgte, kann die App trotzdem nicht auf ihre bisherigen Ordner zugreifen, weil die Speicherberechtigung von Android komplett umgestellt wurde.

Damit die App überhaupt funktionstüchtig ist, arbeitet sie zunächst mit den o.g. privaten System-Ordern auf der internen SD-Karte, die unter **<int. SD-Karte>/Android/data/de.meinepilze.mp/files/MeinePilze** erreichbar sind.

Diese werden bei App-Deinstallation unwiderruflich und ungefragt gelöscht.

Solange sie keine eigenen Daten, wie **Fundlisten**, **Notizen** oder **GPX**-Dateien benutzen, muss sie das nicht stören. Ansonsten empfehle ich dringend auf der int. SD-Karte den Ordner **<int. SD-Karte>/MeinePilze** anzulegen. Auf älteren Android-Versionen hat die App diesen Ordner ungefragt selbst angelegt und ihre Daten waren vor Deinstallation geschützt. Da diese Daten wenig Platz benötigen, sind sie auf der internen SD-Karte am besten aufgehoben.

Verwenden sie darüber hinaus auch das **Bildarchiv**, **Meins** oder **Privatkopien** (Literatur), so empfehle ich zusätzlich auf der externen SD-Karte ebenfalls einen Ordner **<ext. SD-Karte>/MeinePilze** anzulegen. Da es sich hier um viele Bilder mit ggf. großem Speicherbedarf handelt, empfiehlt es sich die meist recht große externe, wechselbare SD-Karte zu verwenden. Besitzen sie keine wechselbare SD-Karte, so verwenden sie den o.g. Ordner auf der internen SD-Karte.

Hinweis: Android achtet, anders als Windows, streng auf die Groß- und Kleinschreibung von Datei- und Ordernamen.

Hinweis: Jeder Hersteller und oft auch jedes Gerät verwendet andere Bezeichnungen für die interne und externe SD-Karte. Die interne SD-Karte wird gern als **primary** oder **Hauptspeicher** bezeichnet. Die externe SD-Karte hat meist eine 8-stellige ID im Namen, wie z. B. **2B3A-67F5**, was zur Unterscheidung wechselbarer SD-Karten verwendet wird.

Und so geht es

Klicken Sie auf **ANFORDERN** und legen sie auf der untersten Ebene der **internen SD-Karte** den Ordner **MeinePilze** an. Wenn sie danach gefragt werden, erlauben sie der App den Zugriff auf diesen Ordner.

Achtung: Sobald sie auf **ANFORDERN** klicken, gelangen sie in ein unübersichtliches von Google vorgegebenes System-Menü, das jeder Hersteller unterschiedlich (schlecht) gelöst hat. Achten sie auf Groß- und Kleinschreibung. Hinter 3 Punkten oder 3 Strichen (Hamburgermenü) verbirgt sich oft die Art der SD-Karte. Über Ordnersymbole können sie oft neue Ordner anlegen. Manchmal müssen sie extra erlauben, dass sie die int. bzw. ext. SD-Karte zu sehen bekommen. Ein Klick auf Teile des Ordernamens wird gern für die Navigation verwendet.

Bitte bewerten sie die App nicht nach diesem von Google vorgebenen Menü! Entwickler können nicht einmal mehr einen Ordernamen vorschlagen !

Besitzt ihr Gerät eine wechselbare externe SD-Karte, so klicken sie erneut auf **ANFORDERN** und legen sie auf der untersten Ebene der **externen SD-Karte** ebenfalls einen Ordner **MeinePilze** an. Wenn sie danach gefragt werden, erlauben sie der App den Zugriff auf diesen Ordner.

Jetzt müssten im Speicher-Manager die beiden neu erzeugten Ordner erscheinen. Sie können durch **einfaches Anklicken** der schwarzen Kreise wählen, welcher der neuen Ordner für was verwendet wird. Die App versucht die zugehörigen Unterordner selbst anzulegen und nicht mehr benötigte leere (!) Ordner zu löschen. Bitte unterbrechen sie diesen Vorgang nicht!

Da **Fundlisten**, **Notizen** und **GPX** wenig Speicherplatz benötigen, empfehle ich dafür den Ordner **MeinePilze** auf der int. SD-Karte.

Für das große und speicherhungrige **Bildarchiv**, **Meins** und **Literatur** empfehle ich den Ordner **MeinePilze** auf der wechselbaren ext. SD-Karte.

Hinweis: Achten sie unbedingt darauf, dass sie nur Ordner verwenden, bei denen der Text **Überlebt bei App-Deinstallation** steht.

Schritt 2: Daten verschieben

Wenn ihre **Fundlisten** und **Notizen** bereits im richtigen Ordner liegen und wenn ihr **Bildarchiv**, **Meins** oder **Literatur** ebenfalls schon im richtigen Ordner liegt, z. B. von einer früheren Installation, können sie diesen Schritt überspringen.

Haben sie noch **keinerlei eigene Daten** angelegt, weil sie z. B. die App frisch installiert haben, können sie diesen Schritt ebenfalls überspringen.

Ansonsten müssen sie mit einem Datei-Explorer (Datei-Manager) ihre Wahl diese Daten in die richtigen Ordner verschieben. Sie können ihr Smartphone dafür auch an einen PC anschließen und von dort aus die Daten verschieben.

Hinweis: Bei den neuesten Android-Versionen erhalten sie keinen Zugriff mehr auf diese Bereiche!

Rufen sie anschließend den **Speicher-Manager** erneut wie folgt auf: **Startbildschirm** / **Einstellungen** / **Speichern auf SD-Karte** / **Speicherort**

Schritt 3: Aufräumen

Diesen 3. Schritt können sie ggf. weglassen. Dennoch empfehle ich, hier erscheinende Ordner durch **ENTFERNEN** wieder freizugeben. Dabei werden die Ordner **nicht** entfernt, sondern es wird der App **MeinePilze** lediglich der Zugriff darauf entzogen. Sie können ihn jederzeit wieder herstellen, wie in Schritt 1 beschrieben.

Zum Schluss klicken sie zum Beenden des Speicher-Managers auf **OK**.

Datenschutzerklärung zur Android-App *Meine Pilze*

Der Datenschutz ist mir sehr wichtig. Deshalb erhebt die Pilzbestimmungs-App *Meine Pilze* von sich aus keinerlei Daten und sendet auch keine Daten ins Internet. Als Offline-App stehen Ihnen alle Funktionen ohnehin ohne Internet zur Verfügung.

Jedoch gibt es die Funktion **Speichern in Fundliste** bei der Uhrzeit und Datum und ggf. die aktuelle Position in einer lokalen Fundlistendatei (d.h. auf ihrem Gerät) gespeichert werden. Ebenso kann es durch Nutzung einiger **Betriebssystem-Funktionen** und durch Aufruf von **Fremd-App's** zu Datenübermittlungen kommen, wie im Folgenden näher beschrieben.

Fundlisten mit und ohne Position

Werden Fundlisten erstellt, so werden bei jedem Eintrag in die Fundliste Uhrzeit und Datum gespeichert. Das erfolgt lokal in der auf dem Gerät gespeicherten Fundlistendatei im Ordner **.../MeinePilze/Fundlisten/**. Wird zusätzlich **MIT GPS** angeklickt, so wird auch die aktuelle Position mit gespeichert. Fundlistendateien können jederzeit mit einem Dateixplorer Ihrer Wahl gelöscht werden.

Achtung: Geben Sie eine Fundliste an Dritte weiter, so enthält diese neben Uhrzeit und Datum der einzelnen Funde ggf. auch ihre Position bei der Speicherung. Dritte erfahren so wann und wo Sie sich aufgehalten haben! **Verraten Sie NICHT Ihre guten Steinpilz-Standorte!** Die im Jahr 2020 neu gestaltete Teilen-Funktion kann Fundlisten ohne GPS-Koordinaten oder mit sehr ungenauen Standorten (MTB) teilen.

Positions-Empfang (GPS und/oder Mobile Netze und WLAN)

Der reine **GPS-Empfang** ist völlig passiv und gibt keine Positionsdaten weiter. Er benötigt lediglich freie Sicht auf den Himmel, um wie ein Radio Positionsdaten zu empfangen. GPS ist in der Regel erheblich genauer als Positionsbestimmung über Mobile Netze und WLAN (network).

Positions-Empfang über **Mobile Netze** und **WLAN** ist eine Betriebssystem-Funktion Ihres Smartphones. Wenn Sie diese einschalten, ermittelt es Ihre Position über externe Funknetze und verrät damit immer Ihre Position. Das hat nichts mit irgendeiner App zu tun. Das Gerät erfasst dabei die Empfangsfeldstärke der Netze, sendet sie an Google, Ihren Mobilfunkprovider o.ä. und erhält von dort die daraus errechnete Position. Im Wald ist diese Art der Positionsbestimmung sehr ungenau, in Städten hingegen schön schnell und auch recht genau.

Fundort oder Standort auf Karte anzeigen

Möchten Sie Ihren Standort oder den eines gespeicherten Fundes auf einer Karte anzeigen lassen, so beachten Sie bitte wie die Karten-App's mit Ihren Positionsdaten umgehen.

Online-Karten-App's geben Ihre Positionsdaten immer weiter, allein schon um passende Kartenabschnitte herunterladen zu können. Sie sind im Wald bei unzureichendem Internetempfang nicht nutzbar.

Offline-Karten-App's arbeiten, wie der Name schon sagt, offline und übermitteln keinerlei Daten. Jedoch bieten viele inzwischen weitere Dienste an, die dann dennoch zu Positionsweitergaben führen, z. B. wenn Sie Restaurants in der Nähe suchen etc. Sie verwenden auch gern eine Online-Positionssuche und übermitteln dabei Ihre Position. Oft wird auch eine Online-Suchfunktion verwendet, um die Position anhand eines Namens (z.B.

Eiffelturm, hier eher der Pilzname) zu finden. Manchmal sind solche Funktionen abschaltbar. Offline-Apps sind im Wald auch ohne Internetempfang gut nutzbar.

Ausschalten von WLAN und Mobile Daten in den Grundeinstellungen Ihres Gerätes verhindert Datenübertragungen ins Internet. Sie können dann jedoch auch kein WhatsApp oder andere Internetdienste nutzen.

Telefonprovider

Ihr **Telefonprovider** kennt Ihre Position immer solange Sie im Mobilfunknetz eingeloggt sind, um telefonieren zu können. Das hat aber nichts mit irgendeiner App zu tun.

Funktion Teilen

Die **Funktion Teilen**, mit der Sie Bilder und anderes mit Anderen teilen können, bietet Ihnen die Auswahl eines Messengers Ihrer Wahl an, z.B. WhatsApp, GMail, etc. Dieser muss Kontakt mit dem Internet oder Ihrem Mobilfunkprovider aufnehmen, um das ausgewählte Bild an den von Ihnen ausgewählten Empfänger zu senden. Welche Daten er dabei überträgt, erfahren Sie bei der jeweiligen App. Beachten Sie bitte auch, wie weiter oben beschrieben, dass Fundlisten den Zeitpunkt und ggf. den Ort vom Speichern eines Fundes enthalten.

Stand: Januar 2025